

# Geschäftsberichte

# 2021

 **uniVersa**  
Lebensversicherung a. G.

 **uniVersa**  
Krankenversicherung a. G.

 **uniVersa**  
Allgemeine Versicherung AG



## **GESCHÄFTSBERICHTE 2021**

[uniVersa Lebensversicherung a. G.](#)

[uniVersa Krankenversicherung a. G.](#)

[uniVersa Allgemeine Versicherung AG](#)

# Inhaltsverzeichnis



Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstandes	18 - 41
Bilanz	44 - 47
Gewinn- und Verlustrechnung	48 - 49
Anhang	50 - 111
Bestätigungsvermerk	114 - 120
Bericht der Aufsichtsrats	122 - 125



Organe	130 - 137
Willkommen bei der uniVersa	138 - 139
Lagebericht des Vorstandes	140 - 159
Bilanz	162 - 165
Gewinn- und Verlustrechnung	166 - 167
Anhang	168 - 184
Bestätigungsvermerk	186 - 192
Bericht der Aufsichtsrats	194 - 197



Organe	202 - 207
Willkommen bei der uniVersa	208 - 209
Lagebericht des Vorstandes	210 - 227
Bilanz	230 - 233
Gewinn- und Verlustrechnung	234 - 235
Anhang	236 - 251
Bestätigungsvermerk	252 - 258
Bericht der Aufsichtsrats	260 - 264



Unsere Standorte	266 - 268
------------------	-----------



## Geschäftsbericht 2021

Der Mitgliederversammlung vorgelegt am 20. Mai 2022

# Inhaltsverzeichnis



	Seite
Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstands	18 - 41
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	35 - 37
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021	38 - 41
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2021	44 - 47
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021	48 - 49
Anhang	
Allgemeine Angaben	51
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	51 - 53
Erläuterungen zur Bilanz	54 - 68
Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2021	54
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	69
Sonstige Angaben	69 - 71
Angaben zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilfonds	71 - 78
Überschussanteilsätze 2021	79 - 111
Bestätigungsvermerk	114 - 120
Bericht des Aufsichtsrats	122 - 125

# Organe

## Mitgliedervertretung

### **Helga Beutinger**

kfm. Angestellte  
Bad Saulgau

### **Georg Graf**

Fleischermeister  
Neumarkt

### **Wolfgang Haßler**

Detektiv und Sicherheitsdienstleister  
Freiburg

### **Beate Hohenadl**

Leitung Vertrieb Innendienst  
Augsburg

### **Dipl.-Ing. Sören Jurrat**

im Bereich Maschinenbau  
Stralsund

### **Katja Steinmetz**

kfm. Angestellte  
Neu-Anspach

### **Sören Keilig**

Key Account Manager  
im Bereich Medizinische Spezialprodukte  
Gera

### **Peter Osswald**

Geschäftsführer  
Nürnberg

### **Dipl.-Ing. Gordon Ringwelski**

selbstständiger Bootskonstrukteur  
Parey

### **Martina Schuhmann**

selbstständige Elektrotechnikerin  
Gladbeck

### **Dipl.-Ing. Michael Willenberg**

Projekt-Ing. Facility Management  
Recklinghausen

### **Reiner Zaremba**

Leitender Angestellter  
Hamm



## Der Aufsichtsrat



**Professor Hubert Karl Weiler**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
Vorsitzender



**Professor Dr. Heinz-Willi Goelden**  
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen  
Hochschule (OTH) Regensburg  
stellv. Vorsitzender



**Gerhard Adlfinger**  
Gerichtsvollzieher i. R.



**Professorin Dr. Nicole Koschate-Fischer**  
Professorin der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



**Karola Nürnberger**  
Versicherungsangestellte



**Gislinde Wild**  
Versicherungsangestellte  
bis 30. Juni 2021



**Dominik Scholz**  
Versicherungsangestellter  
ab 30. Juni 2021

### Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

**Oswald Segitz**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
† 04. März 2022



## Der Vorstand

### **Michael Baulig**

Vorsitzender

### **Werner Gremmelmaier**

ordentl. Vorstandsmitglied

### **Frank Sievert**

ordentl. Vorstandsmitglied



Frank Sievert

Werner Gremmelmaier

Michael Baulig

---





## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

### **Franz Kunze**

Bankdirektor i. R.  
Nürnberg

### **Hermann Bräu**

Angestellter  
stellv. Treuhänder  
Fürth

## Verantwortlicher Aktuar

### **Niko Chatziioakimidis**

Prokurist  
Nürnberg

**Willkommen**



... weil Qualität uns verbindet

- Seit über 150 Jahren professionelle und individuelle Lösungen für unsere Kunden
- Verbraucherefreundliche Bedingungen und regelmäßig beste Bewertungen
- Höchstmögliche Flexibilität in allen Bereichen der Risiko- und Altersvorsorge
- Die fondsgebundenen Rentenversicherungen zählen zu den leistungsstärksten Angeboten am Markt
- Individuelle Absicherung für jedes Alter – vom Baby bis zum Rentner



# Lagebericht

## Allgemeines

Wenn in diesem Bericht bei Personen nur die männliche oder weibliche Form verwendet wird, geschieht dies lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit. Selbstverständlich sind Personen jeden Geschlechts gleichermaßen angesprochen. Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht und im Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben, da Einzelwerte jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet wurden.

## Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die globale wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen zwei Jahre war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Es scheint so, als würde sich die Weltwirtschaft zwar sukzessive von dieser Krise erholen, wohingegen ihre Auswirkungen dennoch einen erheblichen Einfluss auf die aktuelle und künftige Entwicklung haben. So wurde die weltwirtschaftliche Erholung von einem massiven Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise begleitet. Hinzu kamen Liefer- und Kapazitätsengpässe, welche die Verbraucherpreisinflation in die Höhe trieben. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung erwartet in seinem Jahresgutachten 2021 eine zunehmende Normalisierung der pandemiebedingt verschobenen Güter- und Dienstleistungsnachfrage und einen fortschreitenden Abbau der überwiegend produktionshemmend und preistreibend wirkenden angebotsseitigen Engpässe. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein globales Wirtschaftswachstum von 5,7 %. (Vorjahr: -3,3 %). In Übersee wird vor allem der starke Anstieg der Nachfrage nach Konsumgütern, welcher zum Jahresbeginn eingesetzt hat, als Ursache der positiven Erwartung zum BIP gesehen. Nachdem im Euro-Raum im Jahr 2020 die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zurückging, wird für das Jahr 2021 ein Anstieg von 5,2 % prognostiziert, welcher insbesondere auf die Erholung des Dienstleistungssektors zurückgeführt wird. Separat betrachtet ist die Entwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten jedoch sehr heterogen. Für Deutschland rechnet der Sachverständigenrat mit einem preisbereinigten Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 % (Vorjahr: -4,6 %). Steigende Impfquoten in der erwachsenen Bevölkerung haben ab dem zweiten Quartal zu weitreichenden Lockerungen der coronabedingten Restriktionen und einer damit verbundenen Normalisierung des Konsumverhaltens geführt. Die überproportional stark gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Transportkosten sowie die Liefer- und Kapazitätsengpässe verhindern nichtsdestotrotz eine dynamischere Erholung. Auch der vom Robert-Koch-Institut vorhergesagte kräftige Anstieg an Neuinfektionen, der im vierten Quartal 2021, wie von den Experten prognostiziert, eingesetzt hat, dürfte den privaten Konsum, trotz der anhaltend expansiven Geldpolitik und günstigen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dämpfen.

Die folgende Tabelle projiziert die wesentlichen, konjunkturellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2021:

<b>Eckwerte der deutschen Wirtschaftsindikatoren</b>	<b>2021<sup>1</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, kalenderbereinigt)		
BIP (real)	2,7	-4,6
Exporte insgesamt	7,9	-9,3
Importe insgesamt	8,1	-8,6
Verbraucherpreise (HVPI)	3,1	0,5
(in %, kalenderbereinigt)		
Arbeitslosenquote	5,7	5,9
Sparquote (private Haushalte)	15,2	16,1

<sup>1</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen

In diesen schwierigen, von der Pandemie geprägten Zeiten ist die Versicherungswirtschaft ein elementarer Bestandteil und ein unverzichtbares Fundament für das nachhaltig erfolgreiche wirtschaftliche Handeln in Deutschland. Mit aktuell rund 454 Millionen Versicherungsverträgen sorgen die Assekuranzen für einen umfassenden Risikoschutz und die Risikovorsorge in Industrie, Gewerbe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten. Mit ihren Beitragseinnahmen zählen sie zu den umsatzstärksten Branchen in der Bundesrepublik. Sie macht Risiken kalkulierbar und mittels eines auf Langfristigkeit angelegten Risikotransfers für den Einzelnen tragbar. Die zunehmende Komplexität und scheinbare Unberechenbarkeit von Risiken, die mit der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, den Folgen des Klimawandels oder der steigenden Cyber-Kriminalität einhergehen, erhöhen kontinuierlich die Relevanz eines adäquaten Versicherungsschutzes. Neben der finanziellen Absicherung von Risiken und den Präventivleistungen zur Risikovermeidung sind die Versicherungsunternehmen bedeutende institutionelle Anleger. Sie sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Banken und der öffentlichen Hand, und ihr Geschäftsmodell ist auf Kontinuität ausgerichtet. Der Anlagehorizont erstreckt sich oft über viele Jahre – teilweise über Jahrzehnte. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat daher oberste Priorität. Das Anlagevolumen bezifferte sich im Jahr 2020 bereits auf rund 1,8 Billionen Euro.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ziehen nach wie vor auch die Versicherungswirtschaft in Mitleidenschaft. Dementsprechend fallen auch die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft verhalten aus, wobei die Risiken, die sich durch die neue Virusvariante Omikron ergeben, in diesen Ausführungen, die den Einschätzungen des GDV vom 08. November 2021 zugrunde liegen, noch keine Berücksichtigung finden. Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Vorausschätzungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hinsichtlich der Beitragseinnahmen in der Versicherungswirtschaft:

<b>Entwicklung der Beitragseinnahmen</b>	<b>2021<sup>2</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)		
Lebensversicherung insgesamt <sup>1</sup>	0,2	0,0
Private Krankenversicherung	6,0	4,4
Schaden- und Unfallversicherung	2,2	2,6
Versicherungswirtschaft insgesamt <sup>1</sup>	2,0	1,6
Versicherungswirtschaft / lfd. Beitrag	2,5	1,9

<sup>1</sup> einschließlich Pensionskassen und Pensionsfond

<sup>2</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen

Entgegen den Erwartungen der GDV-Kommission hat die hohe Sparquote der privaten Haushalte nur verhalten zum Neugeschäft in der Lebensversicherung beigetragen. Besonders auffällig war dabei der Rückgang im Kapitalisierungsgeschäft der Einmalbeiträge. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 war eine Reduktion um 45,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beobachten. Demgegenüber konnte ein Zuwachs bei den Rentenversicherungen verzeichnet werden. Die hohe Unsicherheit der privaten Haushalte über die weiteren Auswirkungen der Pandemie und auf die eigene wirtschaftliche Situation dürfte sich nach wie vor negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsprodukten, vor allem auf das Neugeschäft, auswirken. Dementsprechend erwartet die Kommission des GDV nur eine geringe Zunahme bei den laufenden Beiträgen von 0,6 % bzw. € 0,4 Mrd. auf € 65,3 Mrd. (Vorjahr: -0,2 % auf € 64,9 Mrd.). Bei den Einmalbeiträgen rechnet man mit einem Rückgang von ca. -0,6 % bzw. € -0,2 Mrd. auf € 38,1 Mrd. (Vorjahr: +0,4 % auf € 38,3 Mrd.). Für die Beiträge in der gesamten Lebensversicherung



einschließlich Pensionsfonds und Pensionskassen ergibt sich ein erwarteter Beitragsanstieg von 0,2 % bzw. € 0,2 Mrd. auf € 103,4 Mrd. (Vorjahr: 0,0 % auf € 103,2 Mrd.).

Die anhaltend expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) stellt die Lebensversicherer, insbesondere wegen des niedrigen Zinses, weiterhin vor große Herausforderungen. Den Lebensversicherern ist es nicht mehr möglich, die einst zugesagten Zinsgarantien in Altverträgen von bis zu 4 Prozent über den Kapitalmarkt mit einem angemessenen Rendite-Risiko-Profil zu erwirtschaften, da der Referenzzinssatz aus Umlaufrenditen von Anleihen der öffentlichen Hand deutlich unter diesen Garantiezusagen liegt. Zur Absicherung der daraus resultierenden Zinslücke wurde bereits im Jahr 2011 die Zinszusatzreserve als Sicherungselement und zur Stärkung der Risikotragfähigkeit etabliert. Nach wie vor sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, um die in der Deckungsrückstellungsverordnung geregelte Zinszusatzreserve zu bilden. Zum Geschäftsjahresende 2021 werden die Lebensversicherer bereits eine Zinszusatzreserve von rund 97 Milliarden Euro aufgebaut haben und damit rund 11 Milliarden Euro mehr als 2020.

Das europäische Aufsichtsregime Solvency II verlangt neben weiterentwickelten Solvabilitätsanforderungen eine Ausweitung der Berichtspflichten. Für die Öffentlichkeit wird jedes Jahr ein umfangreicher Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) erstellt. Die Berichte der uniVersa Lebensversicherung a. G. stehen allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/sfcr> zur Verfügung.

## Geschäftsentwicklung der uniVersa Lebensversicherung a. G.

### Versicherungsbestand

Zum Bilanzstichtag führte die außerordentlich gute Neugeschäftsentwicklung – insbesondere in unseren klassischen und fondsgebundenen Rentenversicherungen und unseren Berufsunfähigkeitsversicherungen – zu einem Gesamtanstieg der Versicherungssummen bzw. 12-fachen Jahresrenten im Bestand auf € 5.655,1 Mio. (Vorjahr: € 5.120,3 Mio.). Obwohl die Anzahl der Versicherungsverträge in diesem Jahr geringfügig auf 165.889 (Vorjahr: 166.013) sank, ergab sich bei den laufenden Beiträgen für ein Jahr eine Steigerung um 7,5 % auf € 118,3 Mio. (Vorjahr: € 110,1 Mio.).

### Versicherungssummen

	2021 (in Mio. €)	2020 (in Mio. €)	Differenz (in Mio. €)
Kapitalversicherung einschließlich VB	479,7	536,9	-57,2
Risikoversicherung	598,2	625,4	-27,2
Berufsunfähigkeitsversicherung	2.245,6	1.925,7	319,9
Renten- und Gruppenversicherung	2.318,3	2.018,0	300,3
Kollektivversicherung	13,4	14,3	-1,0
<b>Summe</b>	<b>5.655,1</b>	<b>5.120,3</b>	<b>534,9</b>

### Versicherungsbeiträge

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen hatten wir einen Anstieg von 11,4 % (Vorjahr: 6,5 %) zu verzeichnen. Zum Stichtag beliefen sie sich auf € 140,9 Mio. (Vorjahr: € 126,5 Mio.). Davon entfällt ein Betrag i. H. v. € 24,5 Mio. (Vorjahr: € 16,7 Mio.) auf Einmalbeiträge, die vorwiegend aus fondsgebundenen Verträgen resultieren.

Die gebuchten Bruttobeiträge für Kapitallebensversicherungen lagen mit € 46,0 Mio. 0,2 % über dem Vorjahrsniveau von € 45,9 Mio. Der darin enthaltene Anteil für Risikoversicherungen beträgt € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,5 Mio.), der Anteil für selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen stieg um 18,1 % (Vorjahr: +29,8 %) erneut kräftig an und beträgt € 15,1 Mio. (Vorjahr: € 12,8 Mio.).

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen für Rentenversicherungen verzeichneten wir einen Anstieg von € 15,0 Mio. auf € 92,8 Mio. (Vorjahr: € 77,8 Mio.). Diese beinhalten gebuchte Bruttobeiträge für fondsgebundene Versicherungen i. H. v. € 60,7 Mio. (Vorjahr: € 45,0 Mio.). Auf die Kollektivversicherungen entfiel ein Betrag i. H. v. € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.). Bei den laufenden Sollbeiträgen hatten wir im Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg von € 6,5 Mio. (Vorjahr: € +3,4 Mio.) auf € 116,4 Mio. (Vorjahr: € 109,9 Mio.) zu verzeichnen.

### Jahresbeiträge

	2021 (in Tsd. €)	2020 (in Tsd. €)	Differenz (in Tsd. €)
Kapitalversicherung einschließlich VB	13.636,0	15.270,0	-1.634,0
Risikoversicherung	13.399,0	13.889,0	-490,0
Berufsunfähigkeitsversicherung	16.136,0	13.963,0	2.173,0
Renten- und Gruppenversicherung	74.702,0	66.533,0	8.169,0
Kollektivversicherung	452,0	464,0	-12,0
<b>Summe</b>	<b>118.325,0</b>	<b>110.119,0</b>	<b>8.206,0</b>

### Versicherungsleistungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir Leistungen für Versicherungsfälle i. H. v. € 111,1 Mio. (Vorjahr: € 118,6 Mio.) erbracht. Unsere Zahlungen aus dem Ablauf von Versicherungsverträgen reduzierten sich um € 4,8 Mio. von € 72,5 Mio. auf € 67,6 Mio. Unsere Rückkaufzahlungen von Versicherungsverträgen reduzierten sich von € 21,4 Mio. um € 1,4 Mio. auf € 20,0 Mio.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unsere Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.). Die Abschlussaufwendungen stiegen um 26,7 % (Vorjahr: +2,7 %) auf € 22,9 Mio. (Vorjahr: € 18,0 Mio.). Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung belief sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt € 24,6 Mio. (Vorjahr: € 18,5 Mio.). Zum Bilanzstichtag betrug unsere Verwaltungskostenquote 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %) und die Abschlusskostenquote 3,8 % (Vorjahr 3,7 %).

### Kapitalanlagen

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war das Kapitalmarktumfeld von der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen bzw. Einschränkungen geprägt und stellte das Kapitalanlagemanagement der uniVersa Lebensversicherung a. G. vor Herausforderungen. Die Wirtschaftserholung hat sich in Deutschland nicht in dem vorhergesagten Umfang eingestellt. Die Hoffnung durch die neuen Impfstoffe den Virus in den Griff zu bekommen, wurde nicht vollständig erfüllt. Verschiedene Umstände, wie Lieferkettenunterbrechungen, eingeschränkte Verfügbarkeit von Produkten oder geopolitische Themen, führten zu deutlich höheren Vorleistungs- und Rohstoffpreisen und damit länger anhaltend höheren Inflationsdaten. Im Laufe des Jahres legten die Aktienmärkte mit Blick auf weiter unterstützende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen deutlich zu. Der DAX erreichte im Ge-



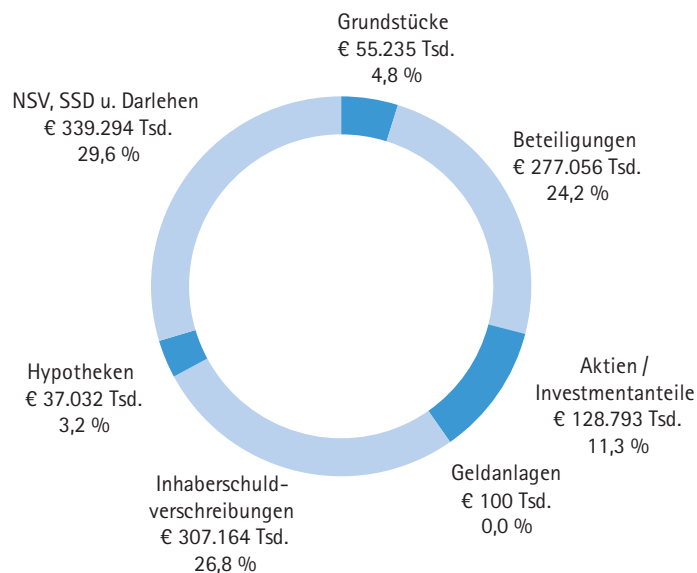
schäftsjahr einen neuen historischen Höchststand und schloss mit 15.884 Punkten nur knapp darunter. Herausfordernd gestaltete sich ebenfalls die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere. Die Renditen blieben durch die Liquiditätsmaßnahmen der Notenbank entscheidend beeinflusst und notierten trotz der gestiegenen Inflation auf niedrigem bzw. negativem Niveau (nach ca. \$ 18 Bio. im Vorjahr sind weltweit noch immer \$ 11 Bio. negativ verzinst).

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unsere vorwiegend konservative Kapitalanlagestrategie grundsätzlich aufrechterhalten. Unser Ziel bleibt, weiterhin eine wettbewerbsfähige Verzinsung mit moderaten Wertschwankungen und konstanten Erträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Wahrung von Renditechancen über Substanzwerte im anhaltenden Niedrigzinsumfeld von zunehmender Bedeutung.

Unser Kapitalanlagevolumen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 1.144,7 Mio. und reduziert sich damit gegenüber dem Vorjahresniveau i. H. v. € 1.162,4 Mio. leicht. Die Erträge daraus beliefen sich auf insgesamt € 48,5 Mio. (Vorjahr: € 47,8 Mio.). Zur Bedeckung regulatorischer Anforderungen für die Zinszusatzreserve wurden Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen i. H. v. rund € 11,9 Mio. (Vorjahr: € 14,4 Mio.), überwiegend aus dem Verkauf von festverzinslichen Anlagen, realisiert. Insgesamt haben wir planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 5,1 Mio.) vorgenommen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen lagen bei € 5,5 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir ein Kapitalanlageergebnis von € 42,9 Mio. erzielt (Vorjahr: € 39,8 Mio.). Ausschlaggebend für den Anstieg der Ergebnisse sind die positiven Performancebeiträge eines breiten Spektrums von Asset-Klassen innerhalb unserer Wertpapierspezialfonds und die erfreulichen Ergebnisse aus Beteiligungen.

#### Struktur der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021



Den Schwerpunkt unserer Kapitalanlagen bildeten weiterhin Rentenanlagen. Mit der Aufnahme neuer Emittenten haben wir das Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere weiter diversifiziert. Der Anteil an sonstigen Ausleihungen reduzierte sich auf € 339,3 Mio. (Vorjahr: € 407,2 Mio.). Der Bestand unserer festverzinslichen Inhaberschuldverschreibungen, insbesondere Schuldverschreibungen bonitätsstarker Schuldner aus diversen Sektoren, erhöhte sich leicht auf 26,8 % bei einem Volumen von € 307,2 Mio. (Vorjahr: 25,5 % bei einem Volumen von € 296,4 Mio.).

Der Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auch 2021 weiter aufgestockt, um den Anteil an Substanzwerten im Portfolio weiter zu erhöhen. In erster Linie wurde dazu unser Masterfonds für Alternative Investments genutzt. Im Geschäftsjahr wurde eine größere Diversifikation in Einzelzielfonds umgesetzt. Durch planmäßige Kapitalabrufe und Neuengagements bspw. in einen Deutschen Wohnimmobilienfonds erhöhte sich unser Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen deutlich auf € 277,1 Mio. (Vorjahr: € 239,1 Mio.).

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten unseres direkten Immobilienbestandes beliefen sich zum Geschäftsjahresende bei einem Anteil am Gesamtkapitalanlagebestand von 4,8 % (Vorjahr: 4,8 %) auf € 55,2 Mio. (Vorjahr: € 56,4 Mio.). Im Fokus stand die Umsetzung von Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zur weiteren Optimierung der Rentabilität. Die durchgerechnete Immobilienquote lag 2021 weiterhin über 10 %<sup>1</sup>.

Der Buchwert der Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen betrug zum Bilanzstichtag € 37,0 Mio. (Vorjahr: € 36,7 Mio.). In der Assetklasse besteht weiterhin ein aggressives Wettbewerbsumfeld. Der Anteil an den gesamten Kapitalanlagen blieb unverändert bei 3,2 % zum Ende des Geschäftsjahres 2021 (Vorjahr: 3,2 %).

Unser Bestand an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erhöhte sich auf € 128,8 Mio. (Vorjahr: € 125,7 Mio.). Die durchgerechnete Aktienquote betrug zum Geschäftsjahresende 2021 rund 2,0 % (Vorjahr: 1,7 %).

### Geschäftsergebnis

Die Zusammenfassung von Versicherungs- und Kapitalanlagegeschäft sowie sonstigem nichtversicherungstechnischen Geschäft ergab für das Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern von € 17,6 Mio. (Vorjahr: € 9,9 Mio.). Nach Berücksichtigung eines Steueraufwands i. H. v. € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.) verblieb ein Ergebnis von € 15,7 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.), das wieder in voller Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt werden konnte. Von einer Eigenkapitalzuweisung haben wir im Geschäftsjahr abgesehen. Unsere Eigenkapitalquote, die als Maßstab für die Absicherung der Hauptverpflichtung gegenüber den Versicherungsnehmern dient, errechnet aus dem Quotienten aus Eigenkapital und Bruttodeckungsrückstellung, betrug 43,6 ‰ (Vorjahr: 42,6 ‰). Das Geschäftsjahr ist für uns insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen.

---

<sup>1</sup> Die durchgerechnete Immobilienquote umfasst sowohl Immobilien im Direktbestand als auch Immobilienbeteiligungen.

## Kennzahlen

	2021	2020	Erläuterung
<b>A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit (in ‰)</b>			
A.1 Eigenkapitalquote	43,6	42,6	Die Eigenkapitalquote ist ein Maßstab dafür, inwieweit die hauptsächliche Verpflichtung gegenüber den Versicherungsunternehmen, nämlich die Deckungsrückstellung, alleine durch Eigenkapital abgesichert ist.
<b>B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung (in ‰)</b>			
B.1 Abschlusskostenquote	3,8	3,7	Diese Quote berechnet, wie viel von der Beitragssumme des Neugeschäfts für Vertragsabschlüsse aufgewendet wird.
B.2 Verwaltungsquote	2,3	2,4	Diese Quote gibt an, wie viel von den verdienten Beitragseinnahmen für die Verwaltung aufgewendet wird.
B.3 Stornoquote			
- nach lfd. Betrag	5,0	5,6	Bei dieser Kennzahl wird der vorzeitige Abgang ins Verhältnis zum mittleren Jahresbestand gesetzt.
- nach Anzahl	2,4	2,7	
B.4 laufende Durchschnittsverzinsung nach der Verbandsformel	2,6	2,5	In dieser Kennziffer werden nur die laufenden Kapitalanlageerträge und - aufwendungen berücksichtigt und ins Verhältnis zu den Kapitalanlagen gesetzt.
B.5 Nettoverzinsung	3,7	3,4	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen erzielt wird. Dabei werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen einbezogen.
<b>C. Wachstumskennzahlen (in ‰)</b>			
C.1 Kapitalanlagen	-1,5	-0,9	
C.2 Beitragssumme des selbst abgeschlossenen Neugeschäfts	24,6	1,7	
C.3 gebuchte Bruttobeiträge	11,4	6,5	
C.4 Anzahl der Verträge	-0,1	-1,4	

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikomanagementsystem

Mit unserem Risikomanagementsystem stellen wir die kontinuierliche Überwachung und die aktive Steuerung sämtlicher Risiken sicher. Wir haben unsere Prozesse an der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens einhergehenden Risiken ausgerichtet. Neue Risiken können wir jederzeit identifizieren und in unser Risikomanagementsystem integrieren.

Bei den Risiken unterscheiden wir zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung. Die dezentralen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten alle qualitativen Risiken (Expertenschätzung) bei der halbjährlichen Risikoinventur. Die quantitative Bewertung erfolgt über das Solvency II-Standardmodell. Die Ergebnisse aus beiden Verfahren fließen in die Ermittlung unseres Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein.

Den Rahmen für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung bildet unser Risikotragfähigkeitskonzept. Es definiert Risikoschwellenwerte, die die Risikoneigung widerspiegeln. Das Risikotragfähigkeitskonzept haben wir in die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie integriert, die vom Vorstand jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird.

Auf Basis des quantitativen Risikotragfähigkeitsmodells und der Risikokennzahlen aus dem qualitativen Risikomanagementsystem werden alle als relevant definierten Daten ermittelt und in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Unser Berichtswesen über Risiken besteht aus einem regelmäßigen und einem Ad-hoc-Berichtswesen. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erstellen wir neben den Risikoberichten im HGB-Lagebericht und im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) jährlich Solvency II-Berichte (RSR, ORSA-Bericht) und übermitteln diese an die Aufsicht. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte, stichtagsbezogene Berichterstattung unserer Risikosituation gegenüber der Öffentlichkeit im Bericht über Solvabilität und Finanzlage. Intern unterrichten wir den regelmäßig tagenden Governance-Ausschuss sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement. Durch das implementierte Ad-hoc-Risikomeldewesen soll kurzfristig auf wesentliche Entwicklungen und Änderungen der Risikosituation reagiert werden können. Ein automatisiertes Frühwarnkennzahlensystem unterstützt die Überwachung der relevanten qualitativen Risiken. Sobald ein Schwellenwert verletzt wird, löst dies einen Ad-hoc-Meldeprozess aus.

Im Einklang mit den Solvency II-Anforderungen sind Governancefunktionen, u. a. eine Risikomanagementfunktion, eingerichtet. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse unserer unternehmensinternen Funktion werden vom Vorstand mit der Leitlinie zur Risikomanagementfunktion vorgegeben.

### Risikokategorien

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird auf unser unternehmensindividuelles Risikoprofil angewendet. Es besteht aus quantitativen und qualitativen Risikokategorien.

Risikokategorien und Unterkategorien	
<b>Versicherungstechnisches Risiko</b> Sterblichkeitsrisiko Langlebigkeitsrisiko Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko Stornorisiko Kostenrisiko Katastrophenrisiko	<b>Markttrisiko</b> Zinsrisiko Aktienrisiko Immobilienrisiko Spreadrisiko Wechselkursrisiko Konzentrationsrisiko
<b>Operationelles Risiko</b> IT-Risiko Personalrisiko Compliance-/Rechtliches Risiko Betrug-/Diebstahlrisiko Prozessrisiko Projektrisiko	<b>Strategisches Risiko</b> Legislative Volkswirtschaftliches Risiko Strategische Unternehmensführung
<b>Ausfallrisiko</b>	<b>Liquiditätsrisiko</b>
<b>Reputationsrisiko</b>	<b>Risiko immaterieller Vermögenswerte</b>

Im Öffentlichkeitsbericht (SFCR) werden im Kapitel „C. Risikoprofil“ alle unternehmensrelevanten Risiken detailliert dargestellt. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien in der Reihenfolge ihrer quantifizierten Bewertung eingegangen.

Das versicherungstechnische Risiko eines Lebensversicherers setzt sich aus biometrischen Risiken (Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität) und aus Storno-, Kosten- und Katastrophenrisiken zusammen.

Wir wenden umfangreiche Maßnahmen zum Management der versicherungstechnischen Risiken an. So werden z. B. alle Rechnungsgrundlagen regelmäßig auf eventuelle Abweichungen zwischen den tatsächlichen Verhältnissen und den in technischen Geschäftsplänen verwendeten Werten hin untersucht. Unsere Rückversicherungsstrategie ist auf das Gesamtrisiko potenzial abgestimmt und sieht die Zusammenarbeit ausschließlich mit finanzstarken Rückversicherungsunternehmen vor. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Rückversicherungsparameter (Ratingklassen) sind berücksichtigt. Die bestehende Rückversicherungspolitik ist konsistent zu unserer Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmepolitik.

Markttrisiken ergeben sich aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise, die den Wert unserer Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente beeinflussen. Sie setzen sich aus dem Zins-, Aktien-, Spread-, Immobilien-, Konzentrations- und Wechselkursrisiko zusammen.

Um für einen längeren Zeitraum Aussagen über die zukünftigen Entwicklungen treffen zu können, führen wir verschiedene Szenarioanalysen und Stresstests durch. Das sind insbesondere Zinssimulationsrechnungen im Kapitalanlagebereich, Betrachtungen der Kapitalanlageabgänge im Zeitverlauf und Szenarioanalysen zur Elastizität des Anlagebestandes. Die Erkenntnisse aus den genannten Projektionen fließen in ein Limitsystem ein. In diesem werden die Markttrisiken durch qualitative und quantitative Limite beschränkt.

Die Auswirkungen der Markt- und der versicherungstechnischen Risiken begrenzen wir durch das im Risikomanagementsystem integrierte und wirksame Asset Liability Management (ALM). In dem regelmäßig durchgeführten

ALM-Prozess erfolgen die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Bilanzpositionen. Diese werden im Einklang mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept aufeinander abgestimmt.

Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das sich aus unangemessenen oder versagenden internen Prozessen und Systemen, aus menschlichen Fehlern oder durch externe Ereignisse ergibt.

Zur Erhebung und Überwachung operationeller Risikoereignisse haben wir ein Verfahren zur Sammlung und Dokumentation von internen Schadenereignissen eingerichtet. Hier werden Daten vorrangig in den Bereichen erhoben, die bereits Schadenereignisse erfassen und/oder auswerten. Ab einer festgelegten Schadenhöhe ist der Vorstand unverzüglich über das interne Schadenereignis zu informieren.

Operationelle Risiken quantifizieren wir über einen pauschalen, größenabhängigen Ansatz im Risikotragfähigkeitsmodell.

Ausfallrisiken sind mögliche Verluste, die sich aus einer verschlechterten Bonität von Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern, Rückversicherungsunternehmen, Darlehensnehmern und Mietern ergeben. Dazu gehören auch unerwartete Ausfälle solcher Vertragspartner oder Schuldner.

Aufgrund der Diversifikation der Forderungen, der risikomindernden Annahmerichtlinien und der im Risikotragfähigkeitsmodell hinterlegten Korrelationen ergibt sich das zu bedeckende Solvenzkapital für Ausfallrisiken.

Unser Risikomanagement untersucht regelmäßig, ob und ggf. welche Risiken immaterieller Vermögenswerte bestehen. Im Berichtszeitraum wurden keine dergleichen Risiken identifiziert.

Das strategische Risiko umfasst alle Gefährdungen der geplanten Ergebnisse aufgrund der unzureichenden vorausschauenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige Geschäftsumfeld. Ursachen dafür können unvorhersehbare politische Entwicklungen, Marktveränderungen, ein nicht optimal gestalteter strategischer Entscheidungsprozess oder die mangelhafte Umsetzung der gewählten Strategie sein.

Wir überprüfen unsere Geschäfts- und Risikostrategie mindestens einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an. Damit können wir sich ändernde Rahmenbedingungen frühzeitig erkennen und zeitnah Marktchancen ergreifen.

Das Reputationsrisiko ist das geschäftliche Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Dies betrifft nicht nur Risiken aus eigenen Veröffentlichungen, sondern auch Konsequenzen aus externen Wertungen, die durch Presse und Kunden in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese Risiken mindern wir durch zielgruppenorientierte Kommunikationsmaßnahmen, die auch Strategien für eventuelle Krisensituationen vorsehen.

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen oder andere Vermögensgegenstände zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko beinhaltet eine Ausprägung des Kapitalanlagerisikos, wenn Kapitalanlagen nicht liquide sind und eine Form des versicherungstechnischen Risikos, wenn fällige Versicherungsleistungen die liquiden Mittel übersteigen.

Unser Liquiditätsmanagement besteht aus Planungen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und rollierenden sowie fixen Elementen. In der Liquiditätsplanung berücksichtigen wir auch die Vorgaben für die Liquiditätsbedeckungsquote als Verhältnis der Liquiditätsquellen zum Liquiditätsbedarf.

Bei dem im Rahmen des ORSA-Prozesses vorgenommenen Abgleich der Annahmen des Standardmodells zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen mit unserem Risikoprofil wurden beim strategischen Risiko sowie beim Reputations- und Liquiditätsrisiko keine substanziellen Abweichungen ermittelt, weshalb wir diese Risiken nicht im Risikotragfähigkeitsmodell quantifiziert haben. Sie gehen in qualitativer Form in die Beurteilung der Risikolage ein.

Die Corona-Pandemie könnte verschiedene Einzelrisiken des Unternehmens beeinflussen. Es sind davon allerdings aktuell keine entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen oder bestandsgefährdende Auswirkungen ableitbar. Bei der Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Risikolage des Unternehmens erfolgt daher keine erweiterte Berichterstattung im Rahmen des Risikoberichtes.

Ende Februar 2022 hat sich der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zugespitzt und es ist zu einer kriegerischen Auseinandersetzung gekommen. Dies stellt ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko dar. Ob die bisher sichtbaren wirtschaftlichen Folgen zu negativen Auswirkungen auf die Prognosen und Ziele des Unternehmens führen, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Diese ist derzeit nicht prognostizierbar.

## Chancenbericht

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1857 schenken uns Generationen von Versicherten ihr Vertrauen. Hinzu kommen all diejenigen, die sich aktuell für einen Versicherungsschutz der uniVersa entscheiden. Sie alle profitieren von unserer Erfahrung, die in zukunftsweisenden Produkten zum Ausdruck kommt. Durch die bewusste Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden, unsere langjährige Erfahrung sowie unser Spektrum an Versicherungsprodukten und Serviceleistungen sehen wir uns gut positioniert, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit liegt eine unserer großen Stärken in unserer Unabhängigkeit. Entscheidungen können autonom getroffen und schnell umgesetzt werden. Diese Eigenständigkeit ermöglicht es uns, die Zufriedenheit unserer Versicherten bei allem Tun und Handeln in den Fokus zu stellen. In einem der herausforderndsten Abschnitte unserer Unternehmensgeschichte haben wir die Digitalisierung und Entwicklung unserer Unternehmensprozesse weiter vorangetrieben. Gleichermaßen unterliegen auch die Erwartungen an den Versicherungsschutz, die Ansprüche an ein Versicherungsunternehmen und das individuelle Verhalten unserer Versicherten einem kontinuierlichen Wandel. Aus dieser Entwicklung eröffnen sich Chancen, die wir zum Vorteil unserer Stakeholder nutzen.

## Chancen aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

Für die Geschäftsentwicklung und die Geschäftsaussichten der Lebensversicherer sind die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und die konjunkturelle Entwicklung von zentraler Bedeutung. Im aktuellen Betrachtungshorizont sind die Unsicherheitsfaktoren infolge der anhaltenden Corona-Krise und die geopolitischen Konflikte jedoch deutlich größer als gewöhnlich. Die hohen Ungewissheiten in den Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung lassen uns tendenziell etwas pessimistischer in die Zukunft blicken. Nichtsdestotrotz können aus einem besseren, tatsächlichen Verlauf im Vergleich zur erwarteten Entwicklung Chancen für uns resultieren. Eine zeitnahe Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen könnten zu einer dynamischen, wirtschaftlichen Erholung im privaten, gewerblichen und industriellen Sektor führen und die Neugeschäftsentwicklung in der Lebensversicherung stimulieren. Die zuletzt hohe Sparquote der privaten Haushalte

verbunden mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung lässt die individuelle Risikovorsorge an Bedeutung gewinnen. Lebensversicherungen bieten mit ihren langfristigen, teils lebenslangen Garantieprodukten ideale Vorsorgemöglichkeiten, um diese Bedürfnisse zu befrieden, sodass sich dies positiv auf die Entwicklung des Neugeschäfts auswirken kann. Chancen im Lebensversicherungsgeschäft ergeben sich auch aus dem nach wie vor niedrigen Zinsumfeld in einem weiterhin volatilen Marktumfeld gepaart mit einer hohen Marktliquidität, da Anlageprodukte mit geringfügig positiven Renditen und lebenslangen Leistungsgarantien an Attraktivität gewinnen und konkurrenzfähig zu denen von Nichtversicherungsanbietern sind. Vor allem die Ausrichtung auf fondsgebundene Lebensversicherungsprodukte, die höhere Renditemöglichkeiten und einen positiven Einfluss auf das unternehmerische Risikoprofil haben, ist erfolgsversprechend. Chancen für die Branche ergeben sich überdies aus der demografischen Entwicklung. Der Anstieg von Rentenbeziehern und der gleichzeitige Rückgang von Beitragszahlern werden zu einer Finanzierungslücke in der gesetzlichen Altersabsicherung führen. Lebensversicherungen bieten eine gute Möglichkeit der zusätzlichen Altersvorsorge. Wir nutzen diese Chance und bedienen den steigenden Bedarf an Vorsorgeprodukten mit einem gut diversifizierten Produktportfolio.

Chancen, die sich aus einem nachhaltigen und bewussten Umweltschutz ergeben, nutzen wir konsequent. Mit unserem Umweltmanagementsystem fördern wir den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit betrachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance und berücksichtigen bei unseren Investments soziale, ethische und ökologische Aspekte. Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch weitere Maßnahmen wahr, auf die wir im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) detaillierter eingehen. Dieses nachhaltige Handeln kommt der Gesellschaft insgesamt und im Speziellen unseren Versicherten in vielerlei Hinsicht zugute.

### Chancen aus der Digitalisierung

Digitalisierung ist die Bezeichnung für die Einbeziehung digitaler Technologien in die geschäftlichen Prozesse und zielt darauf ab, diese zu verbessern. Dadurch eröffnen sich mannigfaltige Chancen, uns nachhaltig, zukunfts- und kundenorientiert aufzustellen. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen haben die Notwendigkeit der Digitalisierung verdeutlicht. Den Fokus haben wir vor allem auf schnelle, unbürokratische Schaden- bzw. Leistungsprozesse und auf Angebotsprozesse gelegt.

Im Kontext der Kundenbeziehung arbeiten wir kontinuierlich daran, durch den Ausbau von digitalen Services Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erhöhen. Ziel ist es dabei, eine schnelle und vor allem einfache Erledigung der Versicherungsanliegen zu ermöglichen. Unsere IT-Architektur ist sicher, erweiterbar, wartbar und wiederverwendbar. Darüber hinaus sind die technischen Services auch für unsere Versicherungsvermittler von elementarer Bedeutung. Durch den Ausbau unserer Vertriebservices ergreifen wir die Chance, digitale Unterstützung für unsere Partner im Vertrieb anzubieten und langfristig erfolgreiche Partnerschaften zu bilden.

Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen dabei sowohl den Vertrieb als auch die Fachbereiche, da Kundenanliegen durch einen immer höheren Automatisierungsgrad bei konstant hoher Daten- und Servicequalität effizient erledigt werden. Projekte, wie der Einsatz von Softwarerobotern (RPA) zur Prozessautomatisierung, der elektronischen Vertrags- bzw. Patientenakte und von unternehmensweiten, digitalen Dokumentenverwaltungssystemen, komplettieren diesen Digitalisierungsschritt.

Im Rahmen von Online-Beratungen nutzen wir außerdem die Chance, um trotz der Einschränkungen und Gefahren durch Corona vollumfänglich zu beraten. Online-Beratungen erweisen sich nicht nur als ein geeignetes Instrument



für die qualifizierte Beratung durch den Kundenberater, sondern eignen sich auch für die Führungskräfte im Außendienst, um zum Beispiel virtuelle Meetings für die Außendienstpartner durchzuführen.

Coronabedingt arbeiten mittlerweile über zwei Drittel unserer Mitarbeiter regelmäßig im Homeoffice. Eine stabile technische Umgebung, digitalisierte Unterlagen und die unternehmensweite Einführung von Telefon- und Webkonferenzen machen es möglich, dass die Tages- und Projektarbeit aus dem Homeoffice reibungslos funktionieren. Der vollständige Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur für den Arbeitsplatz (VDI) gewährleistet, dass alle Mitarbeiter sicher, ortsunabhängig und Client-Hardware-unabhängig arbeiten können. Gleichmaßen ist dies ein wesentlicher Schritt zur Flexibilisierung der Tätigkeiten und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Kunden.

Für die Abwicklung unserer Geschäftsprozesse spielt die Informationsverarbeitung eine zentrale Rolle. Alle wesentlichen Prozesse werden durch Informationstechnik maßgeblich unterstützt. Unsere Kunden vertrauen uns ihre persönlichen und sensiblen Daten an, die ein Höchstmaß an Schutz bei der Informationsverarbeitung erfordern. Die Datensicherheit ist von großer Bedeutung und Voraussetzung für eine erfolgreiche und langfristige Geschäftstätigkeit. Diesem wichtigen Erfolgsfaktor wird u. a. durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) Rechnung getragen. Das ISMS wird seit dem Jahr 2014 nicht nur von uns, sondern auch durch den TÜV Süd jährlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Hierdurch wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des hohen Informationssicherheitsstandard gewährleistet.

### Prognosebericht

Das makroökonomische Umfeld ist aufgrund des ungewissen Pandemiegeschehens aktuell noch immer von großen Unsicherheiten geprägt. Daher sind Prognosen zur konjunkturellen und unternehmensspezifischen Entwicklung zum Aufstellungszeitpunkt unseres Jahresabschlusses nur bedingt möglich. Risiken, welche sich durch neue Varianten des SARS-CoV-2, wie der aktuell vorherrschenden Omikronvariante (B.1.1.529), ergeben, erschweren Aussagen zur künftigen Entwicklung erheblich. Wir beurteilen die künftige Entwicklung dennoch nach bestem Wissen. Hierbei berücksichtigen wir die aktuellen Erkenntnisse über die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die prognostizierten Branchenaussichten sowie die unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. Bei unseren Prognosen fokussieren wir uns auf die wesentlichen, unternehmenseigenen Einflussfaktoren. Dennoch unterliegen unsere Einschätzungen subjektiven Ansichten und unvollkommenen Annahmen, sodass auch erhebliche Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den von uns getroffenen Prognosen eintreten können. Insbesondere stehen unsere Einschätzungen auch unter dem Vorbehalt der Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Konflikts lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig beurteilen

### Gesamtwirtschaftliche Prognose

Im Jahr 2022 wird die globale Wirtschaftsentwicklung maßgeblich von den unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Corona-Krise abhängen. In vielen Volkswirtschaften haben erneut steigende Infektionszahlen, die damit einhergehenden Restriktionen und bestehende Lieferengpässe einen maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW) scheint vor allem die chinesische Wirtschaft aus dem Tritt gekommen zu sein. Vor diesem Hintergrund geht das IfW in seiner Konjunkturprognose vom Januar 2022 davon aus, dass im Jahr 2022 die weltweite Wirtschaftsleistung preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % (Vorjahr: +5,6 %) im Vergleich zum Vorjahr steigen wird. Weitere Indikatoren, wie die allmählich straffere Geldpolitik und hohe Inflationsraten in einigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, haben zwar ebenfalls Einfluss auf die Welt-

wirtschaft, sind für die Prognosen angesichts der weltweit grassierenden Pandemie aber noch von eher geringerer Bedeutung. Insgesamt bleibt eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung fragil.

Für Deutschland erwartet das IfW eine Zunahme der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 von 4,0 % (Vorjahr: +2,6 %). Wenn die durch die Pandemie verursachten Belastungen nachlassen, wird eine kräftige Erholung der Wirtschaft einsetzen. Nach Ansicht der Experten wird die Inflation zwar vorerst hoch bleiben, auch weil Lieferengpässe die Herstellungskosten in die Höhe treiben und eine Verknappung des Konsumgüterangebots erzeugen, aber die privaten Haushalte haben in der Pandemie gleichermaßen hohe Ersparnisse angesammelt. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Absatzmärkte einen nicht unerheblichen Einfluss haben. Nach einem Anstieg der Exporte im Jahr 2021 von +7,5 %, wird für das Jahr 2022 eine Zunahme von 6,0 % prognostiziert. Nicht absehbare Parameter, wie die Auswirkungen des Klimawandels oder unvorhersehbare geopolitische Konflikte, die sich schon in den vergangenen Jahren als wesentliche Einflussfaktoren auf die globale bzw. nationale Wirtschaftsentwicklung erwiesen, machen Vorhersagen jedoch nur schwer möglich.

Bei unseren Annahmen unterstellen wir, dass im Jahr 2022 keine weiteren als die bisher bekannten, negativen Sondereffekte eintreten und aktuelle Krisenherde auf eine deeskalierende Weise gelöst werden können.

### Kapitalmarktprognose

Für das Geschäftsjahr 2022 legen die Erwartungen der Kapitalmarktanalysten eine positive Wertentwicklung für den deutschen Aktien Leitindex DAX nahe. Im Bloomberg-Konsens wurde zu Jahresbeginn nach einem starken Vorjahr (+15,7 %) erneut ein ähnlich starker Anstieg des DAX um ca. 16 % auf 18.583 Punkte prognostiziert.

Wie im Vorjahr sind Lockerungen der Beschränkungen in Sicht, diese sollen erneut einen deutlicheren Rückenwind (Nachholeffekte Konsum und Dienstleistungen) für die Konjunktur mit sich bringen. Negative Auswirkungen durch die anhaltend hohe Teuerung (temporär vor allem Energie und Lieferengpässe; ggf. dauerhaft u. a. Veränderungen in Lieferketten, Demographie und Nachhaltigkeit) und absehbar weniger Impulse durch die Geld-/Fiskalpolitik sollen dann wieder bremsende Effekte entfalten und zu einer Normalisierung des Wachstums beitragen. Der Konsens sieht das BIP der Eurozone knapp über 4 %, die USA knapp unter 4 % wachsen (beide Werte liegen rund 1 % bzw. 1,5 % unter Vorjahr aber über mehrjährigen Durchschnitten). Faktoren wie unerwartete Entwicklungen in der SARS-CoV-2 Pandemie oder Materialisierung geopolitischer Risikofaktoren erhöhen die Prognoseunsicherheit. Im Konsens werden aktuell 5-6 Zinsschritte auf 1,5 -1,75 % in den USA erwartet und die Spreizung sollte damit international deutlicher zunehmen. Während der Konsens für den Euroraum nicht vor 2023 mit einer sichtbaren Kursänderung der EZB rechnet (Leitzins soll mit 0,05 % bei nahezu 0 % verharren), zeichnet sich an den Geldterminkmärkten zumindest die Möglichkeit einer Reaktion im 2. Halbjahr ab. In unserem Basisszenario (Überwindung der Pandemie) sind wir geringfügig vorsichtiger bezüglich der Wachstumsaussichten und der Basiszinssätze, was jedoch abhängig von der tatsächlichen mittelfristigen Inflationsentwicklung ist.

Ungeachtet weiterer, voraussichtlich eher nur moderater Renditeanstiege bleiben Real- und Nominalrenditen bis auf Weiteres auf negativen bzw. sehr niedrigen Niveaus. Entsprechend bleibt es weiterhin herausfordernd, auskömmliche Renditen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere zu erzielen. Zur Optimierung der Anlageergebnisse ist für langfristig orientierte Kapitalanleger eine noch breitere Diversifikation hinsichtlich der eingesetzten Assetklassen unvermeidbar. Im Einklang mit dem Konsens rechnen auch wir damit, dass die bestehenden Trends an den Märkten auf kurze bis mittlere Sicht Bestand haben. Das Marktumfeld scheint wie die Konjunktur aber fragil. Trotz noch unsicherem Tempo der Pandemieüberwindung stehen bereits erste Pandemiefolgen bzw. zentrale Weichenstellungen im Raum, wie der mittelfristige Inflationsausblick, rekordhohe Verschuldung und ein nahender

geld- bzw. fiskalpolitischer Kurswechsel; weitere Spätfolgen wirtschaftlicher, soziökonomischer und geopolitischer Natur bleiben wahrscheinlich. Nach unserer Einschätzung ist daher mit einer anhaltend hohen Volatilität am Aktien- und Rentenmarkt zu rechnen.

### Prognose zur gesamten Versicherungswirtschaft

Bei den branchenspezifischen Einschätzungen stützen wir uns auf die Prognosen des GDV. Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz 2022, die am 27. Januar 2022 standfand, berichtete deren Verbandspräsident, Dr. Wolfgang Weiler, dass die deutsche Versicherungswirtschaft vorsichtig optimistisch in das Geschäftsjahr 2022 sehen kann. Den Prognosen zufolge sollen die Einnahmen über alle Sparten hinweg steigen. Für den ganzen Versicherungssektor wird ein Beitragswachstum zwischen zwei und drei Prozent erwartet.

### Branchenspezifische Prognose

Der GDV erwartet im kommenden Jahr ein Beitragswachstum in der Lebensversicherung von etwa 1,6 %. Es wird davon ausgegangen, dass die laufenden Beiträge lediglich um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr steigen. Demgegenüber wird ein stärkeres Wachstum i. H. v. 2,9 % für die Einmalbeiträge erwartet. Die Corona-Pandemie wird auch im Jahr 2022 den größten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung haben. Weitere gewichtige Einflussfaktoren werden die wirtschaftliche Perspektive der privaten Haushalte und die möglichen Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen für die private Altersvorsorge sein.

### Prognose für die uniVersa Lebensversicherung a. G.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit spürbar steigenden laufenden Beitragseinnahmen. Maßgeblich für diese Entwicklung ist insbesondere die erzielte und erwartete Vertriebsleistung in unseren fondsgebundenen Lebensversicherungsprodukten sowie den Berufsunfähigkeitsversicherungen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle prognostizieren wir in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Wir erwarten eine laufende Durchschnittsverzinsung aus Kapitalanlagen, die moderat geringer als die des Geschäftsjahres 2021 sein wird. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase erwarten wir, analog zu den Vorjahren, eine Zuführung zur Zinszusatzreserve. Die erzielten Jahresüberschüsse werden weitestgehend der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

### Frauen in Führung

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst aus dem Jahr 2015 haben wir zur Förderung der Gleichberechtigung Zielgrößen für den Anteil an weiblichen Führungskräften zum 30.06.2022 festgelegt. Für den Innendienst (Außendienst) sollen diese zwischen 15 % und 20 % (25 %) in der ersten Führungsebene und zwischen 20 % und 25 % (28 % bis 30 %) in der zweiten Führungsebene betragen. Mit einem Anteil von 15 % in der ersten Führungsebene des Innendienstes und von 25 % in der zweiten Führungsebene des Innendienstes haben wir die Zielvorgaben erfüllt. Mit einem Anteil von 14 % in der ersten Führungsebene des Außendienstes und einem Anteil von 17 % in der zweiten Führungsebene des Außendienstes konnten wir die Ziele nicht erreichen. Die Zielunterschreitungen resultieren aus strukturellen Veränderungen und dem Wegfall einer Hierarchieebene.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt ein Drittel. Mit einem Anteil von 33,3 % an weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat haben wir dieses Ziel erfüllt.

Aufgrund der Dauerhaftigkeit der gegebenen Vorstandsbestellungsperioden und der angestrebten Stetigkeit in der Unternehmensführung betrug der Anteil an weiblichen Vorstandsmitgliedern zum 31.12.2021 null Prozent und entsprach damit dem aktuellen Zielwert.

## Unternehmerische Gesamtverantwortung

Zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte geben die uniVersa Krankenversicherung a. G., die uniVersa Allgemeine Versicherung AG und wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz die nichtfinanzielle Erklärung gem. § 341a HGB in Form eines gemeinsamen Berichtes über Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Den Bericht haben wir jedem Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/csr> zugänglich gemacht. Darin beschreiben wir insbesondere die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeitenden-Belange und informieren über Aspekte zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

## Organisationsstruktur

Die uniVersa Lebensversicherung a. G. hat die Versicherungsvermittlung und die Bestandsbetreuung vertraglich für die uniVersa Krankenversicherung a. G. und die uniVersa Allgemeine Versicherung AG übernommen.

In den Organen der uniVersa Lebensversicherung a. G., der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Allgemeine Versicherung AG und der uniVersa Beteiligungs-AG besteht weitgehend Personalunion.

Ein Teil unserer Mitarbeiter ist auch bei den vorgenannten Versicherungsunternehmen im Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt, insbesondere in den Betriebsbereichen Zentrale Services, IT, Vorstandssekretariat, Prozess Governance, Produktentwicklung und Anforderungsmanagement, Mathematik, Vertriebsorganisation, Antragsbearbeitung, Bestandsverwaltung, Personal, Rechnungswesen, Inkasso, Recht, Revision, Prozess- und Betriebsentwicklung, Betriebsrestaurant, Zentrales Controlling sowie Vermögensanlage und -verwaltung.

## Verbandszugehörigkeiten

Wir haben u. a. Mitgliedschaften in folgenden Verbänden bzw. Vereinen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Internationaler Controller Verein e. V. (ICV), Wörthsee
- Deutsches Institut für Interne Revision e. V., Frankfurt am Main
- GfK-Nürnberg, Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e. V., Nürnberg
- BiPRO e. V. - Brancheninstitut für Prozessoptimierung, Düsseldorf
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersvorsorge e. V. (aba), Berlin
- Aktion Neue Zukunft e.V., Braunschorn

## Weitere Angaben zum Lagebericht

Wir bieten mit unserem umfassenden Tarifwerk, überwiegend für Privatkunden, bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Bundesrepublik Deutschland an.

## Versicherungsarten

### Einzelversicherungen

#### Kapitalversicherung auf den Todes- oder Erlebensfall

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit mehreren Erlebensfall-Teilauszahlungen
- für zwei verbundene Leben
- mit reduzierter Todesfallleistung
- im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze

#### Kapitalversicherung auf den Todesfall

- mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

#### Kapitalversicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt

- mit und ohne vorzeitige Auszahlung bei Heirat

#### Risikoversicherung

- mit gleichbleibender Versicherungssumme und durchgehender Beitragszahlungsdauer
- mit fallender Versicherungssumme und abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit Umtauschrecht
- mit Verrechnung der Überschussbeteiligung bei laufender Beitragszahlung
- mit Todesfallbonus bei Einmalbeitrag

#### Rentenversicherung

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit sofort beginnender oder aufgeschobener Rentenzahlung
- mit Rückgewähr der Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der Beiträge abzüglich geleisteter Rentenzahlungen im Todesfall nach Rentenbeginn
- mit garantierter Rentenmindestlaufzeit
- ohne Todesfallleistung

#### Rentenversicherung als Altersvorsorge im Sinne des Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetzes

#### Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG (Basisversorgung)

#### Fondsgebundene Rentenversicherung

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

- mit Beitragsabsicherung
- mit Garantieleistung

### **Fondsgebundene Rentenversicherung als Altersvorsorgevertrag im Sinne des Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetzes**

#### **Fondsgebundene Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG (Basisversorgung)**

#### **Berufsunfähigkeitsversicherung**

- mit optionalem Einschluss einer zusätzlichen Pflegerente

### **Kollektivversicherung (nach Sondertarifen)**

#### **Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall**

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit reduzierter Todesfallleistung

#### **Kapitalversicherung auf den Todesfall**

- mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

#### **Rentenversicherung**

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit sofort beginnender oder aufgeschobener Rentenzahlung
- mit Rückgewähr der Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der Beiträge abzüglich geleisteter Rentenzahlungen im Todesfall nach Rentenbeginn
- mit garantierter Rentenmindestlaufzeit
- ohne Todesfallleistung

#### **Synergie-Rentenversicherung für die Versicherten der uniVersa Krankenversicherung a. G.**

- mit durchgehender Beitragszahlungsdauer bis zum Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der ab dem 4. Versicherungsjahr bezahlten Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit einer Todesfallleistung innerhalb von 15 Jahren nach Rentenbeginn

#### **Bausparrisikoversicherung**

### **Zusatzversicherungen**

#### **Unfall-Zusatzversicherung**

#### **Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung**

#### **Risiko-Zusatzversicherung**

#### **Partnerrenten-Zusatzversicherung**

### Zeitrenten-Zusatzversicherung

Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität

Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit/Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Krankheit

Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität

## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beiträge für ein Jahr (in Tsd. €)	Einmalbeitrag (in Tsd. €)	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>166.013</b>	<b>110.119</b>	<b>0</b>	<b>5.120.284</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine (ohne Pos. 2)	11.313	13.809	10.870	769.514
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.705	11.520	127.806
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	83
3. Übriger Zugang	45	72	0	5.904
<b>Gesamter Zugang</b>	<b>11.358</b>	<b>17.586</b>	<b>22.390</b>	<b>903.307</b>
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	2.773	291	0	12.276
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	4.580	3.140	0	93.268
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	3.954	4.910	0	230.967
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	1	848	0	26.004
5. Übriger Abgang	174	191	0	5.928
<b>Gesamter Abgang</b>	<b>11.482</b>	<b>9.380</b>	<b>0</b>	<b>368.443</b>
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>165.889</b>	<b>118.325</b>	<b>22.390</b>	<b>5.655.148</b>



Einzelversicherungen										Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen <sup>1</sup>		Risikoversicherungen		Berufsunfähigkeitsversicherungen		Rentenversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen <sup>2</sup>			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)
<b>63.602</b>	<b>15.270</b>	<b>15.858</b>	<b>13.889</b>	<b>12.588</b>	<b>13.963</b>	<b>39.899</b>	<b>30.225</b>	<b>33.457</b>	<b>36.308</b>	<b>609</b>	<b>464</b>
328	144	118	63	2.572	2.848	1.339	974	6.949	9.769	7	11
0	270	0	354	0	268	0	790	0	1.999	0	24
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	21	3	17	0	0	69	7	0
<b>328</b>	<b>414</b>	<b>118</b>	<b>417</b>	<b>2.593</b>	<b>3.119</b>	<b>1.356</b>	<b>1.764</b>	<b>6.949</b>	<b>11.837</b>	<b>14</b>	<b>35</b>
2.548	174	18	12	2	1	161	51	44	53	0	0
2.581	1.564	548	333	35	11	1.334	1.153	45	60	37	19
451	277	383	457	735	913	931	1.257	1.446	1.998	8	8
0	4	1	18	0	21	0	121	0	683	0	1
32	29	5	87	0	0	16	46	102	10	19	19
<b>5.612</b>	<b>2.048</b>	<b>955</b>	<b>907</b>	<b>772</b>	<b>946</b>	<b>2.442</b>	<b>2.628</b>	<b>1.637</b>	<b>2.804</b>	<b>64</b>	<b>47</b>
<b>58.318</b>	<b>13.636</b>	<b>15.021</b>	<b>13.399</b>	<b>14.409</b>	<b>16.136</b>	<b>38.813</b>	<b>29.361</b>	<b>38.769</b>	<b>45.341</b>	<b>559</b>	<b>452</b>

<sup>1</sup> Einschließlich Vermögensbildungsversicherungen

<sup>2</sup> Einschließlich Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021 (Fortsetzung)

### B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
			Kapitalversicherungen <sup>1</sup>	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme (in Tsd. €)
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	166.013 (55.554)	5.120.284 (292.413)	63.602 (38.950)	536.877 (92.824)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	165.889 (53.261)	5.655.148 (297.067)	58.318 (36.296)	479.671 (85.023)

### C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	42.766	2.664.166	9.217	104.649
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	42.355	2.615.669	8.217	91.365

<sup>1</sup> Beziehungsweise 12-fache Jahresrente.

### D. Bestand an in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	- Tsd. €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	- Tsd. €

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Berufsunfähigkeitsversicherungen		Rentenversicherungen <sup>2</sup>		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	(in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)
15.858 (1.974)	625.398 (42.716)	12.588 (88)	1.925.680 (4.114)	39.899 (11.187)	765.408 (113.580)	33.457 (3.272)	1.252.604 (38.473)	609 (82)	14.317 (705)
15.021 (1.914)	598.225 (42.102)	14.409 (124)	2.245.572 (4.312)	38.813 (11.174)	745.702 (115.003)	38.769 (3.668)	1.572.628 (49.907)	559 (84)	13.350 (721)

<sup>1</sup> Einschließlich Vermögensbildungsversicherungen

<sup>2</sup> Einschließlich Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Berufsunfähigkeits- oder Individualitäts-Zusatzversicherungen		Pflegerenten-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme <sup>1</sup> (in Tsd. €)
30.300	2.162.942	2.911	385.140	177	6.776	161	4.659
30.688	2.090.369	3.130	423.523	161	6.124	159	4.288

<sup>1</sup> Beziehungsweise 12-fache Jahresrente.

# Jahresabschluss



## Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktiva

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			839.953,71	739
II. geleistete Anzahlungen			<u>1.099.620,01</u>	<u>747</u>
			<b>1.939.573,72</b>	<b>1.486</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			55.234.843,17	56.363
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			197.807.069,38	169.070
2. Beteiligungen			<u>79.249.084,99</u>	<u>69.992</u>
			277.056.154,37	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			128.793.220,30	125.684
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			307.164.046,25	296.439
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen			37.032.074,88	36.673
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	264.055.647,83			308.306
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	72.964.764,19			96.033
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.163.476,34			1.576
d) übrige Ausleihungen	<u>1.110.514,88</u>	339.294.403,24		1.255
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>100.000,00</u>	<u>812.383.744,67</u>	<u>1.000</u>
			<b>1.144.674.742,21</b>	<b>1.162.389</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>				
			<b>214.180.708,51</b>	<b>136.459</b>

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	282.754,18			254
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>25.957.904,99</u>	26.240.659,17		22.126
2. Versicherungsvermittler		<u>5.021.245,99</u>	31.261.905,16	4.581
II. Sonstige Forderungen			<u>6.153.454,72</u>	<u>6.365</u>
davon:				
an verbundene Unternehmen: 507.401,33 €				33.326
2020: 448.473,00 €				
an Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht: 191.383,14 €				
2020: 258.014,57 €				
			<b>37.415.359,88</b>	
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte			4.237.730,92	4.756
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.940.035,75	4.069
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>3.775.616,22</u>	<u>3.458</u>
			<b>11.953.382,89</b>	<b>12.283</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			10.059.929,44	11.079
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>3.362.920,48</u>	<u>4.496</u>
			<b>13.422.849,92</b>	<b>15.576</b>
			<b>1.423.586.617,13</b>	<b>1.361.519</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, 04. März 2022

Der Treuhänder  
Franz Kunze

## Passiva

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	10.250.000,00			10.250
2. andere Gewinnrücklagen	<u>34.400.000,00</u>			<u>34.400</u>
			<b>44.650.000,00</b>	<b>44.650</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.603.977,31			3.617
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>245.244,11</u>	3.358.733,20		219
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.024.943.070,82			1.049.293
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>32.467.713,46</u>	992.475.357,36		26.318
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	9.528.994,01			9.745
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	9.528.994,01		0
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	59.259.966,07			54.142
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>59.259.966,07</u>		<u>0</u>
			<b>1.064.623.050,64</b>	<b>1.090.260</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Be- reich der Lebensversicherung, soweit das Anlageri- siko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	214.180.708,51			136.459
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0</u>
			<b>214.180.708,51</b>	<b>136.459</b>



		2021 €	2020 Tsd. €
<b>D. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.566.730,00		12.024
II. Steuerrückstellungen	8.590.788,00		6.591
III. Sonstige Rückstellungen	<u>5.324.952,40</u>	<b>26.482.470,40</b>	<u>5.272</u>
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		<b>32.712.957,57</b>	<b>23.887</b>
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	23.600.495,27		24.890
2. Versicherungsvermittlern	<u>13.464.366,26</u>	37.064.861,53	11.448
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		590.510,18	734
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon:		<u>3.252.254,29</u>	<u>2.629</u>
aus Steuern: 1.256.494,09 €		<b>40.907.626,00</b>	39.701
2020: 998.893,95 €			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.072,64 €			
2020: 1.731,59 €			
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>29.804,01</b>	<b>24</b>
		<b><u>1.423.586.617,13</u></b>	<b><u>1.361.519</u></b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 06.01.2022 / VA 24-I 5362-1092-2021/0001 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Nürnberg, 17. Februar 2022

Der Verantwortliche Aktuar  
Niko Chatziioakimidis

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten			2021 €	2020 Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	140.937.475,43			126.535
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.128.578,86</u>	134.808.896,57		5.426
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	12.574,70			186
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>25.779,67</u>	<u>38.354,37</u>		28
			<b>134.847.250,94</b>	<b>121.323</b>
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			<b>867.614,43</b>	700
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		7.372.362,52		3.584
davon: aus verbundenen Unternehmen: 3.930.145,22 € 2020: 1.751.244,18 €				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.827.420,50			4.675
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>23.162.853,08</u>	27.990.273,58		25.086
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.195.951,38		79
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>11.922.015,51</u>		14.386
			<b>48.480.602,99</b>	<b>47.810</b>
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			<b>24.826.057,48</b>	6.431
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>4.086.779,29</b>	1.489
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	111.365.772,80			117.570
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>6.446.623,49</u>	104.919.149,31		8.925
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-216.414,44			1.037
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	<u>-216.414,44</u>		0
			<b>104.702.734,87</b>	<b>109.682</b>
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		53.371.443,80		15.422
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-1.588.401,26</u>		-6.134
			<b>54.959.845,06</b>	<b>21.556</b>
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			<b>15.670.440,35</b>	8.025

Posten		2021 €	2020 Tsd. €
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	22.853.310,41		18.033
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>3.271.557,26</u>	26.124.867,67	3.041
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.511.650,67</u>	<u>2.526</u>
		<b>24.613.217,00</b>	<b>18.547</b>
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.582.239,29		2.728
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.418.385,89		5.051
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>537.422,00</u>		<u>239</u>
		<b>5.538.047,18</b>	<b>8.017</b>
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		<b>853.042,28</b>	5.613
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<b>3.853.490,83</b>	3.116
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<b>2.917.487,56</b>	3.196
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	53.243.501,35		51.185
2. Sonstige Aufwendungen	54.214.912,47		52.489
		<b>-971.411,12</b>	<b>-1.304</b>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>1.946.076,44</b>	1.893
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.930.164,72		1.881
5. Sonstige Steuern	<u>15.911,72</u>		<u>12</u>
		<b>1.946.076,44</b>	<b>1.893</b>
6. Jahresüberschuss		<b>0,00</b>	0
7. Bilanzgewinn		<b>0,00</b>	0

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die uniVersa Lebensversicherung a. G. mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und wird unter HRB 355 geführt.

Aufgrund von Rundungen können sich im Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Einzelwerte wurden dabei jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

### Aktiva

**Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde verzichtet.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bewertet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten vermindert um etwaige Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung einer Effektivzinsmethode bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtigt.

**Namenschuldverschreibungen** wurden gemäß § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag abzüglich Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden nach § 341c Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt.

Einfach Strukturierte Produkte wurden einheitlich ohne Zerlegung in Derivate und Kassainstrumente bilanziert.

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

**Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n wurden mit dem Zeitwert ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

**Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Andere Vermögensgegenstände** wurden mit dem versicherungsmäßigen Deckungskapital beziehungsweise mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **übrigen Aktivwerte** ist zum Nennwert erfolgt. Im Einzelnen gilt dies für

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf die Forderungen wurden, soweit dies erforderlich war, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

### Passiva

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Die Berechnung erfolgte entsprechend § 341e HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde die **Deckungsrückstellung** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, die auf den Seiten 71 bis 78 erläutert sind. Soweit sich durch die rechnungsmäßigen Abschlusskosten negative Werte ergaben oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung unter-

schritten wurde, wurden die Differenzbeträge als Forderungen an Versicherungsnehmer für noch nicht fällige Ansprüche aktiviert.

In der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** (Schadenrückstellung) wurden die bis zum Abschlussstichtag eingetreten und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle einzeln erfasst. Später bekannt gewordene Versicherungsfälle wurden in Höhe des riskierten Kapitals einzeln berechnet und als Spätschadenrückstellung in die Gesamtrückstellung einbezogen. Für die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt gewordenen Versicherungsfälle (unbekannte Spätschäden) wurden auf Basis der Erfahrungen der Vergangenheit entsprechende Beträge zurückgestellt. Die Höhe der Rückstellung für Regulierungsaufwendungen bemisst sich ebenfalls nach den Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe umfasst noch nicht ausgezahlte Rückkaufswerte für bis zum Abschlussstichtag gekündigte Versicherungen. Die Rückkaufswerte wurden nach den geschäftsplanmäßigen Festlegungen für jeden Fall einzeln berechnet.

**Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird**, berechneten sich nach den Erläuterungen, die auf den Seiten 70 und 71 dargestellt sind.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zu ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumswendungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und der Erfüllungsbetrag wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

## Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr  (in Tsd. €)	Zugänge  (in Tsd. €)	Umbu- chungen  (in Tsd. €)	Abgänge  (in Tsd. €)	Zuschrei- bungen  (in Tsd. €)	Abschrei- bungen  (in Tsd. €)	Bilanz- werte- Geschäftsjahr  (in Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	739	505	122	0	0	526	840
2. geleistete Anzahlungen	747	475	-122	0	0	0	1.100
<b>Summe A.</b>	<b>1.486</b>	<b>980</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>526</b>	<b>1.940</b>
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>56.363</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>1.378</b>	<b>55.235</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	169.070	28.525	0	0	212	0	197.807
2. Beteiligungen	69.992	18.048	0	9.690	924	24	79.249
<b>Summe B. II.</b>	<b>239.061</b>	<b>46.574</b>	<b>0</b>	<b>9.690</b>	<b>1.136</b>	<b>24</b>	<b>277.056</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	125.684	93.935	0	90.824	0	2	128.793
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	296.439	45.842	0	35.102	0	14	307.164
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	36.673	4.139	0	3.780	0	0	37.032
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	308.306	5.750	0	50.000	0	0	264.056
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	96.033	0	0	23.068	0	0	72.965
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.576	50	0	462	0	0	1.163
d) übrige Ausleihungen	1.255	0	0	144	0	0	1.111
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0	0	900	0	0	100
<b>Summe B. III.</b>	<b>866.965</b>	<b>149.715</b>	<b>0</b>	<b>204.281</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>812.384</b>
<b>Summe</b>	<b>1.163.875</b>	<b>197.459</b>	<b>0</b>	<b>213.971</b>	<b>1.196</b>	<b>1.945</b>	<b>1.146.615</b>



## B. Kapitalanlagen

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2021 folgende Werte auf:

Position B.	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>55.234.843</b>	<b>89.850.000</b>
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	197.807.069	219.464.920
2. Beteiligungen	79.249.085	89.274.811
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.793.220	133.981.861
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	307.164.046	353.857.927
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	37.032.075	40.233.585
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	264.055.648	315.387.682
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	72.964.764	84.431.601
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.163.476	1.184.701
d) übrige Ausleihungen	1.110.515	1.155.984
5. Einlagen bei Kreditinstituten	100.000	100.000
<b>Summe</b>	<b>1.144.674.742</b>	<b>1.328.923.071</b>

Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	in Mio. €
* zu Anschaffungskosten	392,4
* zu beizulegenden Zeitwerten	453,1
* Saldo	60,7

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (B.I.) wurden mit dem Ertragswert bewertet.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen (B.II.1.) und Beteiligungen (B.II.2.) wurden generell in Anlehnung an die Methoden des Standards IDW S 1 mittels Ertragswertverfahren berechnet. Gesellschaften, bei denen

unzureichende Planungsinformationen vorhanden waren, wurden mit dem Net-Asset-Value, dem Substanzwertverfahren oder der at-Equity-Methode bewertet. Soweit Marktwerte zur Verfügung standen, galten diese als maßgebend.

Die Zeitwerte von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (B.III.1.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (B.III.2.) wurden anhand der Börsenkurse bzw. der Marktwerte zum Jahresende ermittelt.

Die Zeitwerte der Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen (B.III.3.), Namensschuldverschreibungen (B.III.4.a)), Schuldscheinforderungen und Darlehen (B.III.4.b)), Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine (B.III.4.c)) und übrige Ausleihungen (B.III.4.d)) wurden anhand einer adäquaten SWAP-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag ermittelt. Risiken wurden mit Sicherheitszuschlägen berücksichtigt. Im Einzelfall wurden von Emittenten und anderen Marktteilnehmern gelieferte Zeitwerte zur Bewertung herangezogen.

Beim Zeitwert der Einlagen bei Kreditinstituten (B.III.5.) ergaben sich keine Unterschiede zum Buchwert.

### Angaben zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. verbundene Unternehmen	7.798.000	7.336.000	-462.000
2. Beteiligungen	10.908.630	10.109.975	-798.655
<b>Summe</b>	<b>18.706.630</b>	<b>17.445.975</b>	<b>-1.260.655</b>

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesellschaftsphase, der Ertragslage sowie der zu erwartenden Ausschüttungen der Gesellschaften ist von der Auflösung der Lasten in den Folgejahren auszugehen.

Weiter bestehen beim Bilanzposten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Bewertungsdifferenzen bei Investmentanteilen, die ebenfalls nach § 285 Nr. 26 HGB angabepflichtig sind. Auf die entsprechenden Ausführungen unter den Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 % wird verwiesen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.523.540	43.956.120	-1.567.420
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	13.530.485	12.801.596	-728.889
b) Schuldeinforderungen und Darlehen	7.506.436	7.356.864	-149.572
<b>Summe</b>	<b>66.560.461</b>	<b>64.114.580</b>	<b>-2.445.881</b>

Diese Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden und verbriefen regelmäßig eine Forderung in Höhe des Nennwerts. Zur Feststellung einer dauerhaften Wertminderung wurden die Emittenten auf ihre Bonität überprüft. Die bestehenden Lasten wurden als nicht dauerhaft eingestuft, da weiterhin von einer vollständigen Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit ausgegangen wird.

### Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Kategorie	Art	Umfang / Nominalwert (in €)	Zeitwert (in €)	Buchwert (in €)	Bilanzposten	Bewertungs- methode
zinsbezogenes Geschäft	Swap	10.000.000	10.367.676	10.000.000	sonstige Ausleihungen	LIBOR - Markt-Modell
Floater	Floor	2.500.000	2.496.146	2.500.000	sonstige Ausleihungen	Mark-to-Model

### Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Anlageziel	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungs- differenz (in €)	Ausschüttung (in €)	tägliche Rückgabe
Mischfonds	90.232.625	91.573.705	1.341.080	425.000	ja
Rentenfonds	35.431.625	39.266.286	3.834.660	920.569	ja
<b>Summe</b>	<b>125.664.251</b>	<b>130.839.991</b>	<b>5.175.740</b>	<b>1.345.569</b>	

Bei den Misch- und Rentenfonds handelt es sich um international ausgerichtete Spezialinvestmentfonds mit fungiblen Anteilseinheiten. Vorhandene negative Bewertungsdifferenzen des Mischfonds liegen im Rahmen der anlage-typischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

## II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 286 Abs. 3 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Vorliegender Jahresabschluss per	Eigenkapital (in Tsd. €)	Ergebnis (in Tsd. €)
	unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Access Capital Fund VI GmbH & Co. KG, München	0,8		31.12.2020	308.224	2.115
Allianz Testudo SCSp, Luxemburg	1,3		31.12.2020	601.040	32.104
Austrian Retail Park Fund GmbH & Co. Investment KG, Grünwald		0,6	30.09.2021	344.345	17.657
Aviation Portfolio Fund Nr. 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	2,5	0,8	30.09.2021	278.083	8.548
Aviation Portfolio Fund Nr. 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	2,7		30.09.2021	182.716	14.853
Crown Premium Private Equity VI GmbH & Co. KG, Hamburg	1,5		31.12.2020	199.721	33.237
Crown Premium Private Equity VII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg		0,3	31.12.2020		25.836
Crown Premium Private Equity VIII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg		0,2	31.12.2020		-9.440
European Sustainable Power Fund Nr. 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	1,0	0,6	30.09.2021	418.517	11.717
European Sustainable Power Fund Nr. 5 SICAV-RAIF S.C.S., Luxemburg	3,8				
Global Finanz AG, Bonn		8,0	30.06.2021	10.738	1.560
HSBC Trinkaus M4 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf		10,6	31.12.2020	12.453	1.834
KGAL Wohnen Core 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	1,8		30.09.2021	88.362	-280
LVAI SCSp, Senningerberg-Luxemburg	100,0		31.08.2021	64.281	1.698
Montagu VI EEA SCSp, Luxemburg		1,1			
Onshore Wind Portfolio 2012 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		2,5	31.08.2021	92.819	4.212
Solutio Premium Private Dept I SCSp, Luxemburg	2,4		31.12.2020	187.207	7.781
Solutio Premium Private Dept II SCSp, Luxemburg	2,0		31.12.2020	18.762	-36
Solutio Premium Private Equity VI Master SCSp, Luxemburg		0,8	31.12.2020	494.449	67.373
Solutio Premium Private Equity VII Master SCSp, Luxemburg	2,3		31.12.2020	228.025	13.727
uniVersa Beteiligungs-AG, Nürnberg	100,0		30.09.2021	31.199	1.748
uniVersa Immobilien Beta 1 AG & Co. KG, Nürnberg	20,0		30.09.2021	13.803	262
uniVersa Immobilien Beta AG & Co. KG, Nürnberg	94,0		30.09.2021	5.132	48
uniVersa Immobilien Gamma AG & Co. KG, Nürnberg	50,0		30.09.2021	37.451	812

uniVersa Immobilien Lambda 1 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	14.091	34
uniVersa Immobilien Lambda 2 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	15.477	560
uniVersa Immobilien Lambda 3 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	11.758	296
uniVersa Immobilien Lambda 4 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	7.739	-1
uniVersa Immobilien Lambda 5 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	8.596	-31
uniVersa Immobilien Lambda 6 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	10.182	160
uniVersa Immobilien Lambda 7 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	4.458	-205
uniVersa Immobilien Lambda 8 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	30.09.2021	9.870	234
YIELCO Infrastruktur 1 SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	3,2	31.12.2020	225.086	8.645
YIELCO Special Situations Europe GmbH & Co. KG, München	1,3	31.12.2020	56.395	-2.341

### III. Sonstige Kapitalanlagen

#### 4.d) Sonstige Ausleihungen – übrige Ausleihungen

Hier werden die gezahlten Beiträge an den Sicherungsfonds als Genussrechte ausgewiesen. Der Bestand zum 31.12.2021 belief sich auf 1.088.961 Anteile. Die Anteile gelten gemäß § 226 Abs. 1. VAG und § 3 Abs. 4 SichLVFinV als zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Sinne der §§ 341e bis 341h HGB geeignet.

## C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2021 (in €)
Raiffeisen Eurasien Aktien A	371,6028	75.041,48
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix	1.954,6987	296.781,90
ESPA Cash Euro-Plus	7.909,9392	845.809,80
iShares DAX	56.151,2407	7.561.326,07
Invesco Europa Core Aktienfond	71,9936	13.579,42
Invesco Umwelt- und Nachhaltig	221,0325	36.032,72
Allianz Euro Rent	18,5096	1.145,19
Allianz Rohstoff	252,5534	21.052,85
DWS Euro Bond Fund	139.535,8546	2.547.924,70
DWS Vermögensbildungsfonds 1	6.775,0112	1.736.164,37
DWS ESG Investa	7.645,6751	1.651.695,19
DWS Akkumula	2.979,0995	5.236.214,27
DWS European Opportunities	67,9255	33.759,67
DWS Telemedia Typ O	7,6218	1.812,47
DWS Covered Bond Fund	216,3987	11.681,20
DWS Hybrid Bond Fund	398,0208	15.789,48
MEAG EuroInvest	243,4662	24.860,34
MEAG EuroRent	314,1537	9.647,66
MEAG EuroFlex	103,2905	4.413,60
DWS Top Europe	1.774,1796	340.731,18
DWS ESG Top Asien	2.461,3461	540.043,95
DWS ESG Top Welt	5.026,0711	841.263,78
ODDO BHF Money Market	59.800,8744	4.120.280,24
DWS Global Emerging Markets Equities	514,5493	64.514,19
Amundi Aktien Rohstoffe	1.447,2407	185.102,08
Nordinvest Nordinternet	86,7206	17.311,17
Nordinvest Nordasia	27,4519	2.802,01
Europa Aktienfond	1.860,1878	190.539,04
SEB ImmoInvest	1.847,0627	2.548,95
DEGI EU	554,7349	244,08

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2021 (in €)
DWS Top Dividende	31.553,3164	4.319.964,54
LBBW Global Warmi	3.286,5813	292.702,93
DWS Defensiv LC	120.638,4566	14.961.581,39
Magellan C	15.116,5211	337.854,25
Carmignac Patrimoine A	2.759,5764	1.959.050,87
Carmignac Investissement A	608,3246	1.091.900,15
Carmignac Emergents	266,8423	332.490,79
Echiquier Positive Impact Europe	570,8376	92.315,86
Amundi Responsible Investing	426,4808	44.950,86
Threadneedle European Growth F	14.833,2049	59.049,51
M&G Global Themes Fund	11.591,6940	605.601,10
iShares Core Euro Corp Bond UC	11.188,9009	1.499.480,55
iShares MSCI Worl	339.063,2226	26.841.600,95
iShares Core EURO STOXX 50 UCI	14.929,8606	2.178.266,66
Stewart Investors Asia Pacific Sustainability Fund	294.150,1702	1.126.742,23
iShares MSCI Emerging Markets	83.505,8510	2.599.203,12
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	220.693,7309	2.218.413,38
DWS Eurorenta	895,1449	50.709,96
Templeton Global (Euro) Fund	2.149,7604	62.020,59
Templeton Global Smaller Compa	470,7281	22.621,45
Templeton Emerging Markets Fun	876,4682	36.477,11
UBS (LUX) Bond Fund - EUR P di	670,8969	95.032,54
Fidelity Funds Emerging Market	735,5000	25.228,23
Fidelity European Growth Fund	67.813,6772	1.232.174,51
Blackrock Euro Bond A 2 EUR	115.429,6753	3.492.901,98
JPMorgan Europe Equity	104,4848	6.753,90
JPMorgan Emerging Markets Equi	8.757,8110	385.667,19
JPMorgan Europe Small Cap	346,5660	38.344,06
Blackrock Global SmallCap Fund	4.363,3421	567.272,85
Blackrock Global Funds World G	21.690,6217	735.993,13
DWSId Plus	63,7017	139.276,85
AB Sustainable GI	27.838,4716	3.431.207,92

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2021 (in €)
ACM Bernstein Int	13,4273	6.678,32
Oekovision	1.229,2700	335.037,54
Fidelity America Fund	58.069,4089	733.416,63
Fidelity International Fund	244,5757	17.289,06
Fidelity Japan Fund	3.845,4978	8.652,37
Fidelity - Sustai	56.350,3678	611.964,99
Blackrock World Mining Fund Ac	30.413,4106	1.681.430,95
Templeton Eastern Europe Fund	2.150,7624	66.135,94
Robeco High Yield Bonds D	4.442,7283	719.810,84
Fidelity Funds - Sustainable Europe Equity Fund	414,0252	11.385,69
JPMorgan Euroland Equity Fund	1,8152	121,06
Blackrock Euro Sh	53.584,5435	838.062,26
Templeton Euroland Fund	657,7317	15.555,35
JPMorgan Europe Strategic Valu	2.908,9588	48.143,27
Franklin Mutual European Fund	1.683,0773	45.711,02
Fidelity - European High Yield	28.103,5447	278.843,37
Templeton Growth (Euro) Fund	185.078,9759	3.555.367,13
JPMorgan US Strategic Value	5.667,8248	200.243,20
NN Global Sustain	2.121,8969	1.381.736,79
FCP OP Medical BioHe@lth-Trend	55,4339	35.669,48
Blackrock Global	1.486,7830	21.641,39
Goldman Sachs Japan Portfolio	118.290,0790	1.982.541,72
Amundi Total Return A	562,8088	27.650,80
Templeton Global Bond	225.429,5667	5.448.632,63
JPMorgan Global Focus A Dis EU	5.087,1097	315.095,57
Pictet-Global Emerging Debt-HP	4.803,6355	1.264.364,89
Blackrock Global	13.413,4091	915.465,17
Capital Group Euro Bond	120.625,3790	2.113.356,64
Henderson Gartmore Continental	6.791,7587	102.614,64
Blackrock Continental European	18,4874	839,14
Morg Stanley US Advantage Fund	13.499,7757	1.991.484,06
Invesco Pan Europ	6.205,8396	153.098,06



Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2021 (in €)
Robeco Emerging Stars Equities	110,8934	29.968,94
Allianz Europe Eq	5.800,7266	2.440.365,68
Allianz Europe Equity Growth	1.357,8285	606.704,94
ÖkoWorld Klima	499,7086	65.771,65
DWS Vermögensmandat Defensiv	834,1600	93.676,17
DWS Vermögensmandat Balance	1.556,8208	221.146,40
DWS Vermögensmandat Dynamik	1.036,6093	169.371,60
Franklin Templeton Global Fund	221.819,8727	2.979.040,89
Robeco US Premium Equities DH	17,2337	5.150,28
Flossbach von Sto	7,7370	2.392,42
Robeco Active Qua	7.255,4750	1.628.999,24
DWS Garant 80 Dynamic	272.629,3511	53.517.141,62
Franklin World Perspective F	22.517,2791	926.811,21
Robeco BP US Premium Equities	5.618,9861	3.066.393,10
Jupiter Global Co	142.366,2197	2.048.649,90
Pioneer S.F.-EO C	20.349,0822	1.652.141,98
Nordea 1 Emerging	9.627,5263	1.473.204,08
Pictet-Russian Equities	396,2420	32.321,46
BNP Paribas Energ	54,1951	60.110,45
BNP Paribas Healt	0,1849	280,11
Rouvier Patrimoine C	39.780,1957	2.306.455,75
Amundi Euro Aggregate Bond	97,9229	10.084,10
Amundi Fd Sol.	1.933,3917	151.403,90
AB Global Core Equity Portfoli	205.283,4572	4.787.210,22
Flossbach -Multi Asset- Defens	9.914,0668	1.177.791,14
Flossbach Multi Asset Balanced	8.999,9806	1.188.357,44
Flossbach Multi Asset Growth	4.360,9091	617.591,94
Candriam SRI - Equity World -C	19.332,5087	651.505,54
Mirova Global Sustainable Equity Fund	420,8767	86.262,88
Candriam SRI Bonds Global High Yield	1.973,1511	228.155,46
M&G Global Themes Fund	1.420,6840	22.294,23
M&G European Strategic Value	189.197,3688	2.209.673,91
DWS Strategic ESG Allocation Dynamic	584,3627	82.272,42

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2021 (in €)
Threadneedle (Lux) European S	252.731,1820	4.254.931,63
Threadneedle (Lux) American	745,7129	11.400,75
Threadneedle (Lux) European Se	43.665,7693	729.943,20
Threadneedle (Lux) American Se	1.701,6364	11.006,91
Amundi Euro Government Bond	34.952,3077	1.762.295,35
Amundi Global Ecology ESG	921,6471	398.769,06
Amundi Pioneer Global Equity	192,6294	29.722,72
Amundi Funds US Pioneer Fund	822,7059	15.014,38
Amundi Euro Alpha Bond	131,7208	6.636,09
Amundi US Research Value	172,1671	38.990,68
Allianz Emerging Europe Equity	1.317,6059	129.309,84
Amundi Funds European Equity ESG Improvers	240,7168	12.207,55
Barvermögen	-	775,57
Depotüberhang	-	-0,70
<b>Summe</b>		<b>214.180.708,51</b>

\* Darstellung kann Rundungsdifferenzen enthalten.

## E. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Andere Vermögensgegenstände

Hier wurden die Anteile am Deckungskapital zu den Rückstellungen für Pensionen und den Rückstellungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes ausgewiesen. Angesetzt wurde bei Pensionszusagen das geschäftsplanmäßige, gezillerte Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals. Bei den Altersteilzeitguthaben wurde das geschäftsplanmäßige Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals angesetzt.

## F. Rechnungsabgrenzungsposten

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge i. H. v. € 1.770.425 aus Namensschuldverschreibungen enthalten.

## Erläuterungen zu Bilanz – Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gewinnrücklagen

	<b>2021 (in €)</b>
1. Verlustrücklagen gemäß § 193 VAG	10.250.000
2. andere Gewinnrücklagen	34.400.000
<b>Summe</b>	<b>44.650.000</b>

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für die vom BGH-Urteilen vom 25.07.2015 betroffenen Versicherungsverträge wurden zusätzlich € 0 (Vorjahr: € 21.000) zurückgestellt. Dabei wurde angenommen, dass 0,1 % der Betroffenen ihre Ansprüche geltend machen.

## IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

	in €	in €
<b>Stand 01.01.2021</b>		<b>54.142.305</b>
Ausschüttungen im Geschäftsjahr:		
a) verzinsliche Ansammlung	567.576	
b) Summenerhöhung	78.887	
c) sonstige Ausschüttung	9.906.317	10.552.780
		43.589.525
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres		15.670.440
<b>Stand 31.12.2021</b>		<b>59.259.965</b>
davon entfallen:		
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile		9.395.677
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen		703.493
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven		691.027
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c		0
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne die Beträge nach Buchstabe a		631.967
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b und e		6.580.639
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c		6.463.972
h) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)		34.793.190

Eine Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurde nicht gebildet.

## D. Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit Hilfe der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode; Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet, gegebenenfalls ergänzt um unternehmensabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	2,21 - 2,33
Fluktuation	0,00
Rententrend	1,17 - 2,10

Abweichend hiervon wurden für Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen aufgrund gehaltsunabhängiger Einzelzusagen auf Kapitaleistung folgende Parameter herangezogen:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	0,00
Fluktuation	0,00
Rententrend	0,00

Als vertragliches Renteneintrittsalter wurde das jeweils vertraglich vereinbarte Pensionsalter (62-67) zugrunde gelegt. Für gewährte Zusagen aus Entgeltumwandlung ab dem Geschäftsjahr 2014 wurde als Renteneintrittsalter das 67. Lebensjahr festgelegt. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Modell bereits vor dem Geschäftsjahr 2014 teilgenommen haben, ist einheitlich das Pensionsalter 65 mit dem zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anspruch bei der Berechnung berücksichtigt worden.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf € 849.489. Für diesen Betrag besteht nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

### III. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind hier folgende Rückstellungen enthalten:

	<b>Betrag (in €)</b>
Vergütungsverpflichtungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.358.300
Altersteilzeitrückstellungen	1.080.883
Jubiläumszuwendungen	645.415
Gleitzeitguthaben	567.815
Jahresabschlusskosten	535.400
noch ausstehende Rechnungen	361.910
unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen	296.800

### F. Andere Verbindlichkeiten

#### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

1. Versicherungsnehmern
 

Verzinslich angesammelte Überschussanteile	€ 22.654.074
--	--------------

### G. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die auf die Folgejahre entfallenden Disagioträge aus Namensschuldverschreibungen.

#### Latente Steuern

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Latente Steuerbelastungen ergeben sich hauptsächlich bei Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Anteile an verbundenen Unternehmen und passiv zu bildenden Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz. Diesen Belastungen stehen im Wesentlichen Steuerentlastungen aus den Bilanzposten Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen und aktiv zu bildende Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz gegenüber. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz von 32,2 %.

Zum Bilanzstichtag bestehende steuerliche Verlustvorträge wurden nach § 274 Abs.1 Satz 4 HGB mit den innerhalb von fünf Jahren verrechenbaren Beträgen berücksichtigt. Dabei wurde der individuelle auf die jeweilige Steuerart entfallende Steuersatz angewendet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	<b>2021</b> <b>(in €)</b>
a) Gebuchte Bruttobeiträge aus:	
a. Einzelversicherungen	138.724.634
b. Kollektivversicherungen	2.212.841
b) Gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:	
a. laufenden Beiträgen	116.389.073
b. Einmalbeiträgen	24.548.403
c) Gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:	
a. ohne Gewinnbeteiligung	0
b. mit Gewinnbeteiligung	80.197.789
c. bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	60.739.686

Gebuchte Bruttobeiträge aus in Rückdeckung genommenem Versicherungsgeschäft waren im Geschäftsjahr 2021 nicht vorhanden.

#### 10.b) Aufwendungen für Kapitalanlagen – Abschreibung auf Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, betragen € 40.354 und entfallen vollständig auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.

### Sonstige Angaben

#### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	<b>2021</b> <b>(in Tsd. €)</b>	<b>2020</b> <b>(in Tsd. €)</b>
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	17.921	13.436
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	2.420	2.209
3. Löhne und Gehälter	5.964	5.671
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.062	979
5. Aufwendungen für Altersversorgung	818	776
<b>Summe</b>	<b>28.185</b>	<b>23.071</b>

### Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeitende	286	345	631
davon Vollzeitbeschäftigte	71	47	118
Teilzeitbeschäftigte	215	298	513
davon Innendienst	244	336	580
Werbeaußendienst	42	9	51

Im Geschäftsjahr befanden sich überdies 15 Personen in Ausbildung.

### Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands unserer Gesellschaft sind auf den Seiten 11 bis 13 angegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 244.580. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen € 225.355. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind € 3.023.184 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr € 95.906.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind in den Ausführungen des Konzernabschlusses enthalten.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die zukünftigen Verpflichtungen hieraus betragen für die Gesellschaft € 0,0 Mio.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge i. H. v. weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von € 1,1 Mio.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag € 10,4 Mio.

Für bereits begonnene Investitionsvorhaben und zwangsläufige Folgeinvestitionen im IT-Bereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 1,4 Mio.



Aus Mietverträgen im Immobilienbereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 2,5 Mio.

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften bestanden am Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. € 113,1 Mio. Im Übrigen können sich Garantiezahlungen bis zu einer Höhe von € 0,6 Mio. ergeben.

Aus Hypotheken bestanden am Bilanzstichtag Auszahlungsverpflichtungen i. H. v. € 7,5 Mio.

Des Weiteren besteht zum Bilanzstichtag eine finanzielle Verpflichtung aus der Zeichnung von Genussrechtskapital i. H. v. € 5,0 Mio.

Für Kfz-Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt € 0,5 Mio. zu leisten. Die Vertragslaufzeit liegt bei maximal drei Jahren.

### **Rückversicherungssaldo**

Der Rückversicherungssaldo beträgt € -267.074 (Vorjahr: € 81.036) zu unseren Gunsten.

### **Nachtragsbericht**

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist der Russland-Ukraine-Krieg zu benennen. Die finanziellen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig abschätzen. Weitere Vorgänge, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

### **Angabe zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilsfonds**

Die Deckungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich und - für beitragspflichtige Versicherungen - mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Dabei kam mit Ausnahme der fondsgebundenen Rentenversicherung sowie der Rentenversicherung im Sinne des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes die prospektive Methode zur Anwendung.

Für beitragsfreie Zeiten wurden die Kosten explizit berücksichtigt, die dafür berechnete Verwaltungskostenrückstellung wurde in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Die Deckungsrückstellung wurde für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG nach den Festlegungen in den vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen BAV (seit 01.05.2002 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin) genehmigten technischen Geschäftsplänen in der jeweils geltenden Fassung berechnet.

Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung nach den technischen Berechnungsgrundlagen berechnet, die dem BAV (der BaFin) gemäß § 13d Nr. 6 VAG a. F. bzw. § 143 VAG n. F. mitgeteilt wurden.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Rentenversicherung errechnete sich nach der retrospektiven Methode aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet wurden.

Der Altbestand an Rentenversicherungen, die nicht unter Verwendung der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert worden waren, wurde entsprechend dem von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan auf neue Rechnungsgrundlagen umgestellt.

Die von 1996 bis einschließlich 2004 angebotenen Rententarife waren auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert.

Untersuchungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) haben ergeben, dass heute mit einer wesentlich schnelleren Steigerung der Lebenserwartung zu rechnen ist als noch in der Sterbetafel DAV 1994 R angenommen wurde. Deswegen sind im Berichtsjahr der Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen zusätzliche Beträge zugeführt worden, deren Ermittlung im Einklang mit den Empfehlungen der BaFin (VerBaFin 1/2005) erfolgte.

Die Höhe der Aufstockung wurde einzelvertraglich unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten berechnet. Dazu wurde eine Soll-Deckungsrückstellung als der um siebzehn Zwanzigstel linear interpolierte Wert zwischen einer mit der Tafel DAV 2004 R-Bestand und einer mit der Tafel DAV 2004 R-B20 berechneten Deckungsrückstellung ermittelt. Am Bilanztermin des Berichtsjahres betrug der Nachreservierungsbedarf € 8.316.940,73.

Sollte sich der Trend zur Sterblichkeitsverbesserung ungebrochen fortsetzen, werden wir in den folgenden Jahren der Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen weitere Beträge zuführen. Dies kann zu einer entsprechenden Anpassung der Überschussbeteiligung führen.

Die seit Januar 2005 angebotenen Rententarife sind auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert. Die seit Dezember 2012 angebotenen Rententarife sind auf Basis einer aus der Sterbetafel DAV 2004 R abgeleiteten Unisex-Sterbetafel kalkuliert.

Für den Altbestand an Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die nicht unter Verwendung der Invaliditätstafel DAV 1997I kalkuliert wurden, haben wir eine mit dem BAV (der BaFin) abgestimmte Kontrollrechnung durchgeführt. Dabei hat sich ein Anpassungsbedarf für die Deckungsrückstellung i. H. v. € 129.150,81 ergeben.

Die ab Januar 1998 angebotenen Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen sind auf Basis der Invaliditätstafel DAV 1997I kalkuliert. Die ab Dezember 2012 angebotenen Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)versicherungen sind auf Basis einer aus der Invaliditätstafel DAV 1997I abgeleiteten Unisex-Invaliditätstafel kalkuliert. Den seit August 2018 angebotenen Berufsunfähigkeitsversicherungen liegt eine Unisex-Invaliditätstafel zugrunde, die von der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG aus ihren Pooldaten abgeleitet wurde.

Zum Bilanztermin des Berichtsjahres war eine Zinszusatzreserve gemäß § 341f Abs. 2 HGB bzw. § 5 Abs. 4 DeckRV i. H. v. € 117.588.212,61 zu bilden. Bei Kapitallebensversicherungen, Risikoversicherungen und Rentenversicherungen wurden dabei folgende Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten berücksichtigt:

- Stornowahrscheinlichkeit: Altbestand 0,63 % - Neubestand 1,33 %
- Kapitalwahlwahrscheinlichkeit: Altbestand und Neubestand 66,43 %

Bei den Kapitallebensversicherungen und Risikoversicherungen wurden bei der Berechnung der Zinszusatzreserve zusätzlich die Sicherheitsspannen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen auf das Niveau der aktuellen Todesfalltafel DAV 2008 T abgesenkt.

Für klassische Riesterrenten wurden eigene Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten bei der Berechnung der Zinszusatzreserve verwendet:

- Stornowahrscheinlichkeit: 2,95 %
- Kapitalwahlwahrscheinlichkeit: 23,78 %

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für den Altbestand zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wurde entsprechend dem im Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegten und genehmigten Verfahren berechnet. Für den Neubestand erfolgte die Berechnung entsprechend § 28 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Es wurden ein Diskontzins von 0,3 % sowie eine Stornowahrscheinlichkeit von 2 % zugrunde gelegt.

## Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
<b>Altbestand</b>					
100	Groblebensversicherung Risikoversicherung	15,21 0,01	ADSt 86 M/F Heiratstafel 60/62 F ADSt 86 M/F	3,50 3,50	35 ‰ der VS 25 ‰ der VS
	Gruppenversicherung	0,11	ADSt 86 M/F	3,50	20 ‰ der VS
180	Vermögensbildungsversicherung	0,13	ADSt 86 M/F	3,50	35 ‰ der VS
200	Kleinlebensversicherung	1,78	ADSt 86 M/F	3,50	35 ‰ der VS
300	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditäts- Zusatzversicherung	0,00 0,16	IT 11 am. Ges. 35-39 ADSt 67 IT Verbandstafel 90 M/F ADSt 86 M/F	3,00 3,50	0 20 ‰ der BUZ-VS
500	Rentenversicherung	6,03	DAV 94R M/F	4,00	35 ‰ der JR
<b>Neubestand</b>					
1110	Einzelkapitalversicherung - 1994	4,82	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1111	Vermögensbildungsversicherung - 1998	0,04	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1112	Einzelkapitalversicherung - 2000	1,77	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1113	Vermögensbildungsversicherung - 2000	0,06	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1115	Einzelkapitalversicherung - 2004	1,11	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1116	Vermögensbildungsversicherung - 2004	0,04	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1118	Einzelkapitalversicherung - 2007	0,28	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1170	Vermögensbildungsversicherung - 2007	0,01	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1171	Einzelkapitalversicherung - 2008	0,73	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1173	Vermögensbildungsversicherung - 2008	0,07	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1174	Einzelkapitalversicherung - 2012	0,15	DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1176	Vermögensbildungsversicherung - 2012	0,02	DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1177	Einzelkapitalversicherung - 2013	0,25	DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1179	Vermögensbildungsversicherung - 2013	0,03	DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1601	Einzelkapitalversicherung - 2015	0,20	DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1603	Vermögensbildungsversicherung - 2015	0,03	DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1605	Einzelkapitalversicherung - 2017	0,07	DAV 94T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1120	Risikoversicherung - 1998	0,08	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1121	Risikoversicherung - 2000	0,24	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1122/1123/1124	Risikoversicherung - 2004	0,15	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1125	Risikoversicherung - 2007	0,08	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1127	Risikoversicherung - 2008	0,10	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1129	Risikoversicherung - 2009	0,09	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1180	Risikoversicherung - 2012	0,05	DAV 2008 T R / NR	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1181	Risikoversicherung - 2013	0,09	DAV 2008 T R / NR unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1182	Risikoversicherung - 2015	0,04	DAV 2008 T R / NR unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1183	Risikoversicherung - 2017	0,03	DAV 2008 T R / NR unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1130	Rentenversicherung - 1996	10,47	DAV 94R M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1131	Rentenversicherung - 2000	5,28	DAV 94R M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1132	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,46		3,25	ungezillmert
1133	Rentenversicherung - 2004	1,69	DAV 94R M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1134	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,19		2,75	ungezillmert
1135	Rentenversicherung - 2005	0,28	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1136	Rentenvers. gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,02	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1137	Rentenversicherung - 2005	0,82	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1138	Rentenvers. gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,12	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1139	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,07	DAV 2004 R unisex	2,75	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1150	Rentenversicherung - 2007	0,55	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1151	Rentenvers. 2007 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,61	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1152	Rentenvers. 2007 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,62	DAV 2004 R unisex	2,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1153	Rentenversicherung - 2008	2,72	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1154	Rentenvers. 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,64	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1155	Rentenvers. 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	2,30	DAV 2004 R unisex	2,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1156	Rentenvers. 2009 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,97	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1157	Rentenversicherung - 2012	0,64	DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1158	Rentenvers. 2012 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,21	DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1159	Rentenvers. 2012 als Altersvorsorge- vertrag im Sinne des AltZertG	0,81	DAV 2004 R unisex	1,75	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1186	Rentenversicherung - 2013	1,60	DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1187	Rentenvers. 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,35	DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1188	Rentenversicherung - 2015	0,99	DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1189	Rentenvers. 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,19	DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1701	Rentenvers. 2015 als Altersvorsorge-vertrag im Sinne des AltZertG	0,23	DAV 2004 R unisex	1,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1190	Rentenversicherung - 2017	0,73	DAV 2004 R unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1140	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung - 1998	0,27	DAV 97I M/F DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1141	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2000	1,34	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1142	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2004	0,36	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1143	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005	0,50	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1144	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005 ohne Gesundheitsfragen	0,00	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1145	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007	0,41	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausscheideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1146	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007 ohne Gesundheitsfragen	0,00	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1147	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2008	0,82	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1148	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2012	0,40	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1149	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2013	0,59	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1501	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2015	0,65	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1502	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2015	0,05	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1503	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2017	0,23	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1504	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2017	0,00	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1505	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Exklusiv	0,30	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1506	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Premium	0,19	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1160	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2005	0,01	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1161	Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen 2005	0,00	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1162	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2007	0,00	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1163	Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen 2007	0,00	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1164	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2008	0,00	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1165	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2010	0,02	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1166	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2012	0,02	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1167	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2013	0,05	DAV 971 unisex DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1168	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2015	0,04	DAV 971 unisex DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausscheideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1169	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invaldität 2017	0,05	DAV 971 unisex DAV 94T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1212	Kollektivkapitalversicherung - 1994	0,68	DAV 94T M/F	4,00	20 ‰ der Beitragssumme
1217	Kollektivkapitalversicherung - 2000	0,34	DAV 94T M/F	3,25	20 ‰ der Beitragssumme
1222	Kollektivkapitalversicherung - 2004	0,14	DAV 94T M/F	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1234	Kollektivkapitalversicherung - 2007	0,08	DAV 94T M/F	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1243	Kollektivkapitalversicherung - 2008	0,12	DAV 94T M/F	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1251	Synergie-Rentenversicherung - 1996	0,72	DAV 94R M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1253	Kollektivrentenversicherung - 1996	0,86	DAV 94R M/F	4,00	20 ‰ der Beitragssumme
1255	Synergie-Rentenversicherung - 2000	0,06	DAV 94R M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1257	Kollektivrentenversicherung - 2000	0,47	DAV 94R M/F	3,25	20 ‰ der Beitragssumme
1262	Kollektivrentenversicherung - 2004	0,18	DAV 94R M/F	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1267	Kollektivrentenversicherung - 2005	0,04	DAV 2004 R	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1274	Kollektivrentenversicherung - 2005	0,05	DAV 2004 R	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1281	Kollektivrentenversicherung - 2007	0,04	DAV 2004 R	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1282	Kollektivrentenversicherung - 2008	0,33	DAV 2004 R	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1450	Kollektivrentenversicherung - 2012	0,07	DAV 2004 R	1,75	20 ‰ der Beitragssumme
1455	Kollektivrentenversicherung - 2013	0,09	DAV 2004 R unisex	1,75	20 ‰ der Beitragssumme
1460	Kollektivrentenversicherung - 2015	0,12	DAV 2004 R unisex	1,25	20 ‰ der Beitragssumme
1463	Kollektivrentenversicherung - 2017	0,55	DAV 2004 R unisex	0,90	20 ‰ der Beitragssumme
1310	Fondsgebundene Rentenversicherung 2005	0,69	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1312	Fondsgebundene Rentenversicherung 2006 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,07	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,75 2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1313	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,13	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25 2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1314	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007	0,41	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1316	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,21	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1317	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008	0,99	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1319	Fondsgebundene Rentenvers. 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,66	Rentenbezugszeit: mind. 70 ‰ DAV 2004 R	mind. 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1350	Fondsgebundene Rentenvers. 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,44	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 70% DAV 2004 R	2,25 mind. 1,75	Verteilung der Abschlusskosten über 5 Jahre
1322	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragserhaltungsgarantie/ Direktversicherung	0,07	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75 1,75	40 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1323	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012	0,73	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1325	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragsreihungsgarantie	0,79	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1353	Fondsgebundene Rentenvers. 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,99	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 70% DAV 2004 R	1,75 mind. 1,75	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1328	Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 mit Beitragsreihungsgarantie/ Direktversicherung	0,14	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1330	Fondsgebundene Rentenvers. 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,31	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	1,75 mind. 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1333	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragsreihungsgarantie/ Direktversicherung	0,28	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1335	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015	0,93	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1337	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragsreihungsgarantie	0,88	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1339	Fondsgebundene Rentenvers. 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,44	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1356	Fondsgebundene Rentenvers. 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,13	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 mind. 1,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1403	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017	5,98	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1405	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 mit Garantieleistung	0,97	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	0,90 0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1407	Fondsgebundene Rentenvers. 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,86	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	0,90 mind. 0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1550	Pflege-Zusatzversicherung 2015	0,02	DAV 2008 P / DAV 2004 R	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1551	Pflege-Zusatzversicherung 2017	0,01	DAV 2008 P / DAV 2004 R	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1552	Pflege-Zusatzversicherung 2018	0,01	DAV 2008 P / DAV 2004 R	0,90	25 ‰ der Beitragssumme



## Überschussanteilsätze 2022

### Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmenden

Wir beteiligen die Versicherungsnehmenden an den Überschüssen, die wir erwirtschaften. Um eine entstehungsgerechte Verteilung der Überschüsse auf die Versicherungsverträge zu erreichen, werden gleichartige Versicherungen in sogenannten Abrechnungsverbänden bzw. Gewinnverbänden zusammengefasst, die auf den Seiten 79 bis 111 dargestellt sind.

Je nach Tarifart und Wahl des Überschussmodells können die Überschussanteile wie folgt verwendet werden:

#### Dynamisches Bonussystem

Die jährlichen Überschussanteile werden als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet. Diese Einmalbeitragsversicherungen sind ihrerseits wiederum überschussberechtigigt.

#### Statisches Bonussystem

Die jährlichen Überschussanteile werden dazu verwendet, im Leistungsfall die Versicherungsleistung zu erhöhen. Die Höhe dieser Zusatzleistung bleibt solange unverändert, wie sich die Überschussbeteiligung nicht ändert.

#### Verzinsliche Ansammlung

Die jährlichen Überschussanteile werden verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausbezahlt.

#### Fondsanlage

Die jährlichen Überschussanteile werden zum Kauf von Fondsanteilen verwendet.

#### Beitragsverrechnung

Die jährlichen Überschussanteile werden ganz oder teilweise mit den zu zahlenden Beiträgen verrechnet.

#### Schlussüberschussanteile

Je nach Tarifart können Schlussüberschussanteile bei Vertragsablauf bzw. am Ende der Aufschubzeit festgesetzt werden, und zwar entweder

- a) als Schlusszahlung in Prozent der maßgebenden Bezugsgröße oder
- b) als Schlussanwartschaft, die gewährt wird für jedes vollendete Versicherungsjahr – beginnend mit dem Geschäftsjahr 1994 - in Promille der Versicherungssumme bzw. Prozent der Jahresrente ohne Bonus am Ende des jeweiligen Versicherungsjahres.  
Zum 31.12.1993 ggf. vorhandene Schlussüberschussanwartschaften bleiben unberührt oder
- c) als Schlussbonus in Prozent des verzinslich angesammelten Überschussguthabens.

Im Folgenden sind die für das Geschäftsjahr 2022 festgelegten Überschussätze dargestellt. Sie gelten vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022.

## A) Laufende Überschussbeteiligung und Schlussüberschussanteile

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil				Bezugsgröße	Verwendung	
		beitragspflichtig	beitragsfrei					
100	<b>Groblebensversicherung</b> Basis ADSt 86	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>8</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich	
		-	-	-	-	Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil	
	<b>Risikoversicherung</b> Basis ADSt 86	17 % 20 %	siehe Tabelle 1.1		20 %	Jahresbeitrag ohne Stückkosten Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus	
	<b>Gruppenversicherung</b>	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag	dynamischer Bonus teilweise Beitragsverrechnung möglich	
		-	-	-	-	Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil	
		-	siehe Tabelle 1.1		-			
180	<b>Vermögensbildungsversicherung</b> Basis ADSt 86	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>8</sup>	
		-	-	-	-	Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil	
		-	siehe Tabelle 1.1		-			
200	<b>Kleinlebensversicherung</b>	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag	dynamischer Bonus	
		-	-	-	-	Hauptversicherungssumme	Schlusszahlung	
		0,313 %	0,313 %					
300	<b>Berufsunfähigkeits-/Invaliditätszusatzversicherung</b> Basis IT11 am. Ges. 35-39 ADSt 67					Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>6</sup>	
	- Beitragspflichtig Männer							
		<b>Schlussalter</b>	<b>Eintrittsalter bis</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>45 und höher</b>		
		<b>BUZ bis</b>	<b>25</b>	<b>30</b>				
		50	25 %	25 %	20 %	20 %	10 %	
		60	25 %	20 %	20 %	10 %	10 %	
		65	20 %	15 %	10 %	10 %	10 %	
		<b>Frauen</b>						
		<b>Schlussalter</b>	<b>Eintrittsalter bis</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>45 und höher</b>		
		<b>BUZ bis</b>	<b>25</b>	<b>30</b>				
		50	30 %	30 %	25 %	20 %	10 %	
		60	25 %	25 %	20 %	15 %	10 %	
		65	20 %	20 %	15 %	10 %	10 %	
	- Beitragsfreie und Rentner Basis IT Verbandstafel 90 M/F ADSt 86 M/F			-	-	Jahresrente	Rentenerhöhung	
	- Beitragspflichtig	13 %				Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>8</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente	
		15 %				Jahresrente	Schlusszahlung <sup>1</sup>	
		-				Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>	
	- Beitragsfreie/Aktive			-	-	Deckungskapital	dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung <sup>8</sup>	
				-	-	Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>	
	- Rentner			-	-	Jahresrente	Rentenerhöhung	
500	<b>Rentenversicherung</b> - während der Aufschubzeit Tarife 1301 - 1303, 1371, 1372	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente	
		-	-	-	-	Jahresrente		
		-	siehe Tabelle 1.2		-	Jahresrente (ohne Bonusrente)	Schlussüberschussanteil	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	Tarife 1391, 1392	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>
	- während des Rentenbezuges	-	-	Jahresrente	Schlussüberschussanteil
		siehe Tabelle 1.3		Jahresrente (ohne Bonusrente)	Rentenerhöhung
				überschussberechtigtes Deckungskapital	
				Jahresrente	
600	<b>Bausparrisikoversicherung</b>	Auszahlung des ermittelten Überschusses			
1110	<b>Kapitalversicherung 1994</b> Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil
		siehe Tabelle 2.1		Hauptversicherungssumme	
1111	<b>Vermögensbildungsversicherung 1998</b> Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.1		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1112	<b>Kapitalvers. 2000</b> Basis DAV 1994T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup>
		-	-	Versicherungssumme	oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> mit Schlusszahlung
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil
		siehe Tabelle 2.2		Hauptversicherungssumme	
1113	<b>Vermögensbildungsversicherung 2000</b> Basis DAV 1994 T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup>
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.2		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1115	<b>Kapitalvers. 2004</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	
1116	<b>Vermögensbildungsversicherung 2004</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	
1118	<b>Kapitalvers. 2007</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme <sup>2</sup>	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	
1170	<b>Vermögensbildungsversicherung 2007</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		-	-	Risikobeitrag	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1171	<b>Kapitalvers. 2008</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme <sup>2</sup>	teilweise Beitragsverrechnung
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	möglich
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1173	<b>Vermögensbildungsversicherung 2008</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1174	<b>Kapitalvers. 2012</b> Basis DAV 1994 T - 1,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 ‰	0,1 ‰	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		1,2 ‰	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		20 ‰	-	Risikobeitrag	
		5 ‰	5 ‰	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	
1176	<b>Vermögensbildungsversicherung 2012</b> Basis DAV 1994 T - 1,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 ‰	0,1 ‰	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		0,5 ‰	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		20 ‰	-	Risikobeitrag	
		5 ‰	5 ‰	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1177	<b>Kapitalvers. 2013</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 ‰	0,1 ‰	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		1,2 ‰	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		20 ‰	-	Risikobeitrag	
		5 ‰	5 ‰	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1179	<b>Vermögensbildungsversicherung 2013</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 ‰	0,1 ‰	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		0,5 ‰	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		20 ‰	-	Risikobeitrag	
		5 ‰	5 ‰	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1601	<b>Kapitalvers. 2015</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,25 %	0,5 ‰	0,5 ‰	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 ‰	0,1 ‰	Versicherungssumme <sup>2</sup>	
		1,2 ‰	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		20 ‰	-	Risikobeitrag	
		5 ‰	5 ‰	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung	
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei			
1603	<b>Vermögensbildungsversicherung 2015</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,25 %	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup> Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		0,5 %	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
		20 %				
		5 %	5 %			
	siehe Tabelle 2.9					
1605	<b>Kapitalvers. 2017</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 0,90 %	0,85 %	0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup> Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		1,2 %	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
		20 %				
		5 %	5 %			
	siehe Tabelle 2.9					
1606	<b>Kapitalvers. 2022</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 0,25 %	1,50 %	1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup> Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		1,2 %	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
		20 %				
		5 %	5 %			
	siehe Tabelle 2.9					
1120	<b>Risikoversicherung 1998</b> Basis DAV 1994 T - 4,0 %					
		Männer	25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
		Frauen	23 %	30 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1121	<b>Risikoversicherung 2000</b> Basis DAV 1994 T - 3,25 %					
		Männer	26 % 35 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
		Frauen	24 % 32 %	32 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1122	<b>Risikoversicherung 2004</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 %					
		Männer	27 % 37 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
		Frauen	25 % 33 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1123	<b>Risikoversicherung 2004 mit variabler Versicherungssumme</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 % Tarif 1294					
		Männer	27 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus
		Frauen	25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus
1124	<b>Risikoversicherung 2004 ohne Gesundheitsfragen</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 % Tarif 1295					
		Männer	27 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
		Frauen	25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1125	<b>Risikoversicherung 2007</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %				
	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
	Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1126	<b>Risikoversicherung 2007 ohne Gesundheitsfragen</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 % Tarif 7245				
	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
	Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1127	<b>Risikoversicherung 2008</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %				
	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
	Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1129	<b>Risikoversicherung 2009</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 % Männer / Frauen	7 %	8 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1180	<b>Risikoversicherung 2012</b> Basis DAV 2008 T - 1,75 % Nichtraucher / Raucher	20 %	25 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1181	<b>Risikoversicherung 2013</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 1,75 % Nichtraucher / Raucher	24 %	32 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1182	<b>Risikoversicherung 2015</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 1,25 % Nichtraucher / Raucher	25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1183	<b>Risikoversicherung 2017</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 0,9 % Nichtraucher / Raucher	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus <sup>3</sup>
1184	<b>Risikoversicherung 2022</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 0,25 % Nichtraucher / Raucher	27 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus
1130	<b>Rentenversicherung 1996</b> Basis DAV-1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-		
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.3		Jahresrente (ohne Bonusrente) überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil Rentenerhöhung

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitragspflichtig	beitragsfrei		
1131	<b>Rentenversicherung 2000</b> Basis DAV-1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> mit Schlusszahlung teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.4		Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil Rentenerhöhung
1132	<b>Rentenversicherung 2002 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	
	Aufschubzeit (Jahre)	-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	bis 14	-	-	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	-	-		
	20 bis 24	-	-		
	25 bis 29	-	-		
	ab 30	-	-		
	- während des Rentenbezuges	es gelten die Festlegungen des jeweiligen Abrechnungsverbandes			
1133	<b>Rentenversicherung 2004</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1134	<b>Rentenversicherung 2004 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	
	Aufschubzeit (Jahre)	-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	bis 14	0,25 %	0,25 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,313 %	0,313 %		
	20 bis 24	0,375 %	0,375 %		
	25 bis 29	0,438 %	0,438 %		
	ab 30	0,5 %	0,5 %		
	- während des Rentenbezuges	es gelten die Festlegungen des jeweiligen Abrechnungsverbandes			

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1135	<b>Rentenversicherung 2005</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1331, 1332 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>  teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.8	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1136	<b>Rentenversicherung 2005 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG nach Tarif 1337</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente  überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1137	<b>Rentenversicherung 2005</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1333, 1334 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>  teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.8	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1138	<b>Rentenversicherung 2005 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG nach Tarif 1338</b> Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente  überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1139	<b>Rentenversicherung 2006 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 2,75 %, Sterbetafel DAV 2004 R unisex - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	



Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)				
	bis 14	0,25 %	0,25 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,313 %	0,313 %		
	20 bis 24	0,375 %	0,375 %		
	25 bis 29	0,438 %	0,438 %		
	ab 30	0,5 %	0,5 %		
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1150	<b>Rentenversicherung 2007</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.10			
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1151	<b>Rentenversicherung 2007 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup>	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1152	<b>Rentenversicherung 2007 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 2,25 %, Sterbetafel DAV 2004 R unisex - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)				
	bis 14	0,5 %	0,5 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
	20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
	25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
	ab 30	1,0 %	1,0 %		
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1153	<b>Rentenversicherung 2008</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup>	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.10			
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1154	<b>Rentenversicherung 2008</b> gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1155	<b>Rentenversicherung 2008</b> als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 2,25 %, Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	Schlusszahlung I
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung II
	Aufschubzeit (Jahre)			Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	
	bis 14	0,5 %	0,5 %		
	15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
	20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
	25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
	ab 30	1,0 %	1,0 %		
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1156	<b>Rentenversicherung 2009</b> gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1157	<b>Rentenversicherung 2012</b> Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup>	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 %	0,1 %	überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	
		0,5 %	0,5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		5 %	5 %	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.10			Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
		-	0,5 %		
1158	<b>Rentenversicherung 2012</b> gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		0,1 %	0,1 %	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		0,5 %	0,5 %	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		5 %	5 %		Rentenerhöhung
		siehe Tabelle 2.10			
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
		-	0,5 %		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung	
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei			
1159	<b>Rentenversicherung 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 1,75 %, Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>	
		0,1 %	0,1 %	Deckungskapital zum Jahresanfang		
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I	
		Aufschubzeit (Jahre)			Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
		bis 14	0,5 %	0,5 %		
		15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
		20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
25 bis 29	0,875 %	0,875 %				
ab 30	1,0 %	1,0 %				
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung	
			0,5 %	Jahresrente		
1186	<b>Rentenversicherung 2013</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 %	0,1 %	Jahresrente <sup>2</sup>		
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>		
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)	
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung	
			0,5 %	Jahresrente		
1187	<b>Rentenversicherung 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 %	0,1 %	Jahresrente <sup>2</sup>		
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>		
		5 %	5 %	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)	
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung	
			0,5 %	Jahresrente		
1188	<b>Rentenversicherung 2015</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage	
		0,1 %	0,1 %	Jahresrente <sup>2</sup>		
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>		
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)	
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	- während des Rentenbezuges		0,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung	
			0,5 %	Jahresrente		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung	
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei			
1189	<b>Rentenversicherung 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage	
		0,1 %	0,1 %			
		0,5 %		Deckungskapital für die Bonusrente Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung	
		5 %	5 %			
		siehe Tabelle 2.10				
- während des Rentenbezuges			0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente		
1701	<b>Rentenversicherung 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Rechnungszins 1,25 %, Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit	0,5 %	0,5 %	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr Deckungskapital zum Jahresanfang	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup>	
		0,1 %	0,1 %			
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I	
		Aufschubzeit (Jahre)				
		bis 14	0,5 %	0,5 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
		15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
		20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
		25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
		ab 30	1,0 %	1,0 %		
		- während des Rentenbezuges			0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente
1190	<b>Rentenversicherung 2017</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,85 %	0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> , Fondsanlage oder Erlebensfallbonus	
		0,1 %	0,1 %			
		0,5 %		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben bzw. Bonusdeckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung	
		5 %	5 %			
		siehe Tabelle 2.10				
- während des Rentenbezuges			0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente		
			0,5 %			
1191	<b>Rentenversicherung 2022</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	1,50 %	1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente <sup>2</sup> überschussberechtigter Jahresbeitrag <sup>2</sup>	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> , Fondsanlage oder Erlebensfallbonus	
		0,1 %	0,1 %			
		0,5 %		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben bzw. Bonusdeckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung	
		5 %	5 %			
		siehe Tabelle 2.10				
- während des Rentenbezuges			1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente		
			0,5 %			
1310	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2005</b> Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile	
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1312	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2006 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung</b> Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1313	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2007 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1314	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2007</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1316	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung</b> Basis DAV 2004 R - während der Aufschubzeit (Rechnungszins 2,25%)	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges (Rechnungszins 1,75%)	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1317	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2008</b> Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
			0,5 %		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1319	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1322	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung</b> Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	Rentenerhöhung
	monatlich - während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1323	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2012</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1325	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragerhaltungsgarantie</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	Rentenerhöhung
	monatlich - während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1328	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	Rentenerhöhung
	monatlich - während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1330	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1333	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,04 %	0,04 % 0,5 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1335	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2015</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 0,5 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1337	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragserhaltungsgarantie</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,04 %	0,04 % 0,5 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1339	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,00833 %	0,00833 % 0,5 % 0,5 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1403	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2017</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 0,85 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1410	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2022</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 1,50 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1405	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 mit Garantieleistung</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	0,07 %	0,07 %	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1412	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 mit Garantieleistung</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00416 %	0,00416 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	0,12 %	0,12 %	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1407	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1414	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1350	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1353	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	



Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung		
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei				
1356	<b>Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG</b> Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile		
		monatlich	0,00833 %	0,00833 %		Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
		monatlich	0,04 %	0,04 %			
		- während des Rentenbezuges		0,5 %		überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1140	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 1998</b> Basis DAV 1997 I, DAV1994 T - 4,0 % - Beitragspflichtige Männer	16 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente		
		19 %		Jahresrente			
		- Frauen	-		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>	
			10 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente	
			11 %		Jahresrente		
		- Beitragsfreie / Aktive	-	-	Beitragssumme Deckungskapital	Schlusszahlung <sup>1</sup> dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>	
		- Rentner	-	-	Beitragssumme Jahresrente	Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung	
		1141	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2000</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1-4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 3,25 % - Beitragspflichtige Männer	BG1		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente
				BG2	17 %		
				BG3	26 %		
BG4	26 %						
	17 %				Jahresrente		
BG1	20 %				Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente	
BG2	20 %						
BG3	35 %						
BG4	35 %						
	20 %				Jahresrente		
- Beitragspflichtige Frauen	-				Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>	
	12 %				Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente	
BG2	21 %						
BG3	21 %						
BG4	12 %						
	14 %		Jahresrente				
BG1	27 %		Beitragssumme Deckungskapital	Schlusszahlung <sup>1</sup> dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>			
BG2	27 %						
BG3	27 %						
BG4	14 %						
- Beitragsfreie / Aktive	-	-	Beitragssumme Deckungskapital	Schlusszahlung <sup>1</sup> dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>			
- Rentner	-	-	Beitragssumme Jahresrente	Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung			

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1142	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2004</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1-4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	17 %			
	Frauen	2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	BG1	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive	2,5 %	-	Deckungskapital Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Rentner		2,5 %	Jahresrente	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
1143	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG1b	22 %			
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	17 %			
	Frauen	2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG1b	15 %			
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive	2,5 %	-	Deckungskapital Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Rentner		2,5 %	Jahresrente	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
1144	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005 ohne Gesundheitsfragen</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG1b	22 %			
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	17 %			
	Frauen	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
	BG1a	15 %			
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive entfällt		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1145	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	18 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
	BG1b	23 %			
	BG2	28 %			
	BG3	28 %			
	BG4	18 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Beitragsfreie / Aktive		- 5 %	Deckungskapital Beitragssumme	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1146	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007 ohne Gesundheitsfragen</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a				
	BG1b	18 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung
	BG2	23 %			
	BG3	28 %			
	BG4	28 %			
		18 %			
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive entfällt				
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1147	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2008</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	18 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
	BG1b	23 %			
	BG2	28 %			
	BG3	28 %			
	BG4	18 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Beitragsfreie / Aktive		- 5 %	Deckungskapital Beitragssumme	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> Schlusszahlung <sup>1</sup>
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitragspflichtig	beitragsfrei		
1148	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2012</b> Basis IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 2+, 2, 3) DAV 1997 I, DAV 2008 T M/F - 1,75 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5,0 %		Beitragssumme	
			-	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			-	Jahresrente	
1149	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2013</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I DAV 2008 T unisex - 1,75 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			-	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			-	Jahresrente	
1501	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2015</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 1,25 % - Beitragspflichtige	29 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,5 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,5 %	Jahresrente	
1502	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2015</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 1,25 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,5 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,5 %	Jahresrente	
1503	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2017</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	30 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,85 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1504	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2017</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	28 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,85 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive				
	- Rentner				
1505	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2018</b> Exklusiv Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	30 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,85 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive				
	- Rentner				
1506	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2018</b> Premium Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	25 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme	
			0,85 %	Deckungskapital	
			5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive				
	- Rentner				
1507	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2022</b> Exklusiv Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	32 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Rentenerhöhung
			1,50 %	Deckungskapital	
			1,50 %	Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive				
	- Rentner				
1508	<b>Berufsunfähigkeitsversicherung 2022</b> Premium Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Rentenerhöhung
			1,50 %	Deckungskapital	
			1,50 %	Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive				
	- Rentner				

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1509	<b>Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2022</b> Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2+, 2+, 3+, 3) DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	29 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Rentenerhöhung
			1,50 %	Deckungskapital	
			1,50 %	Jahresrente	
1550	<b>Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2015</b> Rechnungszinsen 1,25 % - Beitragspflichtige	19 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme Deckungskapital	
			0,5 %	Beitragssumme	
			0,50 %	Jahresrente	
1551	<b>Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2017</b> Rechnungszinsen 0,90 % - Beitragspflichtige	20 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme Deckungskapital	
			0,85 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
1552	<b>Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2018</b> Rechnungszinsen 0,90 % - Beitragspflichtige	20 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup>  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Schlusszahlung <sup>1</sup> Rentenerhöhung
		5 %		Beitragssumme Deckungskapital	
			0,85 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
1553	<b>Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2022</b> Rechnungszinsen 0,25 % - Beitragspflichtige	21 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage  verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage Rentenerhöhung
			1,50 %	Deckungskapital	
			1,50 %	Jahresrente	
1160	<b>Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2005</b> Rechnungszins 2,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1161	<b>Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen – 2005</b> Rechnungszins 2,75 %				Beitragsverrechnung
		Männer	14 %	Jahresbeitrag	
		Frauen	11 %		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1162	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2007 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1163	Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen – 2007 Rechnungszins 2,25 %  Männer Frauen	14 % 11 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung
1164	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2008 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1165	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2010 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1166	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2012 Rechnungszins 1,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1167	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2013 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 1,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1168	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2015 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 1,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1169	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2017 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 0,90 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1185	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2022 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 0,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1212	<b>Kollektivkapitalversicherung 1994</b> Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>9</sup>
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.5		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1217	<b>Kollektivkapitalversicherung 2000</b> Basis DAV 1994 T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup>
		-	-	Versicherungssumme	oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> mit Schlusszahlung
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.2		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1222	<b>Kollektivkapitalversicherung 2004</b> Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1234	<b>Kollektivkapitalversicherung 2007</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1243	<b>Kollektivkapitalversicherung 2008</b> Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1251	<b>Synergie-Rentenversicherung 1996</b> Basis DAV 1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		-	-	Jahresrente	
		siehe Tabelle 2.3		Jahresrente (ohne Bonusrente)	Schlussüberschussanteil
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	
1253	<b>Kollektivrentenversicherung 1996</b> Basis DAV 1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung
		-	-	Jahresrente	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.6		Jahresrente (ohne Bonusrente)	Schlussüberschussanteil
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	



Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1255	<b>Synergie-Rentenversicherung 2000</b> Basis DAV 1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> mit Schlusszahlung
		siehe Tabelle 2.4		Jahresrente	Schlussüberschussanteil
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1257	<b>Kollektivrentenversicherung 2000</b> Basis DAV 1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> oder verzinsliche Ansammlung <sup>7</sup> mit Schlusszahlung teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.4		Jahresrente	Schlussüberschussanteil Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1262	<b>Kollektivrentenversicherung 2004</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	- während des Rentenbezuges		-	Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
1267	<b>Kollektivrentenversicherung 2005</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1537, 1538 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup> teilweise Beitragsverrechnung möglich
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	- während des Rentenbezuges		-	Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
1274	<b>Kollektivrentenversicherung 2005</b> Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarif 1539 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>5</sup>
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	- während des Rentenbezuges		-	Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1281	<b>Kollektivrentenversicherung 2007</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	siehe Tabelle 2.10			Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1282	<b>Kollektivrentenversicherung 2008</b> Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>4</sup> oder Fondsanlage
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	siehe Tabelle 2.10			Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1450	<b>Kollektivrentenversicherung 2012</b> Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	5 % siehe Tabelle 2.10	5 %	5 %	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
			0,5 %		
1455	<b>Kollektivrentenversicherung 2013</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
	5 % siehe Tabelle 2.10	5 %	5 %	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
			0,5 %		
1460	<b>Kollektivrentenversicherung 2015</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %		

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitragspflichtig	beitragsfrei		
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1463	<b>Kollektivrentenversicherung 2017</b> Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,85 %	0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung <sup>10</sup> oder Fondsanlage
		0,1 %	0,1 %	Jahresrente	
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	

<sup>1</sup> Bei Tarifen mit gegenüber der Leistungsdauer abgekürzter Versicherungsdauer entfällt die Schlusszahlung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit.

<sup>2</sup> Entfällt bei Mitarbeiterversicherungen.

<sup>3</sup> Bei Risikoversicherungen mit fallender Versicherungssumme nur für Versicherungen gegen Einmalbeitrag.

<sup>4</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 2,25 %.

<sup>5</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 2,75 %.

<sup>6</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,0 %.

<sup>7</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,25 %.

<sup>8</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,5 %.

<sup>9</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 4,0 %.

<sup>10</sup> Der Ansammlungszinssatz beträgt 1,75 %.

## Maßgebliche Schlussüberschussanteilsätze

**Tabelle 1.1**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,25	0,13	0,31	0,16	0,38	0,19
01.01.2002 - 31.12.2002	0,19	0,09	0,25	0,13	0,31	0,16
01.01.2003 - 31.12.2003	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.01.2004 - 31.12.2013	0,13	0,06	0,13	0,06	0,13	0,06
01.01.2014 - 31.12.2022	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Tabelle 1.2**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 1.3**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitragspflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2.1**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)							
	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2.2**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)							
	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.07.2000 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2015 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

**Tabelle 2.3**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 12		13 - 20		21 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1996 - 31.12.2000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2001 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2.4**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	1 - 12	
	beitrags- pflichtig (in %)	beitragsfrei (in %)
01.07.2000 - 31.12.2001	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2014	0,0	0,0
01.01.2015 - 31.12.2022	0,0	0,0

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

**Tabelle 2.5**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)							
	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2.6**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 12		13 - 20		21 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)
01.01.1996 - 31.12.2000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2001 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2.7**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2020	0,5	0,25 <sup>1</sup>
01.01.2021 - 31.12.2022	0,0	0,0

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

**Tabelle 2.8**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2020	0,5	0,25 <sup>1</sup>
01.01.2021 - 31.12.2022	0,0	0,0

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

**Tabelle 2.9**

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2022	0,5	0,25 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

**Tabelle 2.10**

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2022	0,5	0,25 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

## B) Direktgutschrift

Der Ansammlungszinssatz auf das Ansammlungsguthaben sowie die Beteiligung an den Bewertungsreserven (Abschnitt D) werden als Direktgutschrift gewährt. Eine Zinsdirektgutschrift entfällt.

## C) Mindestüberschussbeteiligung

Im Versicherungsfalle gewähren wir bei Überschussmodell dynamischer Bonus oder uniSEC eine Mindestüberschussbeteiligung in folgender Höhe:

Versicherungsart	Mindest- überschuss- beteiligung	Erläuterung
<b>Großlebensversicherungen</b>		
- Basis ADSt 86	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
<b>Gruppenversicherungen</b>		
- Basis ADSt 86	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
<b>Vermögensbildungsversicherungen</b>		
- Basis ADSt 86	0 %	der Hauptversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der Hauptversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der Hauptversicherungssumme
<b>Kleinlebensversicherungen</b>	0 %	der Hauptversicherungssumme
<b>Einzelkapitalversicherungen</b>		
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
<b>Kollektivkapitalversicherungen</b>		
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme

## D) Beteiligung an den Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Die Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 WG i. V. m. § 139 Abs. 3 VAG.

Die Beteiligung der Versicherungsverträge an den Bewertungsreserven erfolgt verursachungsorientiert. Nicht beteiligt werden Verträge, die nicht zur Entstehung von Bewertungsreserven beitragen.



Den einem einzelnen Vertrag zuzuordnenden Anteil an den Bewertungsreserven berechnen wir entsprechend dem Verhältnis der Summe der Deckungskapitalien abgelaufener Versicherungsjahre zur Summe der entsprechenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Höhe der Bewertungsreserven wird jeweils zu Beginn eines Quartals neu ermittelt.

Bei Beendigung eines Vertrages – bei Rentenversicherungen auch bei Beendigung der Ansparphase – teilen wir den so ermittelten Betrag zur Hälfte zu.

Zum Ausgleich von Schwankungen können wir eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven festlegen. Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Mindestbeteiligung den sich nach § 153 VVG i. V. m. § 139 Abs. 3 VAG ergebenden Wert, so wird die Mindestbeteiligung zugeteilt, andernfalls bleibt es bei dem gesetzlich vorgesehenen Wert.

Die Beteiligung der Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit an den Bewertungsreserven erfolgt über eine Erhöhung des Summenüberschussanteils um einen Summenüberschussanteil BWR, der von der Höhe der Bewertungsreserven am 01.10. des Vorjahres abhängig ist.

Für Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit mit Rentenzahlungsbeginn vor 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein Summenüberschussanteil BWR i. H. v. 2,3 % der garantierten Jahresrente festgelegt.

## **E) Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven**

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Mindestbeteiligung i. H. v. 300 % der Leistung aus der Schlussüberschussbeteiligung, die sich aus den für 2022 deklarierten maßgeblichen Schlussüberschussanteilsätzen ergibt, festgelegt. Zum 31.12.1993 ggf. vorhandene Schlussüberschussanwartschaften werden dabei nicht berücksichtigt.

Für Rentenversicherungen als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG (Abrechnungsverbände 1132, 1134, 1139, 1152, 1155, 1159 und 1701) wurde eine Mindestbeteiligung i. H. v. 300 % der Leistung aus der Schlusszahlung II festgelegt.

Nürnberg, 11. März 2022

Der Vorstand

Baulig

Gremmelmaier

Sievert





# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### *Bewertung der Deckungsrückstellung*

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang, Abschnitt „Angaben zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilfonds“. Angaben zu den Risiken sind im Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des Lageberichts enthalten.

### *Sachverhaltsbeschreibung*

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 992.475.357,36. Dies entspricht einem Anteil von 69,72 % der Bilanzsumme. Für die prospektive Bewertung der Deckungsrückstellung ist eine hohe Anzahl von unterschiedlichen Annahmen zu treffen wie etwa Sterblichkeits- und Invaliditätsannahmen oder die Abschluss- und Verwaltungskosten. Die Wertermittlung für die Deckungsrückstellung ist daher komplex.

### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Deckungsrückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes haben wir geprüft. Insbesondere wurde hierzu eine Abstimmung der Bestände an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen hinsichtlich Stückzahl und der Versicherungssummen anhand der vorliegenden statistischen Unterlagen, der Bestandsbewegung und der Zusammenstellung technischer Posten für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen.

Um die korrekte Bewertung sicherzustellen, wurden für Stichproben des Neu- und Altbestands die Wertansätze der jeweiligen Rückstellungen unter Berücksichtigung der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftspläne mittels eines alternativen Bewertungsverfahrens nachvollzogen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir zudem durch eigene Berechnung geprüft. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Sachverständigen einen externen Aktuar hinzugezogen.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert. In diese Analyse haben wir die modifizierte Berechnung des Referenzzinssatzes für die Ermittlung der Zinszusatzreserve nach der sogenannten Korridormethode einbezogen. Zudem haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars im Hinblick auf unsere bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellung begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der



Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. April 2021 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der uniVersa Lebensversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen und die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung des Konzernabschlusses, Prüfung des Jahresabschlusses eines beherrschten Unternehmens sowie Prüfung der Beitragsmeldung gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 5. April 2022

**HT VIA GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Marius Haßlinger**  
Wirtschaftsprüfer

**Hans-Joachim Haßlinger**  
Wirtschaftsprüfer



# **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Arbeit des Vorstands beratend begleitet, überwacht und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### Gegenstände der Berichterstattung

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzungen wurden mit Unterstützung eines Konferenzsystems durchgeführt, um die Einhaltung der Corona-Vorgaben sicherzustellen. Der Aufsichtsrat hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte vom Vorstand unterrichten lassen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und Unternehmensplanung sowie über die aktuellen Solvabilitätskennzahlen, die zur Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht wurden, unterrichtet. Die relevanten Unternehmens- und Branchenkennzahlen wurden eingehend erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat anhand der Vergütungsberichte für den Innendienst, den angestellten Außendienst und den Vorstand, des Beschwerde-Reports und der Gefährdungsanalyse vom Vorstand informieren lassen. Durch eine laufende Berichterstattung aus dem IT-Bereich, insbesondere über bestimmte große Projekte, Cyber-Security und IT-Sicherheit oder die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen, wie die VAIT, hat sich der Aufsichtsrat den entsprechenden Überblick verschafft. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus über die Neuerungen durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz eingehend unterrichten lassen und die infolge erforderliche Anpassung betroffener Regelwerke vorgenommen. Informationen zum Thema Environmental, Social und Governance (ESG) sind mittels Berichterstattungen aus dem Projekt Nachhaltigkeit erfolgt. Die regelmäßige Überprüfung der Aufsichtsratsarbeit auf Effektivität und Effizienz sowie die dem Aufsichtsrat obliegenden Leitlinienüberprüfungen wurden durchgeführt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

In der jährlich stattfindenden Sondersitzung wurden schwerpunktmäßig die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Mehrjahresplanungen vorgestellt und erörtert. Die Auswirkungen von verschiedenen Zinsänderungsszenarien auf die Zinszusatzreserve wurden diskutiert. Auf Basis der durchgeführten Selbsteinschätzung in den festgelegten Themenfeldern wurde der Entwicklungsplan entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erstellt.

In alle Entscheidungen und Vorgänge von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus fand zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, ein regelmäßiger Austausch statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements unterrichtet hat.

### Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet – den Prüfungs-, den Finanz- sowie den Personal- und Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten und prüfen überwiegend Themen vor, die der Entscheidung des gesamten Plenums obliegen; zusätzlich wurde den Ausschüssen die Erteilung der Zustimmung zu bestimmten Vorhaben übertragen. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch den Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Prüfungsausschuss viermal. Dabei hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags und

der Festlegung zusätzlicher Prüfungsschwerpunkte befasst. Neben der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts wurde im Berichtszeitraum die Überprüfung auf Einhaltung der Vorgaben bzgl. der genehmigten sog. zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer letztmalig durchgeführt.

Durch den Leiter der Rechnungslegung, den Leiter der Revision sowie den Inhaber der Risikomanagementfunktion und den Inhaber der Compliancefunktion ließen sich die Ausschussmitglieder insbesondere anhand der jeweiligen Berichte ausführlich informieren; ebenso wurde das interne Kontrollsystem erörtert.

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. In der konstituierenden Sitzung wurden der Ausschussvorsitzende und sein Stellvertreter gewählt. Die Grundsätze der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder sowie die Vorstandsvergütung wurden auf Anpassungsbedarf überprüft und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Zustimmung zu bestimmten nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern wurde erteilt.

In sieben Sitzungen wurde der Finanzausschuss umfassend über die Entwicklung und die Gesamtsituation im gesamten Kapitalanlagebereich informiert. Dabei standen insbesondere die Anlagetätigkeit und das Risikomanagement in den einzelnen Assetklassen im Mittelpunkt. Insbesondere die Controlling-Aktivitäten im Zuge der Corona-Pandemie wurden ausführlich erörtert. Zustimmungen zu bestimmten Investitions- und Anlagegeschäften gemäß den Festlegungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und den Aufgaben des Finanzausschusses wurden erteilt. Hier waren überwiegend die Bereiche Private Debt, Private Equity und Infrastruktur betroffen.

### **Prüfung des Jahresabschlusses 2021**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 07.04.2021 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, (HT VIA) zum Abschlussprüfer bestellt. Daneben wurde die HT VIA auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die uniVersa Lebensversicherung a. G. beauftragt. Die HT VIA hat den vom Vorstand auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht der uniVersa Lebensversicherung a. G. geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsunternehmens sowie dessen Ertragslage vermittelt, der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G., der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierüber lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die Durchführung und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Weiterhin wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters)

für das Geschäftsjahr 2021 vom Abschlussprüfer vorgestellt und erläutert. Zusätzlich gemäß § 319a Abs. 1 HGB erbrachte Leistungen wurden in dem Prüfungsbericht dargestellt. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2021 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfung berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der uniVersa Lebensversicherung a. G. für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die HT VIA an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G. zum 31.12.2021 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G. ist damit festgestellt.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses am 06.04.2022 hat auch der Verantwortliche Aktuar teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er die versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 VAG unter der Bilanz erteilt. Der Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars lag dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat schließt sich den Feststellungen an.

### **Gesonderter nichtfinanzieller Bericht (CSR-Bericht)**

Der Bericht über Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 lag dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Er wurde vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. Die Prüfung der Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 der uniVersa Lebensversicherung a. G. durch den Aufsichtsrat gab, ebenso wie die Prüfung durch den Prüfungsausschuss, keinerlei Anlass zur Beanstandung.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Bei der Neuwahl zum Aufsichtsrat am 30.06.2021 wurden die Herren Adlfinger, Professor Dr. Goelden, Frau Professorin Dr. Koschate-Fischer und Herr Professor Weiler von der Mitgliedervertretung wiedergewählt. Von den Arbeitnehmern wurde Herr Scholz neu, Frau Nürnberger wurde als Arbeitnehmervertreterin wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurde erneut Herr Professor Weiler zum Vorsitzenden und Herr Professor Dr. Goelden zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders für ihr großes Engagement und die sehr gute Arbeit im Geschäftsjahr 2021, das aufgrund der COVID-19-Pandemie erneut herausfordernd war.

Nürnberg, 06. April 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Hubert Karl Weiler  
Vorsitzender





## Geschäftsbericht 2021

Der Mitgliederversammlung vorgelegt am 20. Mai 2022

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organe	130 - 137
Willkommen bei der uniVersa	138 - 139
Lagebericht des Vorstands	140 - 159
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungsarten	159
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2021	162 - 165
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021	166 - 167
Anhang	
Allgemeine Angaben	169
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	169 - 171
Erläuterungen zur Bilanz	172 - 181
Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2021	172
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	181 - 182
Sonstige Angaben	183 - 184
Bestätigungsvermerk	186 - 192
Bericht des Aufsichtsrats	194 - 197

# Organe

## Mitgliedervertretung

### **Helga Beutinger**

kfm. Angestellte  
Bad Saulgau

### **Georg Graf**

Fleischermeister  
Neumarkt

### **Wolfgang Haßler**

Detektiv und Sicherheitsdienstleister  
Freiburg

### **Beate Hohenadl**

Leitung Vertrieb Innendienst  
Augsburg

### **Dipl.-Ing. Sören Jurrat**

im Bereich Maschinenbau  
Stralsund

### **Katja Steinmetz**

kfm. Angestellte  
Neu-Anspach

### **Sören Keilig**

Key Account Manager  
im Bereich Medizinische Spezialprodukte  
Gera

### **Peter Osswald**

Geschäftsführer  
Nürnberg

### **Dipl.-Ing. Gordon Ringwelski**

selbstständiger Bootskonstrukteur  
Parey

### **Martina Schuhmann**

selbstständige Elektrotechnikerin  
Gladbeck

### **Dipl.-Ing. Michael Willenberg**

Projekt-Ing. Facility Management  
Recklinghausen

### **Reiner Zaremba**

Leitender Angestellter  
Hamm



## Der Aufsichtsrat



**Professor Hubert Karl Weiler**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
Vorsitzender



**Professor Dr. Heinz-Willi Goelden**  
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen  
Hochschule (OTH) Regensburg  
stellv. Vorsitzender



**Gerhard Adlfinger**  
Gerichtsvollzieher i. R.



**Professorin Dr. Nicole Koschate-Fischer**  
Professorin der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



**Robert Wagner**  
Versicherungsangestellter



**Gislinde Wild**  
Versicherungsangestellte  
bis 30. Juni 2021



**Dominik Scholz**  
Versicherungsangestellter  
ab 30. Juni 2021

### Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

**Oswald Segitz**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
† 04. März 2022





## Der Vorstand

### **Michael Baulig**

Vorsitzender

### **Werner Gremmelmaier**

ordentl. Vorstandsmitglied

### **Frank Sievert**

ordentl. Vorstandsmitglied



Frank Sievert

Werner Gremmelmaier

Michael Baulig



## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

### **Franz Kunze**

Bankdirektor i. R.  
Nürnberg

### **Hermann Bräu**

Angestellter  
stellv. Treuhänder  
Fürth

## Mathematischer Treuhänder

### **Harald Schnell**

Wathlingen

## Juristischer Treuhänder

### **Karl-Bernd Telger**

Herrsching

## Verantwortlicher Aktuar

### **Peter Reinhold**

Prokurist  
Erlangen

**Willkommen**



*... weil Qualität uns verbindet*

- Älteste private Krankenversicherung in Deutschland – seit 1843
- Branchenweit führendes Tarifwechselrecht
- Schnelle Leistungsbearbeitung
- Lebensbegleitende Optionsrechte zur Anpassung des Versicherungsschutzes
- Breites Spektrum an Qualitätstarifen



# Lagebericht

## Allgemeines

Wenn in diesem Bericht bei Personen nur die männliche oder weibliche Form verwendet wird, geschieht dies lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit. Selbstverständlich sind Personen jeden Geschlechts gleichermaßen angesprochen. Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht und im Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben, da Einzelwerte jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet wurden.

## Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die globale wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen zwei Jahre war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Es scheint so, als würde sich die Weltwirtschaft zwar sukzessive von dieser Krise erholen, wohingegen ihre Auswirkungen dennoch einen erheblichen Einfluss auf die aktuelle und künftige Entwicklung haben. So wurde die weltwirtschaftliche Erholung von einem massiven Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise begleitet. Hinzu kamen Liefer- und Kapazitätsengpässe, welche die Verbraucherpreisinflation in die Höhe trieben. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung erwartet in seinem Jahresgutachten 2021 eine zunehmende Normalisierung der pandemiebedingt verschobenen Güter- und Dienstleistungsnachfrage und einen fortschreitenden Abbau der überwiegend produktionshemmend und preistreibend wirkenden angebotsseitigen Engpässe. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein globales Wirtschaftswachstum von 5,7 %. (Vorjahr: -3,3 %). In Übersee wird vor allem der starke Anstieg der Nachfrage nach Konsumgütern, welcher zum Jahresbeginn eingesetzt hat, als Ursache der positiven Erwartung zum BIP gesehen. Nachdem im Euro-Raum im Jahr 2020 die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zurückging, wird für das Jahr 2021 ein Anstieg von 5,2 % prognostiziert, welcher insbesondere auf die Erholung des Dienstleistungssektors zurückgeführt wird. Separat betrachtet ist die Entwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten jedoch sehr heterogen. Für Deutschland rechnet der Sachverständigenrat mit einem preisbereinigten Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 % (Vorjahr: -4,6 %). Steigende Impfquoten in der erwachsenen Bevölkerung haben ab dem zweiten Quartal zu weitreichenden Lockerungen der coronabedingten Restriktionen und einer damit verbundenen Normalisierung des Konsumverhaltens geführt. Die überproportional stark gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Transportkosten sowie die Liefer- und Kapazitätsengpässe verhindern nichtsdestotrotz eine dynamischere Erholung. Auch der vom Robert-Koch-Institut vorhergesagte kräftige Anstieg an Neuinfektionen, der im vierten Quartal 2021, wie von den Experten prognostiziert, eingesetzt hat, dürfte den privaten Konsum, trotz der anhaltend expansiven Geldpolitik und günstigen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dämpfen.

Die folgende Tabelle projiziert die wesentlichen, konjunkturellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2021:

<b>Eckwerte der deutschen Wirtschaftsindikatoren</b>	<b>2021<sup>1</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, kalenderbereinigt)		
BIP (real)	2,7	-4,6
Exporte insgesamt	7,9	-9,3
Importe insgesamt	8,1	-8,6
Verbraucherpreise (HVPI)	3,1	0,5
(in %, kalenderbereinigt)		
Arbeitslosenquote	5,7	5,9
Sparquote (private Haushalte)	15,2	16,1

<sup>1</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen



In diesen schwierigen, von der Pandemie geprägten Zeiten ist die Versicherungswirtschaft ein elementarer Bestandteil und ein unverzichtbares Fundament für das nachhaltig erfolgreiche wirtschaftliche Handeln in Deutschland. Mit aktuell rund 454 Millionen Versicherungsverträgen sorgen die Assekuranzen für einen umfassenden Risikoschutz und die Risikovorsorge in Industrie, Gewerbe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten. Mit ihren Beitragseinnahmen zählen sie zu den umsatzstärksten Branchen in der Bundesrepublik. Sie macht Risiken kalkulierbar und mittels eines auf Langfristigkeit angelegten Risikotransfers für den Einzelnen tragbar. Die zunehmende Komplexität und scheinbare Unberechenbarkeit von Risiken, die mit der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, den Folgen des Klimawandels oder der steigenden Cyber-Kriminalität einhergehen, erhöhen kontinuierlich die Relevanz eines adäquaten Versicherungsschutzes. Neben der finanziellen Absicherung von Risiken und den Präventivleistungen zur Risikovermeidung sind die Versicherungsunternehmen bedeutende institutionelle Anleger. Sie sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Banken und der öffentlichen Hand, und ihr Geschäftsmodell ist auf Kontinuität ausgerichtet. Der Anlagehorizont erstreckt sich oft über viele Jahre – teilweise über Jahrzehnte. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat daher oberste Priorität. Das Anlagevolumen bezifferte sich im Jahr 2020 bereits auf rund 1,8 Billionen Euro.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ziehen nach wie vor auch die Versicherungswirtschaft in Mitleidenschaft. Dementsprechend fallen auch die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft verhalten aus, wobei die Risiken, die sich durch die neue Virusvariante Omikron ergeben, in diesen Ausführungen, die den Einschätzungen des GDV vom 08. November 2021 zugrunde liegen, noch keine Berücksichtigung finden. Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Vorausschätzungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hinsichtlich der Beitragseinnahmen in der Versicherungswirtschaft:

<b>Entwicklung der Beitragseinnahmen</b>	<b>2021<sup>2</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)		
Lebensversicherung insgesamt <sup>1</sup>	0,2	0,0
Private Krankenversicherung	6,0	4,4
Schaden- und Unfallversicherung	2,2	2,6
Versicherungswirtschaft insgesamt <sup>1</sup>	2,0	1,6
Versicherungswirtschaft / lfd. Beitrag	2,5	1,9

<sup>1</sup> einschließlich Pensionskassen und Pensionsfond

<sup>2</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen

In der Privaten Krankenversicherung wurde die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 insbesondere von den Tarifanpassungen in der Krankenvollversicherung geprägt, die in den ersten drei Quartalen im Schnitt 6,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum betragen. Auch in der Krankenzusatzversicherung setzte sich der positive Wachstumstrend fort. Die Ursachen hierfür sieht die GDV-Kommission vor allem in der weiterhin hohen Nachfrage nach privaten Zusatzversicherungen als Ergänzung zu den Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Insgesamt erwartet die Kommission des GDV für das Jahr 2021 ein stabiles Beitragswachstum von etwa 5,0 % bzw. € 2,1 Mrd. auf € 45,0 Mrd. (Vorjahr: +4,6 % auf € 42,9 Mrd.).

Die anhaltend expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) stellt die Krankenversicherer, insbesondere wegen des niedrigen Zinses, weiterhin vor große Herausforderungen. So ist es mit relativ sicheren Kapitalinvest-



ments nicht mehr möglich, den im Vergleich zur aktuellen Kapitalmarktlage hohen Rechnungszins, der als Durchschnittswert für die Kalkulation über verschiedene Anlageformen und -zeiträume zugrunde gelegt wird, zu erwirtschaften.

Das europäische Aufsichtsregime Solvency II verlangt neben weiterentwickelten Solvabilitätsanforderungen eine Ausweitung der Berichtspflichten. Für die Öffentlichkeit wird jedes Jahr ein umfangreicher Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) erstellt. Die Berichte der uniVersa Krankenversicherung a. G. stehen allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/sfcr> zur Verfügung.

## Geschäftsentwicklung der uniVersa Krankenversicherung a. G.

### Versicherungsbestand

Die Zahl unserer tarifversicherten Personen ist im Jahr 2021 von 884.061 um 4.427 auf 879.634 gesunken. Die Zahl der Vollversicherten ist von 139.132 um 0,7 % (Vorjahr: -0,7 %) auf 138.222 gesunken. Der Gesamtbestand an Krankenversicherungen ist, gemessen am Monatssollbeitrag, um 5,9 % (Vorjahr: +5,3 %) von € 53,9 Mio. auf € 57,1 Mio. gewachsen.

Die quantitative Entwicklung unserer Versichertengemeinschaft und die Änderungen in der Verteilungsstruktur nach Versicherungsarten zeigt die nachstehende Grafik:

### Anzahl Tarifversicherte

	2021	2020	Differenz
Krankheitskostenvollversicherungen	194.281	196.630	-2.349
Krankentagegeldversicherungen	55.030	55.699	-669
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	102.862	106.364	-3.502
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	222.260	216.853	5.407
Pflegepflichtversicherungen	139.707	140.756	-1.049
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	39.686	40.406	-720
Versicherungen gegen Einmalbeitrag in MB umgerechnet	125.808	127.353	-1.545
<b>Summe</b>	<b>879.634</b>	<b>884.061</b>	<b>-4.427</b>

### Monatssollbeitrag

	2021 (in Tsd. €)	2020 (in Tsd. €)	Differenz (in Tsd. €)
Krankheitskostenvollversicherungen	43.046	40.588	2.458
Krankentagegeldversicherungen	1.650	1.673	-23
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	843	874	-31
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	4.214	4.017	197
Pflegepflichtversicherungen	5.412	5.090	322
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	1.776	1.520	256
Versicherungen gegen Einmalbeitrag in MB umgerechnet	152	152	0
<b>Summe</b>	<b>57.094</b>	<b>53.914</b>	<b>3.180</b>

### Versicherungsbeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich von € 645,7 Mio. auf € 682,0 Mio. erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 5,6 % (Vorjahr: 5,2 %). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung haben wir € 56,4 Mio. (Vorjahr: € 71,1 Mio.) entnommen.

Die Verteilung der gebuchten Bruttobeiträge nach Versicherungsarten zeigen wir in der nachfolgenden Abbildung.

### Gebuchte Brutto-Beiträge

	2021 (in Mio. €)	2020 (in Mio. €)	Differenz (in Mio. €)
Krankheitskostenvollversicherungen	522,0	492,3	29,7
Krankentagegeldversicherungen	19,8	19,8	0,1
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	10,2	10,3	-0,1
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	46,2	44,1	2,1
Pflegepflichtversicherungen	63,3	60,8	2,4
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	20,6	18,3	2,2
<b>Summe</b>	<b>682,0</b>	<b>645,7</b>	<b>36,4</b>

### Versicherungsleistungen

Die gesamten Leistungen, bestehend aus dem Bruttoaufwand für Versicherungsfälle und den Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und zur Alterungsrückstellung, stiegen um 8,6 % (Vorjahr: 2,0 %) von € 784,1 Mio. auf € 851,4 Mio. Der Bruttoaufwand für Versicherungsfälle erhöhte sich von € 386,6 Mio. auf € 398,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von € 12,3 Mio. oder 3,2 % (Vorjahr: 2,8 %). Darin enthalten sind € 2,1 Mio. aus der Auflösung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Vorjahreszuführung: € 3,0 Mio.).

Die Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern sind im Vergleich zum Vorjahr um € 370,5 Mio. oder 7,1 % gestiegen. Die Schadenquote betrug 73,1 % (Vorjahr: 74,4 %). Die Entwicklung des Bruttoaufwands für Versicherungsfälle und die Veränderung der Deckungsrückstellung im Verhältnis zu den Bruttobeiträgen haben wir nachfolgend veranschaulicht:

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellungen im Verhältnis zu den Brutto-Beiträgen

	2021	2020
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung (in Mio. €)	715,1	691,7
Bruttobeiträge (in Mio. €)	682,0	645,7
<b>Verhältnis (in %)</b>	<b>104,9</b>	<b>107,1</b>

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich mit € 17,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr um € 0,4 Mio. erhöht. Die Verwaltungskostenquote betrug 2,5 % (Vorjahr: 2,6 %).

Die Abschlussaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um € 1,2 Mio. auf € 39,6 Mio. Die Abschlusskostenquote betrug 5,8 % (Vorjahr: 5,9 %).

#### Kapitalanlagen

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war das Kapitalmarktumfeld von der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen bzw. Einschränkungen geprägt und stellte das Kapitalanlagemanagement der uniVersa Krankenversicherung a. G. vor Herausforderungen. Die Wirtschaftserholung hat sich in Deutschland nicht in dem vorhergesagten Umfang eingestellt. Die Hoffnung durch die neuen Impfstoffe den Virus in den Griff zu bekommen, wurde nicht vollständig erfüllt. Verschiedene Umstände, wie Lieferkettenunterbrechungen, eingeschränkte Verfügbarkeit von Produkten oder geopolitische Themen, führten zu deutlich höheren Vorleistungs- und Rohstoffpreisen und damit länger anhaltend höheren Inflationsdaten. Im Laufe des Jahres legten die Aktienmärkte mit Blick auf weiter unterstützende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen deutlich zu. Der DAX erreichte im Geschäftsjahr einen neuen historischen Höchststand und schloss mit 15.884 Punkten nur knapp darunter. Herausfordernd gestaltete sich ebenfalls die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere. Die Renditen blieben durch die Liquiditätsmaßnahmen der Notenbank entscheidend beeinflusst und notierten trotz der gestiegenen Inflation auf niedrigem bzw. negativem Niveau (nach ca. \$ 18 Bio. im Vorjahr sind weltweit noch immer \$ 11 Bio. negativ verzinst).

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unsere vorwiegend konservative Kapitalanlagestrategie grundsätzlich aufrechterhalten. Unser Ziel bleibt, weiterhin eine wettbewerbsfähige Verzinsung mit moderaten Wertschwankungen und konstanten Erträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Wahrung von Renditechancen über Substanzwerte im anhaltenden Niedrigzinsumfeld von zunehmender Bedeutung.

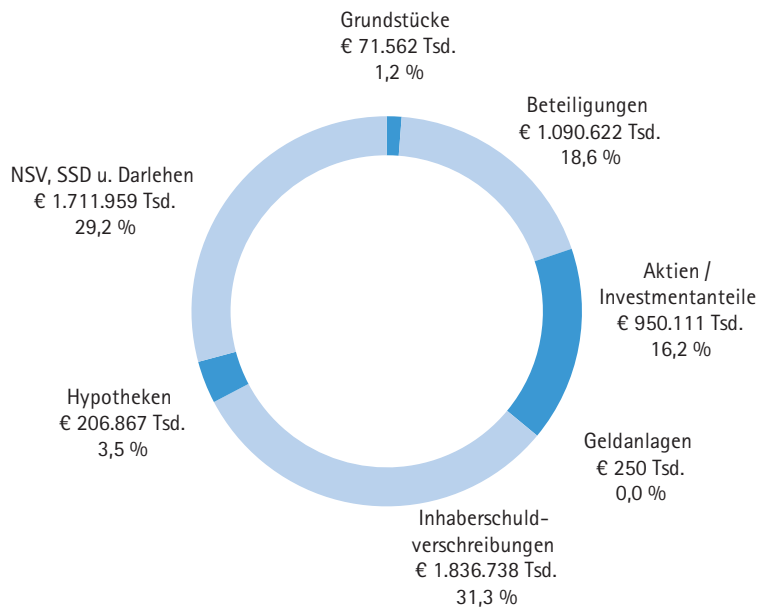
Unser Kapitalanlagevolumen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,1 % (Vorjahr: +6,3 %) von € 5.476,7 Mio. auf € 5.868,1 Mio. Die Erträge daraus beliefen sich auf insgesamt € 198,9 Mio. (Vorjahr: € 171,2 Mio.). Auf laufende

Erträge entfielen dabei € 175,5 Mio. (Vorjahr: € 157,1 Mio.) und auf übrige Erträge rund € 23,4 Mio. (Vorjahr: € 14,0 Mio.). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen summierten sich auf € 9,8 Mio. (Vorjahr: € 22,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Kapitalanlageergebnis deutlich auf € 189,2 Mio. (Vorjahr: € 148,9 Mio.). Ausschlaggebend für den Anstieg der Ergebnisse sind die höheren Performancebeiträge eines breiten Spektrums von Asset-Klassen innerhalb unserer Wertpapierspezialfonds und die erfreulichen Ergebnisse aus Beteiligungen.

Den Schwerpunkt unserer Kapitalanlagen, jedoch mit sinkendem Anteil, bilden weiterhin festverzinsliche Anlagen. Der Bestand an sonstigen Ausleihungen reduzierte sich auf € 1.712,0 Mio. (Vorjahr: € 1.840,6 Mio.), was einem Anteil von 29,2 % (Vorjahr: 33,6 %) an den gesamten Kapitalanlagen entspricht. Den Bestand an Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren haben wir im Geschäftsjahr auf € 1.836,7 Mio. (Vorjahr: € 1.615,6 Mio.) aufgestockt. Dies entspricht einem Anteil von 31,3 % (Vorjahr: 29,5 %).

### Struktur der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021



Zur Optimierung der Anlagen im Niedrigzinsumfeld und zur weiteren Diversifikation unseres Portfolios haben wir den Anteil an Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren aufgestockt und dabei insbesondere auf ein breites Spektrum aus globalen Renten- und Immobilienfondsthemen gesetzt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich deren Anteil von € 906,7 Mio. auf € 950,1 Mio. Die durchgerechnete Aktienquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag 2021 auf rund 2,7 % (Vorjahr: 2,4 %).

Der Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erhöhte sich durch die Zeichnung weiterer internationaler Infrastruktur-, Private Equity- und Private Debt Investments. In erster Linie wurde dazu unser Masterfonds für Alternative Investments genutzt. Im Geschäftsjahr wurde eine größere Diversifikation in Einzelzielfonds umgesetzt. Durch planmäßige Kapitalabrufe und Neuengagements erhöhte sich der Anteil der Position auf € 1.090,6 Mio. (Vorjahr: € 839,7 Mio.) bzw. 18,6 % unseres gesamten Kapitalanlagebestandes.

Ein weiteres strategisches Ziel ist die breite Diversifikation der Immobilieninvestments über Nutzungsarten und Regionen zu erreichen. Hierzu wurden über unseren bestehenden Immobiliendachfonds weitere Kapitalzusagen für

internationale Zielfonds getätigt sowie über einen Wohnimmobilienfonds in Deutschland investiert. Die durchgerechnete Immobilienquote erhöhte sich 2021 auf rund 13,7 % (Vorjahr: 13,0 %)¹.

Der Buchwert der Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen betrug zum Bilanzstichtag € 206,9 Mio. (Vorjahr: € 204,9 Mio.). In der Assetklasse besteht weiterhin ein aggressives Wettbewerbsumfeld. Der Anteil an den gesamten Kapitalanlagen verringerte sich von 3,7 % in 2020 auf 3,5 % zum Ende des Geschäftsjahres 2021.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten unseres direkten Immobilienbestandes lagen zum Geschäftsjahresende bei € 71,6 Mio. und damit auf dem Niveau des Vorjahres i. H. v. € 68,2 Mio. Im Vordergrund stand auch 2021 ein aktives Bestandsmanagement mit diversen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die nach den Empfehlungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. berechnete, laufende Durchschnittsverzinsung erreichte einen Wert von 2,9 % (Vorjahr: 2,8 %), unsere Nettoverzinsung lag im Geschäftsjahr 2021 bei 3,3 % (Vorjahr: 2,8 %).

### **Geschäftsergebnis**

Der Überschuss vor Steuern betrug im Geschäftsjahr € 147,8 Mio. (Vorjahr: € 111,3 Mio.). Nach Abzug von Steuern i. H. v. € 3,1 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.) verblieb ein Ergebnis von € 144,8 Mio. (Vorjahr: € 102,7 Mio.).

Aus dem erzielten Überschuss haben wir der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) € 133,8 Mio. (Vorjahr: € 91,7 Mio.) zugeführt. Unsere RfB-Quote ist von 38,6 % auf 44,2 % gestiegen. Die Überschussverwendungsquote ist ein Indikator für die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Unternehmenserfolg; diese betrug im Geschäftsjahr 93,6 % (Vorjahr: 89,9 %). In die anderen Gewinnrücklagen haben wir € 11,0 Mio. (Vorjahr: € 11,0 Mio.) eingestellt. Unsere Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr mit 33,1 % (Vorjahr: 33,3 %) auf einem sehr hohen Niveau stabil geblieben. Das Geschäftsjahr ist für unser Unternehmen sehr positiv verlaufen.

---

¹ Die durchgerechnete Immobilienquote umfasst sowohl Immobilien im Direktbestand als auch Immobilienbeteiligungen.

## Kennzahlen

	2021	2020	Erläuterung
<b>A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit (in %)</b>			
A.1 Eigenkapitalquote	33,1	33,3	Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Sicherheitsmittel (im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen) zur Absicherung von Unternehmensrisiken zur Verfügung stehen.
A.2 RfB <sup>1</sup> -Quote	44,2	38,6	Diese Quote bringt zum Ausdruck, wie viel (bezogen auf die verdienten Beitragseinnahmen) zusätzliche Mittel für künftige, beitragsentlastende Maßnahmen oder für Barausschüttungen vorhanden sind.
A.3 RfB-Zuführungsquote	19,6	14,2	Diese Kennziffer gibt an, wie viel (in Bezug auf die verdienten Beitragseinnahmen) für die Finanzierung zukünftiger, beitragsentlastender Maßnahmen oder für Barausschüttungen der RfB zugeführt wird.
A.4 RfB-Entnahmeanteile			Die RfB-Entnahmen beschreiben zwei Teilquoten:
a) für Einmalbeiträge	69,0	74,1	a) Anteil für dauerhafte Beitragsreduzierungen oder Milderung von Beitragsanpassungen in Prozent zur Gesamtentnahme.
b) für Barausschüttungen	31,0	25,9	b) Anteil für Barauschüttungen in Prozent zur Gesamtentnahme
A.5 Überschussverwendungsquote	93,6	89,9	Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang der wirtschaftliche Gesamterfolg an die Versicherten weitergegeben wird. Die Restkomponente bis 100 % wird beim VVaG zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet.

<sup>1</sup>Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) und poolrelevante Mittel aus der Pflegepflichtversicherung in der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

	2021	2020	Erläuterung
<b>B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung (in %)</b>			
B.1 Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	18,6	17,0	Diese Quote ermittelt, wie viel prozentual von den verdienten Beitragseinnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Schäden und Kosten verbleiben. Die erhaltenen und abgegebenen Übertragungswerte wurden berücksichtigt.
B.2 Schadenquote	73,1	74,4	Diese Kennziffer zeigt auf, in welchem Umfang die verdienten Beitragseinnahmen unmittelbar in Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen fließen. Die erhaltenen und abgegebenen Übertragungswerte wurden berücksichtigt.
B.3 Verwaltungsquote	2,5	2,6	Diese Quote gibt an, wie viel von den verdienten Beitragseinnahmen für die Verwaltung aufgewendet wird.
B.4 Abschlusskostenquote	5,8	5,9	Diese Quote zeigt auf, wie viel für den Vertragsabschluss aufgewendet wird.
B.5 Nettoverzinsung	3,3	2,8	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen erzielt wird. Dabei werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen einbezogen.
B.6 Lfd. Durchschnittsverzinsung nach der Verbandsformel	2,9	2,8	Diese Kennzahl zeigt auf, wie rentabel die gewählten Anlageformen sind, wobei nur die laufenden Kapitalanlageerträge und -aufwendungen berücksichtigt werden.
<b>C. Wachstumskennzahlen (in %)</b>			
C.1 Kapitalanlagen	7,1	6,3	Diese Wachstumsrate misst, wie der Bestand an Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist.
C.2 Verdiente Brutto-Beiträge	5,8	5,2	Diese Quote ermittelt, wie die verdienten Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr gewachsen sind.
C.3 Versicherte natürliche Personen			
a) Insgesamt	-0,4	-0,2	a) Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie sich die Anzahl der versicherten Personen insgesamt entwickelt hat.
b) Vollversichert	-0,7	-0,7	b) Diese Quote zeigt auf, wie sich die Anzahl der versicherten Personen in der Vollversicherung entwickelt hat.
c) Ergänzungsversichert	-0,3	0,1	c) Diese Kennzahl gibt an, wie sich die Anzahl der versicherten Personen in der Ergänzungsversicherung verändert hat.

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikomanagementsystem

Mit unserem Risikomanagementsystem stellen wir die kontinuierliche Überwachung und die aktive Steuerung sämtlicher Risiken sicher. Wir haben unsere Prozesse an der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens einhergehenden Risiken ausgerichtet. Neue Risiken können wir jederzeit identifizieren und in unser Risikomanagementsystem integrieren.

Bei den Risiken unterscheiden wir zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung. Die dezentralen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten alle qualitativen Risiken (Expertenschätzung) bei der halbjährlichen Risikoinventur. Die quantitative Bewertung erfolgt über das Solvency II-Standardmodell. Die Ergebnisse aus beiden Verfahren fließen in die Ermittlung unseres Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein.

Den Rahmen für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung bildet unser Risikotragfähigkeitskonzept. Es definiert Risikoschwellenwerte, die die Risikoneigung widerspiegeln. Das Risikotragfähigkeitskonzept haben wir in die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie integriert, die vom Vorstand jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird.

Auf Basis des quantitativen Risikotragfähigkeitsmodells und der Risikokennzahlen aus dem qualitativen Risikomanagementsystem werden alle als relevant definierten Daten ermittelt und in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Unser Berichtswesen über Risiken besteht aus einem regelmäßigen und einem Ad-hoc-Berichtswesen. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erstellen wir neben den Risikoberichten im HGB-Lagebericht und im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) jährlich Solvency II-Berichte (RSR, ORSA-Bericht) und übermitteln diese an die Aufsicht. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte, stichtagsbezogene Berichterstattung unserer Risikosituation gegenüber der Öffentlichkeit im Bericht über Solvabilität und Finanzlage. Intern unterrichten wir den regelmäßig tagenden Governance-Ausschuss sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement. Durch das implementierte Ad-hoc-Risikomeldewesen soll kurzfristig auf wesentliche Entwicklungen und Änderungen der Risikosituation reagiert werden können. Ein automatisiertes Frühwarnkennzahlensystem unterstützt die Überwachung der relevanten qualitativen Risiken. Sobald ein Schwellenwert verletzt wird, löst dies einen Ad-hoc-Meldeprozess aus.

Im Einklang mit den Solvency II-Anforderungen sind Governancefunktionen, u. a. eine Risikomanagementfunktion, eingerichtet. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse unserer unternehmensinternen Funktion werden vom Vorstand mit der Leitlinie zur Risikomanagementfunktion vorgegeben.

### Risikokategorien

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird auf unser unternehmensindividuelles Risikoprofil angewendet. Es besteht aus quantitativen und qualitativen Risikokategorien.



Risikokategorien und Unterkategorien	
<p><b>Versicherungstechnisches Risiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sterblichkeitsrisiko</li> <li>Langlebigkeitsrisiko</li> <li>Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko</li> <li>Kostenrisiko</li> <li>Stornorisiko</li> <li>Katastrophenrisiko</li> <li>Prämien- und Reserverisiko</li> </ul> <p><b>Operationelles Risiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IT-Risiko</li> <li>Personalrisiko</li> <li>Compliance-/Rechtliches Risiko</li> <li>Betrug-/Diebstahlrisiko</li> <li>Prozessrisiko</li> <li>Projektrisiko</li> </ul> <p><b>Ausfallrisiko</b></p> <p><b>Reputationsrisiko</b></p>	<p><b>Marktrisiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsrisiko</li> <li>Aktienrisiko</li> <li>Immobilienrisiko</li> <li>Spreadrisiko</li> <li>Wechselkursrisiko</li> <li>Konzentrationsrisiko</li> </ul> <p><b>Strategisches Risiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Legislative</li> <li>Volkswirtschaftliches Risiko</li> <li>Strategische Unternehmensführung</li> </ul> <p><b>Liquiditätsrisiko</b></p> <p><b>Risiko immaterieller Vermögenswerte</b></p>

Im Öffentlichkeitsbericht (SFCR) werden im Kapitel „C. Risikoprofil“ alle unternehmensrelevanten Risiken detailliert dargestellt. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien in der Reihenfolge ihrer quantifizierten Bewertung eingegangen.

Das versicherungstechnische Risiko eines Krankenversicherers setzt sich aus biometrischen Risiken (Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität/Morbidität) und aus Storno-, Kosten-, Katastrophen- sowie Prämien- und Reserverisiken zusammen.

Wir wenden umfangreiche Maßnahmen zum Management der versicherungstechnischen Risiken an. So werden z. B. alle Rechnungsgrundlagen regelmäßig auf eventuelle Abweichungen zwischen den tatsächlichen Verhältnissen und den in technischen Geschäftsplänen verwendeten Werten hin untersucht. Unsere Rückversicherungsstrategie ist auf das Gesamtrisikopotenzial abgestimmt und sieht die Zusammenarbeit ausschließlich mit finanzstarken Rückversicherungsunternehmen vor. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Rückversicherungsparameter (Ratingklassen) sind berücksichtigt. Die bestehende Rückversicherungspolitik ist konsistent zu unserer Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmepolitik.

Marktrisiken ergeben sich aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise, die den Wert unserer Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente beeinflussen. Sie setzen sich aus dem Zins-, Aktien-, Spread-, Immobilien-, Konzentrations- und Wechselkursrisiko zusammen.

Um für einen längeren Zeitraum Aussagen über die zukünftigen Entwicklungen treffen zu können, führen wir verschiedene Szenarioanalysen und Stresstests durch. Das sind insbesondere Zinssimulationsrechnungen im Kapitalanlagebereich, Betrachtungen der Kapitalanlageabgänge im Zeitverlauf und Szenarioanalysen zur Elastizität des Anlagebestandes. Die Erkenntnisse aus den genannten Projektionen fließen in ein Limitsystem ein. In diesem werden die Marktrisiken durch qualitative und quantitative Limite beschränkt.

Die Auswirkungen der Markt- und der versicherungstechnischen Risiken begrenzen wir durch das im Risikomanagementsystem integrierte und wirksame Asset Liability Management (ALM). In dem regelmäßig durchgeführten ALM-Prozess erfolgen die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Bilanzpositionen. Diese werden im Einklang mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept aufeinander abgestimmt.

Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das sich aus unangemessenen oder versagenden internen Prozessen und Systemen, aus menschlichen Fehlern oder durch externe Ereignisse ergibt.

Zur Erhebung und Überwachung operationeller Risikoereignisse haben wir ein Verfahren zur Sammlung und Dokumentation von internen Schadenereignissen eingerichtet. Hier werden Daten vorrangig in den Bereichen erhoben, die bereits Schadenereignisse erfassen und/oder auswerten. Ab einer festgelegten Schadenhöhe ist der Vorstand unverzüglich über das interne Schadenereignis zu informieren.

Operationelle Risiken quantifizieren wir über einen pauschalen, größenabhängigen Ansatz im Risikotragfähigkeitsmodell.

Ausfallrisiken sind mögliche Verluste, die sich aus einer verschlechterten Bonität von Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern, Rückversicherungsunternehmen, Darlehensnehmern und Mietern ergeben. Dazu gehören auch unerwartete Ausfälle solcher Vertragspartner oder Schuldner.

Aufgrund der Diversifikation der Forderungen, der risikomindernden Annahmerichtlinien und der im Risikotragfähigkeitsmodell hinterlegten Korrelationen ergibt sich das zu bedeckende Solvenzkapital für Ausfallrisiken.

Unser Risikomanagement untersucht regelmäßig, ob und ggf. welche Risiken immaterieller Vermögenswerte bestehen. Im Berichtszeitraum wurden keine dergleichen Risiken identifiziert.

Das strategische Risiko umfasst alle Gefährdungen der geplanten Ergebnisse aufgrund der unzureichenden vorausschauenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige Geschäftsumfeld. Ursachen dafür können unvorhersehbare politische Entwicklungen, Marktveränderungen, ein nicht optimal gestalteter strategischer Entscheidungsprozess oder die mangelhafte Umsetzung der gewählten Strategie sein.

Wir überprüfen unsere Geschäfts- und Risikostrategie mindestens einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an. Damit können wir sich ändernde Rahmenbedingungen frühzeitig erkennen und zeitnah Marktchancen ergreifen.

Das Reputationsrisiko ist das geschäftliche Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Dies betrifft nicht nur Risiken aus eigenen Veröffentlichungen, sondern auch Konsequenzen aus externen Wertungen, die durch Presse und Kunden in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese Risiken mindern wir durch zielgruppenorientierte Kommunikationsmaßnahmen, die auch Strategien für eventuelle Krisensituationen vorsehen.

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen oder andere Vermögensgegenstände zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko beinhaltet eine Ausprägung des Kapitalanlagerisikos, wenn Kapitalanlagen

nicht liquide sind und eine Form des versicherungstechnischen Risikos, wenn fällige Versicherungsleistungen die liquiden Mittel übersteigen.

Unser Liquiditätsmanagement besteht aus Planungen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und rollierenden sowie fixen Elementen. In der Liquiditätsplanung berücksichtigen wir auch die Vorgaben für die Liquiditätsbedeckungsquote als Verhältnis der Liquiditätsquellen zum Liquiditätsbedarf.

Bei dem im Rahmen des ORSA-Prozesses vorgenommenen Abgleich der Annahmen des Standardmodells zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen mit unserem Risikoprofil wurden beim strategischen Risiko sowie beim Reputations- und Liquiditätsrisiko keine substantziellen Abweichungen ermittelt, weshalb wir diese Risiken nicht im Risikotragfähigkeitsmodell quantifiziert haben. Sie gehen jedoch in qualitativer Form in die Beurteilung der Risikolage ein.

Die Corona-Pandemie könnte verschiedene Einzelrisiken des Unternehmens beeinflussen. Es sind davon allerdings aktuell keine entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen oder bestandsgefährdende Auswirkungen ableitbar. Bei der Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Risikolage des Unternehmens erfolgt daher keine erweiterte Berichterstattung im Rahmen des Risikoberichtes.

Ende Februar 2022 hat sich der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zugespitzt und es ist zu einer kriegerischen Auseinandersetzung gekommen. Dies stellt ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko dar. Ob die bisher sichtbaren wirtschaftlichen Folgen zu negativen Auswirkungen auf die Prognosen und Ziele des Unternehmens führen, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Diese ist derzeit nicht prognostizierbar.

## Chancenbericht

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1843 schenken uns Generationen von Versicherten ihr Vertrauen. Hinzu kommen all diejenigen, die sich aktuell für einen Versicherungsschutz der uniVersa entscheiden. Sie alle profitieren von unserer Erfahrung, die in bedarfsgerechten Produkten zum Ausdruck kommt. Durch die bewusste Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden, unsere langjährige Erfahrung sowie unser Spektrum an Versicherungsprodukten und Serviceleistungen sehen wir uns gut positioniert, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit liegt eine unserer großen Stärken in unserer Unabhängigkeit. Entscheidungen können autonom getroffen und schnell umgesetzt werden. Diese Eigenständigkeit ermöglicht es uns, die Zufriedenheit unserer Versicherten bei allem Tun und Handeln in den Fokus zu stellen. In einem der herausforderndsten Abschnitte unserer Unternehmensgeschichte haben wir die Digitalisierung und Entwicklung unserer Unternehmensprozesse weiter vorangetrieben. Gleichermaßen unterliegen auch die Erwartungen an den Versicherungsschutz, die Ansprüche an ein Versicherungsunternehmen und das individuelle Verhalten unserer Versicherten einem kontinuierlichen Wandel. Aus dieser Entwicklung eröffnen sich Chancen, die wir zum Vorteil unserer Stakeholder nutzen.

## Chancen aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

Für die Geschäftsentwicklung und die Geschäftsaussichten der Krankenversicherer sind die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte, die politisch gesetzten Rahmenbedingungen und die konjunkturelle Entwicklung von zentraler Bedeutung. Im aktuellen Betrachtungshorizont sind die Unsicherheitsfaktoren infolge der anhaltenden Corona-Krise und die geopolitischen Konflikte jedoch deutlich größer als gewöhnlich. Die hohen Ungewissheiten in den Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung lassen uns tendenziell etwas pessimistischer in die Zukunft blicken. Nichtsdestotrotz können aus einem besseren, tatsächlichen Verlauf im Ver-

gleich zur erwarteten Entwicklung Chancen für uns resultieren. Die zuletzt hohe Sparquote der privaten Haushalte verbunden mit dem durch Corona verursachten Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung lässt die individuelle Gesundheitsvorsorge an Bedeutung gewinnen. Eine verstärkte Nachfrage nach privaten Krankenvoll- und Krankenzusatzversicherungen könnte somit das Neugeschäft ankurbeln. Eine zeitnahe Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen führen zu einer dynamischen, wirtschaftlichen Erholung im privaten, gewerblichen und industriellen Sektor und wirken zusätzlich stimulierend auf die Nachfrage nach privaten Krankenversicherungen. Eine Normalisierung der Geldpolitik der EZB mit einem Anstieg der Leitzinsen würde darüber hinaus einen sukzessiven Renditeanstieg für festverzinsliche Wertpapiere bewirken und gleichermaßen eine höhere Verzinsung von konservativeren Anlagen mit sehr guter und exzellenter Bonität zur Folge haben. Langfristig würde sich hierdurch unser Kapitalanlageergebnis verbessern. Die entstehenden Mehrerträge kämen der Versichertengemeinschaft zugute.

Chancen, die sich aus einem nachhaltigen und bewussten Umweltschutz ergeben, nutzen wir konsequent. Mit unserem Umweltmanagementsystem fördern wir den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit betrachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance und berücksichtigen bei unseren Investments soziale, ethische und ökologische Aspekte. Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch weitere Maßnahmen wahr, auf die wir im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) detaillierter eingehen. Dieses nachhaltige Handeln kommt der Gesellschaft insgesamt und im Speziellen unseren Versicherten in vielerlei Hinsicht zugute.

### Chancen aus der Digitalisierung

Digitalisierung ist die Bezeichnung für die Einbeziehung digitaler Technologien in die geschäftlichen Prozesse und zielt darauf ab, diese zu verbessern. Dadurch eröffnen sich mannigfaltige Chancen, uns nachhaltig, zukunfts- und kundenorientiert aufzustellen. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen haben die Notwendigkeit der Digitalisierung verdeutlicht. Den Fokus haben wir vor allem auf schnelle, unbürokratische Schaden- bzw. Leistungsprozesse und auf Angebotsprozesse gelegt.

Im Kontext der Kundenbeziehung arbeiten wir kontinuierlich daran, durch den Ausbau von digitalen Services Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erhöhen. Ziel ist es dabei, eine schnelle und vor allem einfache Erledigung der Versicherungsanliegen zu ermöglichen. Unsere IT-Architektur ist sicher, erweiterbar, wartbar und wiederverwendbar. Darüber hinaus sind die technischen Services auch für unsere Versicherungsvermittler von elementarer Bedeutung. Durch den Ausbau unserer Vertriebservices ergreifen wir die Chance, digitale Unterstützung für unsere Partner im Vertrieb anzubieten und langfristig erfolgreiche Partnerschaften zu bilden.

Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen dabei sowohl den Vertrieb als auch die Fachbereiche, da Kundenanliegen durch einen immer höheren Automatisierungsgrad bei konstant hoher Daten- und Servicequalität effizient erledigt werden. Projekte, wie der Einsatz von Softwarerobotern (RPA) zur Prozessautomatisierung, der elektronischen Vertrags- bzw. Patientenakte und von unternehmensweiten, digitalen Dokumentenverwaltungssystemen, komplettieren diesen Digitalisierungsschritt.

Im Rahmen von Online-Beratungen nutzen wir außerdem die Chance, um trotz der Einschränkungen und Gefahren durch Corona vollumfänglich zu beraten. Online-Beratungen erweisen sich nicht nur als ein geeignetes Instrument für die qualifizierte Beratung durch den Kundenberater, sondern eignen sich auch für die Führungskräfte im Außendienst, um zum Beispiel virtuelle Meetings für die Außendienstpartner durchzuführen.

Coronabedingt arbeiten mittlerweile über zwei Drittel unserer Mitarbeiter regelmäßig im Homeoffice. Eine stabile technische Umgebung, digitalisierte Unterlagen und die unternehmensweite Einführung von Telefon- und Webkonferenzen machen es möglich, dass die Tages- und Projektarbeit aus dem Homeoffice reibungslos funktionieren. Der vollständige Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur für den Arbeitsplatz (VDI) gewährleistet, dass alle Mitarbeiter sicher, ortsunabhängig und Client-Hardware-unabhängig arbeiten können. Gleichmaßen ist dies ein wesentlicher Schritt zur Flexibilisierung der Tätigkeiten und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Kunden.

Für die Abwicklung unserer Geschäftsprozesse spielt die Informationsverarbeitung eine zentrale Rolle. Alle wesentlichen Prozesse werden durch Informationstechnik maßgeblich unterstützt. Unsere Kunden vertrauen uns ihre persönlichen und sensiblen Daten an, die ein Höchstmaß an Schutz bei der Informationsverarbeitung erfordern. Die Datensicherheit ist von großer Bedeutung und Voraussetzung für eine erfolgreiche und langfristige Geschäftstätigkeit. Diesem wichtigen Erfolgsfaktor wird u. a. durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) Rechnung getragen. Das ISMS wird seit dem Jahr 2014 nicht nur von uns, sondern auch durch den TÜV Süd jährlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Hierdurch wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des hohen Informationssicherheitsstandard gewährleistet.

Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, nutzen wir auf verschiedene Weise, um die digitale Zukunft unseres Unternehmens zu sichern. Die Einführung des neuen Bestandsführungssystems, der Ausbau unseres Kundenportals für unsere Kunden und die Implementierung der elektronischen Dokumentenübermittlung an unsere Vermittler sind maßgebliche, unternehmensweite Großprojekte. Darüber hinaus tätigen wir auch Investitionen in Startup-Unternehmen, die digitale Innovationen für die Gesundheitsvorsorge entwickeln und sowohl die medizinische Versorgung in Deutschland als auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorantreiben. Dabei stehen insbesondere digitale Gesundheitsanwendungen, Telemedizin, digitale Prävention und Digitalisierung der Pflege im Fokus.

## Prognosebericht

Das makroökonomische Umfeld ist aufgrund des ungewissen Pandemiegeschehens aktuell noch immer von großen Unsicherheiten geprägt. Daher sind Prognosen zur konjunkturellen und unternehmensspezifischen Entwicklung zum Aufstellungszeitpunkt unseres Jahresabschlusses nur bedingt möglich. Risiken, welche sich durch neue Varianten des SARS-CoV-2, wie der aktuell vorherrschenden Omikronvariante (B.1.1.529), ergeben, erschweren Aussagen zur künftigen Entwicklung erheblich. Wir beurteilen die künftige Entwicklung dennoch nach bestem Wissen. Hierbei berücksichtigen wir die aktuellen Erkenntnisse über die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die prognostizierten Branchenaussichten sowie die unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. Bei unseren Prognosen fokussieren wir uns auf die wesentlichen, unternehmenseigenen Einflussfaktoren. Dennoch unterliegen unsere Einschätzungen subjektiven Ansichten und unvollkommenen Annahmen, sodass auch erhebliche Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den von uns getroffenen Prognosen eintreten können. Insbesondere stehen unsere Einschätzungen auch unter dem Vorbehalt der Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Konflikts lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig beurteilen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Im Jahr 2022 wird die globale Wirtschaftsentwicklung maßgeblich von den unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Corona-Krise abhängen. In vielen Volkswirtschaften haben erneut steigende Infektionszahlen, die damit einhergehenden Restriktionen und bestehende Lieferengpässe einen maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW) scheint vor allem die chinesische Wirtschaft aus

dem Tritt gekommen zu sein. Vor diesem Hintergrund geht das IfW in seiner Konjunkturprognose vom Januar 2022 davon aus, dass im Jahr 2022 die weltweite Wirtschaftsleistung preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % (Vorjahr: +5,6 %) im Vergleich zum Vorjahr steigen wird. Weitere Indikatoren, wie die allmählich straffere Geldpolitik und hohe Inflationsraten in einigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, haben zwar ebenfalls Einfluss auf die Weltwirtschaft, sind für die Prognosen angesichts der weltweit grassierenden Pandemie aber noch von eher geringerer Bedeutung. Insgesamt bleibt eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung fragil.

Für Deutschland erwartet das IfW eine Zunahme der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 von 4,0 % (Vorjahr: +2,6 %). Wenn die durch die Pandemie verursachten Belastungen nachlassen, wird eine kräftige Erholung der Wirtschaft einsetzen. Nach Ansicht der Experten wird die Inflation zwar vorerst hoch bleiben, auch weil Lieferengpässe die Herstellungskosten in die Höhe treiben und eine Verknappung des Konsumgüterangebots erzeugen, aber die privaten Haushalte haben in der Pandemie gleichermaßen hohe Ersparnisse angesammelt. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Absatzmärkte einen nicht unerheblichen Einfluss haben. Nach einem Anstieg der Exporte im Jahr 2021 von +7,5 %, wird für das Jahr 2022 eine Zunahme von 6,0 % prognostiziert. Nicht absehbare Parameter, wie die Auswirkungen des Klimawandels oder unvorhersehbare geopolitische Konflikte, die sich schon in den vergangenen Jahren als wesentliche Einflussfaktoren auf die globale bzw. nationale Wirtschaftsentwicklung erwiesen, machen Vorhersagen jedoch nur schwer möglich.

Bei unseren Annahmen unterstellen wir, dass im Jahr 2022 keine weiteren als die bisher bekannten, negativen Sondereffekte eintreten und aktuelle Krisenherde auf eine deeskalierende Weise gelöst werden können.

### Kapitalmarktprognose

Für das Geschäftsjahr 2022 legen die Erwartungen der Kapitalmarktanalysten eine positive Wertentwicklung für den deutschen Aktien Leitindex DAX nahe. Im Bloomberg-Konsens wurde zu Jahresbeginn nach einem starken Vorjahr (+15,7 %) erneut ein ähnlich starker Anstieg des DAX um ca. 16 % auf 18.583 Punkte prognostiziert.

Wie im Vorjahr sind Lockerungen der Beschränkungen in Sicht, diese sollen erneut einen deutlicheren Rückenwind (Nachholeffekte Konsum und Dienstleistungen) für die Konjunktur mit sich bringen. Negative Auswirkungen durch die anhaltend hohe Teuerung (temporär vor allem Energie und Lieferengpässe; ggf. dauerhaft u. a. Veränderungen in Lieferketten, Demographie und Nachhaltigkeit) und absehbar weniger Impulse durch die Geld-/Fiskalpolitik sollen dann wieder bremsende Effekte entfalten und zu einer Normalisierung des Wachstums beitragen. Der Konsens sieht das BIP der Eurozone knapp über 4 %, die USA knapp unter 4 % wachsen (beide Werte liegen rund 1 % bzw. 1,5 % unter Vorjahr aber über mehrjährigen Durchschnitten). Faktoren wie unerwartete Entwicklungen in der SARS-CoV-2 Pandemie oder Materialisierung geopolitischer Risikofaktoren erhöhen die Prognoseunsicherheit. Im Konsens werden aktuell 5–6 Zinsschritte auf 1,5 – 1,75 % in den USA erwartet und die Spreizung sollte damit international deutlicher zunehmen. Während der Konsens für den Euroraum nicht vor 2023 mit einer sichtbaren Kursänderung der EZB rechnet (Leitzins soll mit 0,05 % bei nahezu 0 % verharren), zeichnet sich an den Geldterminals zumindest die Möglichkeit einer Reaktion im 2. Halbjahr ab. In unserem Basisszenario (Überwindung der Pandemie) sind wir geringfügig vorsichtiger bezüglich der Wachstumsaussichten und der Basiszinssätze, was jedoch abhängig von der tatsächlichen mittelfristigen Inflationsentwicklung ist.

Ungeachtet weiterer, voraussichtlich eher nur moderater Renditeanstiege bleiben Real- und Nominalrenditen bis auf Weiteres auf negativen bzw. sehr niedrigen Niveaus. Entsprechend bleibt es weiterhin herausfordernd, auskömmliche Renditen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere zu erzielen. Zur Optimierung der Anlageergebnis-

se ist für langfristig orientierte Kapitalanleger eine noch breitere Diversifikation hinsichtlich der eingesetzten Assetklassen unvermeidbar. Im Einklang mit dem Konsens rechnen auch wir damit, dass die bestehenden Trends an den Märkten auf kurze bis mittlere Sicht Bestand haben. Das Marktumfeld scheint wie die Konjunktur aber fragil. Trotz noch unsicherem Tempo der Pandemieüberwindung stehen bereits erste Pandemiefolgen bzw. zentrale Weichenstellungen im Raum, wie der mittelfristige Inflationsausblick, rekordhohe Verschuldung und ein nahender geld- bzw. fiskalpolitischer Kurswechsel; weitere Spätfolgen wirtschaftlicher, soziökonomischer und geopolitischer Natur bleiben wahrscheinlich. Nach unserer Einschätzung ist daher mit einer anhaltend hohen Volatilität am Aktien- und Rentenmarkt zu rechnen.

### Prognose zur gesamten Versicherungswirtschaft

Bei den branchenspezifischen Einschätzungen stützen wir uns auf die Prognosen des GDV. Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz 2022, die am 27. Januar 2022 standfand, berichtete deren Verbandspräsident, Dr. Wolfgang Weiler, dass die deutsche Versicherungswirtschaft vorsichtig optimistisch in das Geschäftsjahr 2022 sehen kann. Den Prognosen zufolge sollen die Einnahmen über alle Sparten hinweg steigen. Für den ganzen Versicherungssektor wird ein Beitragswachstum zwischen zwei und drei Prozent erwartet.

### Branchenspezifische Prognose

Für das Jahr 2022 wird in der Privaten Krankenversicherung mit einer weiterhin positiven Entwicklung gerechnet. Demnach erwartet der GDV einen Anstieg des Beitragsaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 %.

### Prognose für die uniVersa Krankenversicherung a. G.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, auch aufgrund unserer etablierten positiven Marktposition, moderat steigende Beitragseinnahmen. Wir prognostizieren Aufwendungen für Versicherungsfälle signifikant über dem Vorjahr sowie nahezu konstante Kostenquoten. Die laufende Durchschnittsverzinsung aus Kapitalanlagen wird aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase etwas geringer ausfallen als im Geschäftsjahr 2021. Die kontinuierliche Dotierung des Eigenkapitals sowie eine Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung im Bereich der Vorjahre sollen die sehr gute Finanzstärke unverändert sicherstellen.

### Frauen in Führung

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst aus dem Jahr 2015 haben wir zur Förderung der Gleichberechtigung Zielgrößen für den Anteil an weiblichen Führungskräften zum 30.06.2022 festgelegt. Diese sollen zwischen 15 % und 20 % in der ersten Führungsebene und zwischen 20 % und 25 % in der zweiten Führungsebene betragen. Mit einem Anteil von 14 % in der ersten Führungsebene haben wir das gesetzte Ziel knapp verfehlt. Die Zielunterschreitung ist fluktuationsbedingt und nur vorübergehend. Mit einem Anteil von 23 % in der zweiten Führungsebene haben wir das gesetzte Ziel erreicht.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt ein Sechstel. Mit einem Anteil von einem Sechstel an weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat haben wir dieses Ziel erfüllt.

Aufgrund der Dauerhaftigkeit der gegebenen Vorstandsbestellungsperioden und der angestrebten Stetigkeit in der Unternehmensführung betrug der Anteil an weiblichen Vorstandsmitgliedern zum 31.12.2021 null Prozent und entsprach damit dem aktuellen Zielwert.

### Unternehmerische Gesamtverantwortung

Zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte geben die uniVersa Lebensversicherung a. G., die uniVersa Allgemeine Versicherung AG und wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-

Umsetzungsgesetz die nichtfinanzielle Erklärung gem. § 341a HGB in Form eines gemeinsamen Berichtes über Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Den Bericht haben wir allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/csr> zugänglich gemacht. Darin beschreiben wir insbesondere die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeitenden-Belange und informieren über Aspekte zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

## Organisationsstruktur

Die uniVersa Krankenversicherung a. G. hat wesentliche Teile der Versicherungsvermittlung und der Bestandsbetreuung auf die uniVersa Lebensversicherung a. G. übertragen.

In den Organen der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Lebensversicherung a. G., der uniVersa Allgemeine Versicherung AG und der uniVersa Beteiligungs-AG besteht weitgehend Personalunion.

Ein Teil unserer Mitarbeiter ist auch bei den vorgenannten Versicherungsunternehmen im Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt, insbesondere in den Betriebsbereichen Zentrale Services, IT, Vorstandssekretariat, Prozess Governance, Produktentwicklung und Anforderungsmanagement, Mathematik, Vertriebsorganisation, Antragsbearbeitung, Bestandsverwaltung, Personal, Rechnungswesen, Inkasso, Recht, Revision, Prozess- und Betriebsentwicklung, Betriebsrestaurant, Zentrales Controlling sowie Vermögensanlage und -verwaltung.

## Verbandszugehörigkeiten

Wir haben u. a. Mitgliedschaften in folgenden Verbänden bzw. Vereinen:

- Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln
- Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V., Nürnberg
- Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V., Bonn
- VOICE Bundesverband der IT-Anwender e.V., Berlin



## Weitere Angaben zum Lagebericht

Wir bieten mit unserem umfassenden Tarifwerk, überwiegend für Privatkunden, bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Bundesrepublik Deutschland an.

## Versicherungsarten

**Krankheitskostenvollversicherung (ambulant und stationär)**

**Selbständige Krankheitskostenteilversicherung (ambulant)**

**Selbständige Krankheitskostenteilversicherung (stationär)**

**Krankentagegeldversicherung**

**Selbständige Krankenhaustagegeldversicherung**

**Sonstige selbständige Teilversicherung**

**Pflegepflichtversicherung**

**Ergänzende Pflegezusatzversicherung**

**Gruppentarif für die selbständige Krankheitskostenteilversicherung (ambulant)**

**Gruppentarif für die selbständige Krankheitskostenteilversicherung (stationär)**

# Jahresabschluss



## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

			2021 in €	2020 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.100,35	70
II.	geleistete Anzahlungen		<u>4.690.082,29</u>	<u>3.371</u>
			<b>4.739.182,64</b>	<b>3.441</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		71.562.479,24	68.244
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	385.929.316,57		256.176
2.	Beteiligungen	<u>704.692.612,90</u>	1.090.621.929,47	<u>583.514</u>
III.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	950.111.112,00		906.683
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.836.738.215,92		1.615.637
3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	206.867.091,53		204.864
4.	Sonstige Ausleihungen			
a)	Namenschuldverschreibungen	1.159.019.467,88		1.282.935
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>552.939.080,24</u>	1.711.958.548,12	<u>557.649</u>
5.	Einlagen bei Kreditinstituten		<u>250.000,00</u>	<u>1.000</u>
			<b>4.705.924.967,57</b>	<b>5.476.702</b>
			<b>5.868.109.376,28</b>	<b>5.476.702</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1.	Versicherungsnehmer	1.807.199,90		1.939
2.	Versicherungsvermittler	<u>220.501,96</u>	2.027.701,86	<u>247</u>
II.	Sonstige Forderungen		<u>5.394.924,47</u>	<u>2.597</u>
davon:				<u>4.784</u>
	an verbundene Unternehmen: 261.143,37 € 2020: 218.194,32 €			
	an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.115.711,89 € 2020: 917.605,23 €			
			<b>7.422.626,33</b>	<b>4.784</b>

		2021 in €	2020 Tsd. €
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte	36.043,00		43
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.667.948,66		4.334
III. Andere Vermögensgegenstände	7.039.832,16		9.337
		<b>8.743.823,82</b>	<b>13.715</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	58.716.801,33		58.920
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.758.926,99		4.903
		<b>62.475.728,32</b>	<b>63.823</b>
		<b>5.951.490.737,39</b>	<b>5.562.464</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, 04. März 2022

Der Treuhänder  
Franz Kunze

## Passiva

		2021 €	2020 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	10.550.000,00		10.550
2. andere Gewinnrücklagen	<u>215.300.000,00</u>		<u>204.300</u>
		<b>225.850.000,00</b>	<b>214.850</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	1.280.119,71		2.128
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.280.119,71	0
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	5.251.606.285,38		4.935.399
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	5.251.606.285,38	0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	92.655.810,83		94.794
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	92.655.810,83	0
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. erfolgsabhängige			
a) Bruttobetrag	301.888.044,12		248.965
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	301.888.044,12	0
2. erfolgsunabhängige			
a) Bruttobetrag	2.321.511,12		973
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>2.321.511,12</u>	0
		304.209.555,24	
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	2.098.426,66		1.247
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>2.098.426,66</u>	0
		<b>5.651.850.197,82</b>	<b>5.283.506</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		31.992.233,00	28.746
II. Steuerrückstellungen		21.050.333,00	15.943
III. Sonstige Rückstellungen		<u>10.096.702,00</u>	<u>9.592</u>
		<b>63.139.268,00</b>	<b>54.281</b>

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	6.787.248,13			4.199
2. Versicherungsvermittlern	<u>7.809,54</u>	6.795.057,67		0
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		28.987,03		27
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>3.796.827,43</u>		5.579
davon:			<b>10.620.872,13</b>	<b>9.806</b>
gegenüber verbundenen Unternehmen:	0,00 €			
	2020: 25,00 €			
aus Steuern:	226.350,68 €			
	2020: 113.471,45 €			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>30.399,44</b>	<b>21</b>
			<b><u>5.951.490.737,39</u></b>	<b><u>5.562.464</u></b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB und des § 156 Abs. 2 Nr. 1 VAG sowie der aufgrund von § 160 Nr. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Nürnberg, 11. Januar 2022

Der Verantwortliche Aktuar  
Peter Reinhold

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten			2021 €	2020 Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	682.017.264,01			645.654
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>257.546,50</u>	681.759.717,51		265
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	848.031,92			-182
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>848.031,92</u>	<b>682.607.749,43</b>	<u>0</u> 645.207
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			<b>56.405.952,48</b>	71.083
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		34.781.888,30		22.806
davon: aus verbundenen Unternehmen: 8.670.368,87 € 2020: 5.679.934,41 €				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.851.691,76			3.776
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>135.889.095,82</u>	140.740.787,58		130.484
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.638.976,55		2.645
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>19.753.966,46</u>	<b>198.915.618,89</b>	<u>11.386</u> 171.097
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>5.857.161,00</b>	4.842
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	401.045.533,89			383.554
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>13.506,59</u>	401.032.027,30		16
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.138.073,08			3.012
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	<u>-2.138.073,08</u>	<b>398.893.954,22</b>	<u>0</u> 386.549
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	316.207.744,84			305.124
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	316.207.744,84		0
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>453.011,94</u>	<b>316.660.756,78</b>	<u>94</u> 305.218



Posten		2021 €	2020 Tsd. €
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
a) erfolgsabhängige	133.764.831,71		91.695
b) erfolgsunabhängige	<u>2.081.649,54</u>		<u>646</u>
		<b>135.846.481,25</b>	<b>92.342</b>
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	39.600.064,99		38.354
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>17.102.411,08</u>	56.702.476,07	<u>16.703</u>
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>4.248,00</u>		<u>4</u>
		<b>56.698.228,07</b>	<b>55.053</b>
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	7.599.335,08		7.079
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.144.459,25		14.176
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>24.700,00</u>		<u>961</u>
		<b>9.768.494,33</b>	<b>22.217</b>
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<b>5.171.647,70</b>	<b>4.352</b>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<b>20.746.919,45</b>	<b>26.499</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	1.335.805,61		1.024
2. Sonstige Aufwendungen	<u>8.023.084,44</u>		<u>7.953</u>
		<b>-6.687.278,83</b>	<b>-6.929</b>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>14.059.640,62</b>	<b>19.570</b>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.052.886,37		8.564
5. Sonstige Steuern	<u>6.754,25</u>		<u>6</u>
		<b>3.059.640,62</b>	<b>8.570</b>
6. Jahresüberschuss		<b>11.000.000,00</b>	<b>11.000</b>
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		<b>11.000.000,00</b>	<b>11.000</b>
8. Bilanzgewinn		<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die uniVersa Krankenversicherung a. G. mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und wird unter HRB 540 geführt.

Aufgrund von Rundungen können sich im Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Einzelwerte wurden dabei jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

### Aktiva

**Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde verzichtet.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bewertet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen gem. § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten vermindert um etwaige Abschreibungen gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden gem. § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung einer Effektivzinsmethode bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtigt.

**Namenschuldverschreibungen** wurden gem. § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag abzüglich Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden nach § 341c Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt. Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt.

Einfach Strukturierte Produkte wurden einheitlich ohne Zerlegung in Derivate und Kassainstrumente bilanziert.

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gem. § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

**Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

**Andere Vermögensgegenstände** wurden mit dem versicherungsmäßigen Deckungskapital beziehungsweise mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **übrigen Aktivwerte** ist zum Nennwert erfolgt. Im Einzelnen gilt dies für

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf die Forderungen wurden, soweit dies erforderlich war, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

### Passiva

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden zeitanteilig (pro rata temporis) für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 85 Prozent der auf die Beitragsüberträge entfallenden Vermittlerbezüge abgesetzt.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde die **Deckungsrückstellung** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den geschäftsplanmäßigen Festlegungen bzw. nach den Festlegungen in den technischen Berechnungsgrundlagen berechnet. Dabei wurden § 150 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und die Krankenversicherungsaufsichtsverordnung vom 18.04.2016 (BGBl Jg. 2016 Teil I Nr. 18 S. 780 ff.) beachtet. Der Anteil der Mitversicherungsgemeinschaft wurde von der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) ermittelt und unverändert übernommen.

Für Übertragungswerte gem. § 146 Abs. 1 Nr. 5 VAG, die auf gekündigte Versicherungsverträge entfallen, wurden insgesamt € 822.629 in der Bilanzposition Deckungsrückstellung zurückgestellt.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle einzeln ermittelt. Die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des § 341g Abs. 3 HGB anhand eines statistischen Näherungsverfahrens ermittelt. Rückstände wurden berücksichtigt. Der Anteil der Mitversicherungsgemeinschaft wurde von der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) ermittelt und unverändert übernommen.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)** wurde gem. § 341e Abs. 2 Nr. 2 HGB nach den gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben der Satzung gebildet.

**Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen** enthalten eine Stornorückstellung für die Deckung möglicher, künftig eintretender Verluste aus dem vorzeitigen Abgang, die nach einem Näherungsverfahren berechnet wurden, eine Rückstellung für den Poolausgleich für den modifizierten Standardtarif und für den Basistarif und eine Rückstellung für den Poolausgleich aus der Pflegepflichtversicherung, die auf Basis des jeweiligen Vertrages zur Beitragskalkulation und zur Durchführung des finanziellen Ausgleichs (Poolvertrag) ermittelt wurde. Die restlichen Rückstellungen wurden anhand eines Durchschnittsverfahrens ermittelt und mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zu ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumswendungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und der Erfüllungsbetrag wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

## Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte Geschäftsjahr
	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)	(in Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70	11	0	0	0	32	49
2. geleistete Anzahlungen	3.371	1.320	0	0	0	0	4.690
<b>Summe A.</b>	<b>3.441</b>	<b>1.330</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>4.739</b>
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>68.244</b>	<b>4.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.482</b>	<b>71.562</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.176	129.754	0	0	0	0	385.929
2. Beteiligungen	583.514	154.690	0	36.905	3.529	135	704.693
<b>Summe B. II.</b>	<b>839.689</b>	<b>284.443</b>	<b>0</b>	<b>36.905</b>	<b>3.529</b>	<b>135</b>	<b>1.090.622</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	906.683	532.143	0	488.714	0	1	950.111
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.615.637	237.680	0	16.163	110	526	1.836.738
3. Hypotheken-, Grundschild-, und Rentenschuldforderungen	204.864	28.592	0	26.589	0	0	206.867
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	1.282.935	26.189	0	150.104	0	0	1.159.019
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	557.649	473	0	5.183	0	0	552.939
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0	0	750	0	0	250
<b>Summe B. III.</b>	<b>4.568.769</b>	<b>825.078</b>	<b>0</b>	<b>687.504</b>	<b>110</b>	<b>528</b>	<b>4.705.925</b>
<b>Summe</b>	<b>5.480.143</b>	<b>1.115.651</b>	<b>0</b>	<b>724.409</b>	<b>3.639</b>	<b>2.177</b>	<b>5.872.848</b>

## B. Kapitalanlagen

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2021 folgende Werte auf:

Position B.	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>71.562.479</b>	<b>98.492.079</b>
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	385.929.317	439.032.785
2. Beteiligungen	704.692.613	797.031.749
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	950.111.112	1.035.200.357
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.836.738.216	2.125.388.488
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	206.867.092	232.880.046
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	1.159.019.468	1.350.636.260
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	552.939.080	653.886.905
5. Einlagen bei Kreditinstituten	250.000	250.000
<b>Summe</b>	<b>5.868.109.376</b>	<b>6.732.798.669</b>

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (B.I.) wurden mit dem Ertragswert bewertet.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen (B.II.1.) und Beteiligungen (B.II.2.) wurden generell in Anlehnung an die Methoden des Standards IDW S 1 mittels Ertragswertverfahren berechnet. Gesellschaften, bei denen unzureichende Planungsinformationen vorhanden waren, wurden mit dem Net-Asset-Value, dem Substanzwertverfahren oder der at-Equity-Methode bewertet. Soweit Marktwerte zur Verfügung standen, galten diese als maßgebend.

Die Zeitwerte von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (B.III.1.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (B.III.2.) wurden anhand der Börsenkurse bzw. der Marktwerte zum Jahresende ermittelt.

Die Zeitwerte der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen (B.III.3.), Namensschuldverschreibungen (B.III.4.a)) und Schuldscheinforderungen und Darlehen (B.III.4.b)) wurden anhand einer adäquaten SWAP-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag ermittelt. Risiken wurden mit Sicherheitszuschlägen berücksichtigt. Im Einzelfall wurden von Emittenten und anderen Marktteilnehmern gelieferte Zeitwerte zur Bewertung herangezogen.

Beim Zeitwert der Einlagen bei Kreditinstituten (B.III.5.) ergaben sich keine Unterschiede zum Buchwert.

### Angaben zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
2. Beteiligungen	67.418.154	63.623.156	-3.794.998

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesellschaftsphase, der Ertragslage sowie der künftig erwarteten Ausschüttungen der Gesellschaften ist von der Auflösung der Lasten in den Folgejahren auszugehen.

Weiter bestehen beim Bilanzposten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Bewertungsdifferenzen bei Investmentanteilen, die ebenfalls nach § 285 Nr. 26 HGB angabepflichtig sind. Auf die entsprechenden Ausführungen unter den Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 % wird verwiesen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	204.945.565	198.545.905	-6.399.660
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	62.630.938	59.733.793	-2.897.146
b) Schuldeinforderungen und Darlehen	15.006.436	14.845.303	-161.133
<b>Summe</b>	<b>282.582.939</b>	<b>273.125.001</b>	<b>-9.457.939</b>

Diese Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden und verbriefen regelmäßig eine Forderung in Höhe des Nennwerts. Zur Feststellung einer dauerhaften Wertminderung wurden die Papiere auf ihre Bonität überprüft. Im Rahmen dieser Prüfung wurden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten berücksichtigt. Die bestehenden Lasten wurden als nicht dauerhaft eingestuft, da weiterhin von einer vollständigen Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit ausgegangen wird.



## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Kategorie	Art	Umfang / Nominalwert (in €)	Zeitwert (in €)	Buchwert (in €)	Bilanzposten	Bewertungs- methode
zinsbezogenes Geschäft	Swap	10.000.000	10.367.676	10.000.000	sonstige Ausleihungen	LIBOR - Markt-Modell
	Floater	10.000.000	9.984.586	10.000.000	sonstige Ausleihungen	Mark-to-Model

## Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Anlageziel	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungs- differenz (in €)	Ausschüttung (in €)	tägliche Rückgabe
Mischfonds	511.810.921	520.920.997	9.110.077	2.525.000	ja
Rentenfonds	178.500.284	197.322.180	18.821.896	4.619.881	ja
Immobilienfonds	514.819.862	584.556.095	69.736.232	18.710.803	nein
<b>Summe</b>	<b>1.205.131.067</b>	<b>1.302.799.272</b>	<b>97.668.205</b>	<b>25.855.684</b>	

Bei den Misch- und Rentenfonds handelt es sich um international ausgerichtete Spezialinvestmentfonds mit fungiblen Anteilseinheiten. Vorhandene negative Bewertungsdifferenzen des Mischfonds liegen im Rahmen der anlagentypischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

Die Immobilienfonds sind national und international agierende Spezialinvestmentfonds mit einem überwiegenden Anlageschwerpunkt in Gewerbeimmobilien.

## II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 286 Abs. 3 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital unmittelbar (in %)	Kapital mittelbar (in %)	Vorliegender Jahresabschluss per	Eigenkapital (in Tsd. €)	Ergebnis (in Tsd. €)
Access Capital Fund VI GmbH & Co. KG, München	2,3	0,2	31.12.2020	308.224	2.115
Allianz Testudo SCSp, Luxemburg	4,4	0,3	31.12.2020	601.040	32.104
Austrian Retail Park Fund GmbH & Co. KG, Grünwald	10,4	0,3	30.09.2021	344.345	17.657
Aviation Portfolio Fund Nr. 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	7,5		30.09.2021	278.083	8.548
Aviation Portfolio Fund Nr. 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	13,3	0,4	30.09.2021	182.716	14.853
Crown Premium Private Equity VI GmbH & Co. KG, Hamburg	3,0		31.12.2020	199.721	33.237
Crown Premium V SCS Feeder GmbH & Co. KG, Grünwald	4,4	0,4	31.12.2020	127.214	16.222
European Sustainable Power Fund Nr. 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	4,0		30.09.2021	418.517	11.717
European Sustainable Power Fund Nr. 5 SICAV-RAIF S.C.S., Luxemburg	15,1				
GEG HA GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	48,5		30.09.2020	61.508	3.511
GEG Sapporobogen GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	19,4		31.12.2020	79.572	11.328
GEG Triforum GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	41,0		30.09.2020	65.278	4.672
KGAL Wohnen Core 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	9,0	0,4	30.09.2021	88.362	-280
KVAI SCSp, Senningerberg, Luxemburg	98,3	1,7	31.08.2021	223.636	5.028
Mona Eins GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	100,0		30.09.2021	20.230	570
Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	25,0		31.10.2020	11.217	-173
Onshore Wind Portfolio 2012 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	13,5	0,8	31.08.2021	92.819	4.212
Sana Kliniken AG, Ismaning	1,0		31.12.2020	610.636	35.948
Solutio Premium Private Dept I SCSp, Luxemburg	13,0	0,4	31.12.2020	187.207	7.781
Solutio Premium Private Dept II SCSp, Luxemburg	9,8	0,5	31.12.2020	18.762	-36
Solutio Premium Private Equity VI Master SCSp, Luxemburg	5,9	0,4	31.12.2020	494.449	67.373
Solutio Premium Private Equity VII Master SCSp, Luxemburg	7,6	0,5	31.12.2020	228.025	13.727

uniVersa Allgemeine Versicherung AG, Nürnberg	100,0		31.12.2020	54.245	5.784
uniVersa Immobilien Beta 1 AG & Co. KG, Nürnberg	74,0	6,0	30.09.2021	13.803	262
uniVersa Immobilien Gamma AG & Co. KG, Nürnberg	50,0		30.09.2021	37.451	812
uniVersa Immobilien Kappa 1 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0		30.09.2021	20.207	444
uniVersa Immobilien Kappa 2 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0		30.09.2021	10.327	478
uniVersa Immobilien Kappa 3 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0		30.09.2021	5.818	132
VALUES Berlin ZW GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	24,4		31.12.2020	25.478	-23
YIELCO Infrastruktur 1 SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	9,7		31.12.2020	225.086	8.645
YIELCO Infrastruktur II SCS, SICAV-RAIF - Class A, Luxemburg	11,4		31.12.2020	146.925	951
YIELCO Special Situations Europe GmbH & Co. KG, München	7,6		31.12.2020	56.395	-2.341

## D. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Andere Vermögensgegenstände

Hier wurden die Anteile am Deckungskapital zu den Rückstellungen für Pensionen und den Rückstellungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes ausgewiesen. Angesetzt wurde bei Pensionszusagen das geschäftsplanmäßige, gezillmerte Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals. Bei den Altersteilzeitguthaben wurde das geschäftsplanmäßige Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals angesetzt.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge i. H. v. € 3.755.530 aus Namensschuldverschreibungen enthalten.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2021 (in €)	Einstellung aus dem Jahresüberschuss	Stand 31.12.2021 (in €)
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	10.550.000	0	10.550.000
2. andere Gewinnrücklage	204.300.000	11.000.000	215.300.000
<b>Summe</b>	<b>214.850.000</b>	<b>11.000.000</b>	<b>225.850.000</b>

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn i. H. v. € 6.696.457 ist aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellung entstanden und resultiert hauptsächlich aus den Bereichen Krankheitskostenvollversicherung und Pflegepflichtversicherung.

#### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

	Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
	Aus der PPV (in €)	Sonstiges (in €)	Poolrelevante RfB aus der PPV (in €)	Betrag gemäß § 150 Abs. 4 VAG (in €)	Sonstiges (in €)
1. Bilanzwert zum 01.01.2021	29.805.888	219.159.300	0	869.742	103.152
2. Entnahme zur Verrechnung	-	-	-	-	-
2.1 Verrechnung mit Altersrückstellungen	2.121.759	53.637.121	-	647.073	-
3. Entnahme zur Barausschüttung	-	25.083.096	-	-	85.960
4. Zuführung	14.167.891	119.596.940	-	1.995.076	86.574
5. Bilanzwert zum 31.12.2021	41.852.020	260.036.024	0	2.217.745	103.766
6. Gesamter Beitrag des Geschäftsjahres gemäß § 150 VAG: € 28.425.277 (Vorjahr: € 6.280.249)					

Im Jahr 2022 werden Barausschüttungen an die in 2021 und vorangegangenen Jahren leistungsfrei verlaufenen Versicherungen nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen erfolgen.

#### Beitragsrückerstattung in Monatsbeiträgen bei leistungsfreiem Verlauf in

Begünstigte Tarife (einschließlich unisex)	2021	2020 - 2021	2019 - 2021	2018 - 2021	2017 - 2021	2016 - 2021	2015 - 2021	2014 - 2021	2013 - 2021
Tarif VE, Tarif VF, Tarif intro Privat, Tarif intro Privat-Spezial, Tarif DS, Tarif 3000	1	1	1,5	1,5	2	2,5	3	3,5	4
Tarife A 80, A 100, A 155, AM 155, Tarife A 20 – A 50, AM 20 – AM 50 (gilt auch für Tarifstufen nach BB AE), A 20 R, AM 20 R, uni-BSA	1	1	1	1,25	1,5	1,75	3	3,5	4
Tarife A 310, A 360 K, A 620, A 1360, AM 620, Tarif KSKT, Tarif KU	1	1	1	1,25	1,5	1,75	2	2	2

## V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Rückstellung für den Poolausgleich ist hier mit € 1.501.000 enthalten.

## C. Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit Hilfe der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode; Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet, gegebenenfalls ergänzt um unternehmensabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	2,21 - 2,33
Fluktuation	0,00
Rententrend	1,17 - 2,10

Abweichend hiervon wurden für Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen aufgrund gehaltsunabhängiger Einzelzusagen auf Kapitaleistung folgende Parameter herangezogen:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	0,00
Fluktuation	0,00
Rententrend	0,00

Als vertragliches Renteneintrittsalter wurde das jeweils vertraglich vereinbarte Pensionsalter (62-67) zugrunde gelegt. Für gewährte Zusagen aus Entgeltumwandlung ab dem Geschäftsjahr 2014 wurde als Renteneintrittsalter das 67. Lebensjahr festgelegt. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Modell bereits vor dem Geschäftsjahr 2014 teilgenommen haben, ist einheitlich das Pensionsalter 65 mit dem zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anspruch bei der Berechnung berücksichtigt worden.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf € 2.880.815. Für diesen Betrag besteht nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

### III. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind hier folgende Rückstellungen enthalten:

	Betrag (in €)
Altersteilzeitrückstellungen	2.622.152
Gleitzeitguthaben	2.564.035
Jubiläumszuwendungen	2.258.528
Jahresabschlusskosten	843.940
Bonifikationen an Vertriebspartner	466.400

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die auf die Folgejahre entfallenden Disagioträge aus Namensschuldverschreibungen.

### Latente Steuern

Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Latente Steuerbelastungen ergeben sich lediglich bei passiv zu bildenden Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz. Diesen Belastungen stehen im Wesentlichen Steuerentlastungen aus den Bilanzpositionen Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen und aktiv zu bildende Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz gegenüber. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,2 %.

Zum Bilanzstichtag bestehende steuerliche Verlustvträge wurden nach § 274 Abs.1 Satz 4 HGB mit den innerhalb von fünf Jahren verrechenbaren Beträgen berücksichtigt. Dabei wurde der individuelle auf die jeweilige Steuerart entfallende Steuersatz angewendet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### 1.a) Verdiente Beiträge für eigene Rechnung – Gebuchte Bruttobeiträge

	Gebuchte Bruttobeiträge		Personen	
	2021 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2020 (in €)
a) aa) Einzelversicherungen	681.911.755	645.428.337		
bb) Gruppenversicherungen	105.509	226.045		
<b>Summe</b>	<b>682.017.264</b>	<b>645.654.382</b>		
davon gesetzlicher Beitragszuschlag nach §149 VAG	27.793.883	26.826.636		
b) aa) gegen laufende Beiträge	680.318.295	643.843.351	361.351	362.901
bb) gegen Einmalbeiträge	1.698.969	1.811.031	125.808	127.353
<b>Summe</b>	<b>682.017.264</b>	<b>645.654.382</b>		
c) aa) gegen laufende Beiträge				
Krankheitskostenvollversicherungen	520.285.557	490.453.686	138.222	139.132
Krankentagegeldversicherungen	19.844.846	19.794.166	55.021	55.690
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	10.202.764	10.349.051	102.791	106.287
sonstige selbstständige Teilversicherungen	46.181.115	44.114.653	170.468	165.830
Pflegepflichtversicherungen	63.252.346	60.802.953	139.707	140.756
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	20.551.667	18.328.843	39.464	40.217
bb) gegen Einmalbeiträge <sup>1</sup>				
Krankheitskostenversicherungen	1.698.969	1.811.031	125.808	127.353
<b>Summe</b>	<b>682.017.264</b>	<b>645.654.382</b>		

<sup>1</sup> Auslandskrankenversicherungen lt. Empfehlung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V.

## 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2021 (in €)	2020 (in €)
<b>a) erfolgsabhängige</b>		
<u>Einzelversicherungen</u>		
Krankheitskostenvollversicherungen	50.915.053	41.872.190
Krankentagegeldversicherungen	0	1.088.782
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	0	8.437
sonstige selbstständige Teilversicherungen	0	1.596.089
Pflegepflichtversicherungen	2.121.759	19.238.213
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	2.722.068	5.533.758
<b>Summe a)</b>	<b>55.758.880</b>	<b>69.337.469</b>
<b>b) erfolgsunabhängige</b>		
<u>Einzelversicherungen</u>		
Krankheitskostenvollversicherungen	459.363	1.601.951
Krankentagegeldversicherungen	0	0
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	15	0
sonstige selbstständige Teilversicherungen	172.720	10.730
Pflegepflichtversicherungen	0	0
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	14.974	132.857
<b>Summe b)</b>	<b>647.073</b>	<b>1.745.538</b>
<b>Summe a) + b)</b>	<b>56.405.952</b>	<b>71.083.007</b>

### 9.b) Aufwendungen für Kapitalanlagen – Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, betragen € 206.767 und entfallen vollständig auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.



## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2021 (in Tsd. €)	2020 (in Tsd. €)
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	10.979	10.114
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	30.517	30.192
3. Löhne und Gehälter	29.930	29.071
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.443	5.158
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.414	3.188
<b>Summe</b>	<b>80.283</b>	<b>77.722</b>

### Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeitende	279	392	671
davon Vollzeitbeschäftigte	58	54	112
Teilzeitbeschäftigte	221	338	559
davon Innendienst	279	392	671

Im Geschäftsjahr befanden sich überdies 39 Personen in Ausbildung.

### Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands unserer Gesellschaft sind auf den Seiten 133 bis 135 angegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 1.304.424. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen € 437.434. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind € 7.346.664 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr € 191.813.

### Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer

Die Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB sind in den Ausführungen des Konzernabschlusses enthalten.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Gesellschaft hat sich gegenüber der uniVersa Lebensversicherung a. G. verpflichtet, auf deren Verlangen hin eine nachrangige Verbindlichkeit i. S. d. Art. 74 d der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 der Kommission vom 10. Oktober 2014 i. H. v. € 50 Mio. zu zeichnen und zu begleichen. Die nachrangige Verbindlichkeit wird in der Regel nur im Fall einer wirtschaftlichen Überschuldung der uniVersa Lebensversicherung a. G. begeben. Das Risiko hierfür wird aufgrund der Eigenmittelstärke der uniVersa Lebensversicherung a. G. als äußerst gering angesehen.

Aufgrund des für die privaten Krankenversicherungsunternehmen eingerichteten Sicherungsfonds können sich gem. § 226 VAG Sonderbeiträge bis zur Höhe von maximal 2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen i. H. v. € 11,3 Mio. ergeben.

Für bereits begonnene Investitionsvorhaben und zwangsläufige Folgeinvestitionen im IT-Bereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 0,7 Mio.

Für bereits fest vergebene Bau- bzw. Planungsaufträge im Immobilienbereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 1,8 Mio.

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften bestanden am Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. € 689,0 Mio. Im Übrigen können sich Garantiezahlungen bis zu einer Höhe von € 0,6 Mio. ergeben.

Im Bereich Hypotheken bestanden am Bilanzstichtag offene Kreditzusagen i. H. v. € 21,6 Mio.

Des Weiteren besteht zum Bilanzstichtag eine finanzielle Verpflichtung aus der Zeichnung von Genussrechtskapital i. H. v. € 20,0 Mio.

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt € 239.792 (Vorjahr: € 244.468) zu unseren Lasten.

### Nachtragsbericht

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist der Russland-Ukraine-Krieg zu benennen. Die finanziellen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig abschätzen. Weitere Vorgänge, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Nürnberg, 11. März 2022

Der Vorstand

Baulig

Gremmelmaier

Sievert



# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der uniVersa Krankenversicherung a. G., Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### *Bewertung der Deckungsrückstellung*

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“. Angaben zu den Risiken sind im Risiko- und Chancenbericht des Lageberichts enthalten.

#### *Sachverhaltsbeschreibung*

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 5.251.606.285,38. Dies entspricht 88,2 % der Bilanzsumme. Die Deckungsrückstellung ist Bestandteil der versicherungstechnischen Rückstellungen, welche Versicherungsunternehmen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu bilden haben, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Die Deckungsrückstellung besteht aus der Alterungsrückstellung, der Gutschrift nach § 150 VAG sowie dem nach § 149 VAG ermittelten gesetzlichen Zuschlag. Das Unternehmen hat bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung zahlreiche handels- und aufsichtsrechtliche Vorschriften zu beachten. Für die prospektive Bewertung sind Festlegungen hinsichtlich der zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen zu treffen. Die Wertermittlung ist daher im Vergleich zu anderen Bilanzpositionen komplex.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Deckungsrückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Dabei haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes geprüft.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen zu den Rechnungsgrundlagen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern für die Bewertung getroffenen Angaben begründet und hinreichend dokumentiert sind. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Bestätigungen des unabhängigen Treuhänders im Fall von Beitragsanpassungen vorliegen. Darüber hinaus haben wir in diesem Zusammenhang geprüft, ob der zugrunde gelegte Rechnungszins mit der Ermittlung des Aktuariellen Unternehmenszinses (AUZ) in Einklang steht.

Für eine umfassende Stichprobe haben wir eine Prüfung der mandantenseitigen Kontrollen hinsichtlich der sachgerechten Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir zudem durch eigene Berechnung geprüft. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Sachverständigen einen externen Aktuar hinzugezogen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in

Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der



Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. April 2021 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der uniVersa Krankenversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen und die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Gruppenebene, Prüfung der Solvabilitätsübersicht auf Einzelebene von einem beherrschten Unternehmen, Prüfung des Konzernabschlusses, Prüfung des Jahresabschlusses eines beherrschten Unternehmens sowie Prüfung des Abhängigkeitsberichts eines beherrschten Unternehmens.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 5. April 2022

**HT VIA GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Marius Haßlinger**

Wirtschaftsprüfer

**Hans-Joachim Haßlinger**

Wirtschaftsprüfer



# **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Arbeit des Vorstands beratend begleitet, überwacht und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### **Gegenstände der Berichterstattung**

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Aufsichtsrat zu acht Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzungen wurden mit Unterstützung eines Konferenzsystems durchgeführt, um die Einhaltung der Corona-Vorgaben sicherzustellen. Der Aufsichtsrat hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte vom Vorstand unterrichten lassen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und Unternehmensplanung sowie über die aktuellen Solvabilitätskennzahlen, die zur Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht wurden, unterrichtet. Die relevanten Unternehmens- und Branchenkennzahlen wurden eingehend erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat anhand der Vergütungsberichte für den Innendienst, den angestellten Außendienst und den Vorstand, des Beschwerde-Reports und der Gefährdungsanalyse vom Vorstand informieren lassen. Durch eine laufende Berichterstattung aus dem IT-Bereich, insbesondere über bestimmte große Projekte, Cyber-Security und IT-Sicherheit oder die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen, wie die VAIT, hat sich der Aufsichtsrat den entsprechenden Überblick verschafft. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus über die Neuerungen durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz eingehend unterrichten lassen und die infolge erforderliche Anpassung betroffener Regelwerke vorgenommen. Informationen zum Thema Environmental, Social und Governance (ESG) sind mittels Berichterstattungen aus dem Projekt Nachhaltigkeit erfolgt. Die regelmäßige Überprüfung der Aufsichtsratsarbeit auf Effektivität und Effizienz sowie die dem Aufsichtsrat obliegenden Leitlinienüberprüfungen wurden durchgeführt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

In der jährlich stattfindenden Sondersitzung wurden schwerpunktmäßig die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Mehrjahresplanungen vorgestellt und erörtert. Auf Basis der durchgeführten Selbsteinschätzung in den festgelegten Themenfeldern wurde der Entwicklungsplan entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erstellt.

In alle Entscheidungen und Vorgänge von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus fand zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, ein regelmäßiger Austausch statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements unterrichtet hat.

### **Arbeit der Ausschüsse**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet – den Prüfungs-, Finanz- sowie den Personal- und Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten und prüfen überwiegend Themen vor, die der Entscheidung des gesamten Plenums obliegen; zusätzlich wurde den Ausschüssen die Erteilung der Zustimmung zu bestimmten Vorhaben übertragen. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch den Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Prüfungsausschuss viermal. Dabei hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags und der Festlegung zusätzlicher Prüfungsschwerpunkte befasst. Neben der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen

Berichts wurde im Berichtszeitraum die Überprüfung auf Einhaltung der Vorgaben bzgl. der genehmigten sog. zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer letztmalig durchgeführt.

Durch den Leiter der Rechnungslegung, den Leiter der Revision sowie den Inhaber der Risikomanagementfunktion und den Inhaber der Compliancefunktion ließen sich die Ausschussmitglieder insbesondere anhand der jeweiligen Berichte ausführlich informieren; auch wurde das interne Kontrollsystem erörtert.

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. In der konstituierenden Sitzung wurden der Ausschussvorsitzende und sein Stellvertreter gewählt. Die Grundsätze der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder sowie die Vorstandsvergütung wurden auf Anpassungsbedarf überprüft und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Zustimmung zu bestimmten nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern wurde erteilt.

In sieben Sitzungen wurde der Finanzausschuss umfassend über die Entwicklung und die Gesamtsituation im gesamten Kapitalanlagebereich informiert. Dabei standen insbesondere die Anlagetätigkeit und das Risikomanagement in den einzelnen Assetklassen im Mittelpunkt. Insbesondere die Controlling-Aktivitäten im Zuge der Coronapandemie wurden ausführlich erörtert. Zustimmungen zu bestimmten Investitions- und Anlagegeschäften gemäß den Festlegungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und den Aufgaben des Finanzausschusses wurden erteilt. Hier waren überwiegend die Bereiche Private Debt, Private Equity, Immobilien und Infrastruktur betroffen.

### **Prüfung des Jahresabschlusses 2021**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 07.04.2021 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, (HT VIA) zum Abschlussprüfer bestellt. Daneben wurde die HT VIA auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die uniVersa Krankenversicherung a. G. und für die Gruppe beauftragt. Die HT VIA hat den vom Vorstand auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht der uniVersa Krankenversicherung a. G. geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsunternehmens sowie dessen Ertragslage vermittelt, der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G., der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierüber lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die Durchführung und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Weiterhin wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) für das Geschäftsjahr 2021 vom Abschlussprüfer vorgestellt und erläutert. Zusätzlich gemäß § 319a Abs. 1 HGB

erbrachte Leistungen wurden in dem Prüfungsbericht dargestellt. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2021 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfungen berichtet; in der Sitzung am 17.05.2022 wird die Gruppensolvabilität zum 31.12.2021 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfungen berichtet werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der uniVersa Krankenversicherung a. G. für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die HT VIA an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G. zum 31.12.2021 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G. ist damit festgestellt.

### **Gesonderter nichtfinanzieller Bericht (CSR-Bericht)**

Der Bericht über Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 lag dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Er wurde vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. Die Prüfung der Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 der uniVersa Krankenversicherung a. G. durch den Aufsichtsrat gab, ebenso wie die Prüfung durch den Prüfungsausschuss, keinerlei Anlass zur Beanstandung.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Bei der Neuwahl zum Aufsichtsrat am 30.06.2021 wurden die Herren Adlfinger, Professor Dr. Goelden, Frau Professorin Dr. Koschate-Fischer und Herr Professor Weiler von der Mitgliedervertretung wiedergewählt. Von den Arbeitnehmern wurde Herr Scholz neu, Herr Wagner wurde als Arbeitnehmervertreter wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurde erneut Herr Professor Weiler zum Vorsitzenden und Herr Professor Dr. Goelden zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders für ihr großes Engagement und die sehr gute Arbeit im Geschäftsjahr 2021, das aufgrund der COVID-19-Pandemie erneut herausfordernd war.

Nürnberg, 06. April 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Hubert Karl Weiler  
Vorsitzender





## Geschäftsbericht 2021

Der Hauptversammlung vorgelegt am 20. Mai 2022

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organe	202 - 207
Willkommen bei der uniVersa	208 - 209
Lagebericht des Vorstands	210 - 227
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	227
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2021	230 - 233
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021	234 - 235
Anhang	
Allgemeine Angaben	237
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	237 - 239
Erläuterungen zur Bilanz	240 - 246
Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2021	240
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	247 - 249
Sonstige Angaben	249 - 251
Bestätigungsvermerk	252 - 258
Bericht des Aufsichtsrats	260 - 264

# Organe

## Der Aufsichtsrat



**Professor Hubert Karl Weiler**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
Vorsitzender



**Professor Dr. Heinz-Willi Goelden**  
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen  
Hochschule (OTH) Regensburg  
stellv. Vorsitzender



**Gerhard Adlfinger**  
Gerichtsvollzieher i. R.



**Margareta Bösl**  
Versicherungsangestellte



**Professorin Dr. Nicole Koschate-Fischer**  
Professorin der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



**Gislinde Wild**  
Versicherungsangestellte  
bis 30. Juni 2021



**Dominik Scholz**  
Versicherungsangestellter  
ab 30. Juni 2021

### Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

**Oswald Segitz**  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
† 04. März 2022



## Der Vorstand

### **Michael Baulig**

Vorsitzender

### **Werner Gremmelmaier**

ordentl. Vorstandsmitglied

### **Frank Sievert**

ordentl. Vorstandsmitglied



Frank Sievert

Werner Gremmelmaier

Michael Baulig

---





## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

### **Franz Kunze**

Bankdirektor i. R.  
Nürnberg

### **Hermann Bräu**

Angestellter  
stellv. Treuhänder  
Fürth

## Verantwortlicher Aktuar

### **Peter Reinhold**

Prokurist  
Erlangen

**Willkommen**



*... weil Qualität uns verbindet*

- Deckungskonzepte für unterschiedlichste Ansprüche
- Verbraucherfreundliche Bedingungen
- Auf Zielgruppen zugeschnittene Leistungskomponenten
- Markt- und verbrauchergerechte Produkte



# Lagebericht

## Allgemeines

Wenn in diesem Bericht bei Personen nur die männliche oder weibliche Form verwendet wird, geschieht dies lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit. Selbstverständlich sind Personen jeden Geschlechts gleichermaßen angesprochen. Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht und im Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben, da Einzelwerte jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet wurden.

## Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die globale wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen zwei Jahre war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Es scheint so, als würde sich die Weltwirtschaft zwar sukzessive von dieser Krise erholen, wohingegen ihre Auswirkungen dennoch einen erheblichen Einfluss auf die aktuelle und künftige Entwicklung haben. So wurde die weltwirtschaftliche Erholung von einem massiven Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise begleitet. Hinzu kamen Liefer- und Kapazitätsengpässe, welche die Verbraucherpreisinflation in die Höhe trieben. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung erwartet in seinem Jahresgutachten 2021 eine zunehmende Normalisierung der pandemiebedingt verschobenen Güter- und Dienstleistungsnachfrage und einen fortschreitenden Abbau der überwiegend produktionshemmend und preistreibend wirkenden angebotsseitigen Engpässe. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein globales Wirtschaftswachstum von 5,7 %. (Vorjahr: -3,3 %). In Übersee wird vor allem der starke Anstieg der Nachfrage nach Konsumgütern, welcher zum Jahresbeginn eingesetzt hat, als Ursache der positiven Erwartung zum BIP gesehen. Nachdem im Euro-Raum im Jahr 2020 die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zurückging, wird für das Jahr 2021 ein Anstieg von 5,2 % prognostiziert, welcher insbesondere auf die Erholung des Dienstleistungssektors zurückgeführt wird. Separat betrachtet ist die Entwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten jedoch sehr heterogen. Für Deutschland rechnet der Sachverständigenrat mit einem preisbereinigten Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 % (Vorjahr: -4,6 %). Steigende Impfquoten in der erwachsenen Bevölkerung haben ab dem zweiten Quartal zu weitreichenden Lockerungen der coronabedingten Restriktionen und einer damit verbundenen Normalisierung des Konsumverhaltens geführt. Die überproportional stark gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Transportkosten sowie die Liefer- und Kapazitätsengpässe verhindern nichtsdestotrotz eine dynamischere Erholung. Auch der vom Robert-Koch-Institut vorhergesagte kräftige Anstieg an Neuinfektionen, der im vierten Quartal 2021, wie von den Experten prognostiziert, eingesetzt hat, dürfte den privaten Konsum, trotz der anhaltend expansiven Geldpolitik und günstigen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dämpfen.

Die folgende Tabelle projiziert die wesentlichen, konjunkturellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2021:

<b>Eckwerte der deutschen Wirtschaftsindikatoren</b>	<b>2021<sup>1</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, kalenderbereinigt)		
BIP (real)	2,7	-4,6
Exporte insgesamt	7,9	-9,3
Importe insgesamt	8,1	-8,6
Verbraucherpreise (HVPI)	3,1	0,5
(in %, kalenderbereinigt)		
Arbeitslosenquote	5,7	5,9
Sparquote (private Haushalte)	15,2	16,1

<sup>1</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen

In diesen schwierigen, von der Pandemie geprägten Zeiten ist die Versicherungswirtschaft ein elementarer Bestandteil und ein unverzichtbares Fundament für das nachhaltig erfolgreiche wirtschaftliche Handeln in Deutschland. Mit aktuell rund 454 Millionen Versicherungsverträgen sorgen die Assekuranzen für einen umfassenden Risikoschutz und die Risikoversorge in Industrie, Gewerbe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten. Mit ihren Beitragseinnahmen zählen sie zu den umsatzstärksten Branchen in der Bundesrepublik. Sie macht Risiken kalkulierbar und mittels eines auf Langfristigkeit angelegten Risikotransfers für den Einzelnen tragbar. Die zunehmende Komplexität und scheinbare Unberechenbarkeit von Risiken, die mit der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, den Folgen des Klimawandels oder der steigenden Cyber-Kriminalität einhergehen, erhöhen kontinuierlich die Relevanz eines adäquaten Versicherungsschutzes. Neben der finanziellen Absicherung von Risiken und den Präventivleistungen zur Risikovermeidung sind die Versicherungsunternehmen bedeutende institutionelle Anleger. Sie sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Banken und der öffentlichen Hand, und ihr Geschäftsmodell ist auf Kontinuität ausgerichtet. Der Anlagehorizont erstreckt sich oft über viele Jahre – teilweise über Jahrzehnte. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat daher oberste Priorität. Das Anlagevolumen bezifferte sich im Jahr 2020 bereits auf rund 1,8 Billionen Euro.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ziehen nach wie vor auch die Versicherungswirtschaft in Mitleidenschaft. Dementsprechend fallen auch die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft verhalten aus, wobei die Risiken, die sich durch die neue Virusvariante Omikron ergeben, in diesen Ausführungen, die den Einschätzungen des GDV vom 08. November 2021 zugrunde liegen, noch keine Berücksichtigung finden. Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Vorausschätzungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hinsichtlich der Beitragsentwicklung in der Versicherungswirtschaft:

<b>Entwicklung der Beitragseinnahmen</b>	<b>2021<sup>2</sup></b>	<b>2020</b>
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)		
Lebensversicherung insgesamt <sup>1</sup>	0,2	0,0
Private Krankenversicherung	6,0	4,4
Schaden- und Unfallversicherung	2,2	2,6
Versicherungswirtschaft insgesamt <sup>1</sup>	2,0	1,6
Versicherungswirtschaft / lfd. Beitrag	2,5	1,9

<sup>1</sup> einschließlich Pensionskassen und Pensionsfond

<sup>2</sup> Prognosewerte auf Basis von Hochrechnungen

Die sukzessiven Lockerungen der pandemiebedingten Restriktionen haben im Jahr 2021 zu einem höheren Mobilitätsaufkommen geführt, welches dennoch unter dem Vor-Corona-Niveau liegt. Neben dem allgegenwertigen Pandemiegeschehen war das Berichtsjahr für die Schaden- und Unfallversicherer erneut von Großwetterereignissen gezeichnet. Die lokalen Hagelereignisse im Juni und die Flutkatastrophe im Juli haben laut GDV einen Elementarschadenaufwand von rund € 1,1 Mrd. verursacht. Gegenüber dem Vorjahr führten diese Faktoren zu einem wesentlichen Anstieg der Schadenaufwendungen in der KFZ-Versicherung. Die Großwetterereignisse führten auch bei den Schadenaufwendungen in der privaten Sachversicherung zu einem Anstieg von rund 80 % im Vergleich zum schadenarmen Vorjahr und die nur geringfügigen Summenanpassungen zu einem geringeren Beitragsanstieg. Auch in der nicht-privaten Sachversicherung wird ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Beitragswachstum erwartet. Im Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung rechnet man im Berichtsjahr mit einer Beitragsentwicklung auf

Vorjahresniveau. Lediglich in der Allgemeinen Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung wird aufgrund kräftiger Beitragsanpassungen ein Anstieg über Vorjahresniveau erwartet. Insgesamt bleibt die Stimmung der Kompositversicherer zur Geschäftsentwicklung verhalten. Die GDV-Kommission erwartet für das Jahr 2021 einen Anstieg der Beitragseinnahmen von 2,2 % auf € 76,6 Mrd. nach einem Vorjahresanstieg von 2,3 % auf € 74,9 Mrd.

Das europäische Aufsichtsregime Solvency II verlangt neben weiterentwickelten Solvabilitätsanforderungen eine Ausweitung der Berichtspflichten. Für die Öffentlichkeit wird jedes Jahr ein umfangreicher Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) erstellt. Die Berichte der uniVersa Allgemeinen Versicherung AG stehen allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/sfcr> zur Verfügung.

## Geschäftsentwicklung der uniVersa Allgemeine Versicherung AG

### Versicherungsbestand und Beiträge

Zum Bilanzstichtag betrug das Jahresbeitragsvolumen unseres Versicherungsbestandes € 27,4 Mio. (Vorjahr: € 27,2 Mio.). In der Kfz-Versicherung, der Haftpflicht- und Hausratversicherung macht sich nach wie vor der demografische Wandel in der Gesellschaft bemerkbar, der einen verstärkten Abgang von Altverträgen zufolge hat. Verbunden mit einem anhaltend aggressiven Preiswettbewerb in der Kompositversicherung kann dies zu steigenden Schaden-Kosten-Quoten führen und den Erfolg im Neugeschäft beeinflussen. Mit gezielten Maßnahmen im Produktbereich, der Vertriebssteuerung- und Schulung sowie mit Bestandsaktionen wirken wir einer solchen Entwicklung gezielt entgegen.

Trotz eines Bestandsrückgangs von 0,1 % auf 157.499 Verträge (Vorjahr: 157.708), erhöhten sich die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % bzw. € 0,3 Mio. auf € 27,6 Mio. (Vorjahr: € 27,4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Beiträge für den Rückversicherungsschutz i. H. v. € 5,4 Mio. (Vorjahr: € 5,4 Mio.) beliefen sich die verdienten Nettobeiträge auf € 22,2 Mio. (Vorjahr: € 22,0 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung i. H. v. 1,1 %.

Mit einem Beitragsanteil von 38,0 % (Vorjahr: 38,4 %) und Bruttobeitragseinnahmen i. H. v. € 10,5 Mio. (Vorjahr: € 10,5 Mio.) ist die Unfallversicherung unser nach wie vor bedeutsamster Versicherungszweig, gefolgt von der Kraftfahrtversicherung mit einem Anteil von 28,6 % (Vorjahr: 28,2 %) sowie der Haftpflicht- und Hausratversicherung mit jeweils 11,0 % bzw. 10,3 % (Vorjahr: 11,1 % bzw. 10,6 %), wie die folgende Tabelle veranschaulicht.

	Bestand Anzahl Verträge		gebuchte Bruttobeiträge (in Mio. €)	
	2021	2020	2021	2020
Unfallversicherung	47.258	47.886	10,5	10,5
Haftpflichtversicherung	35.780	35.773	3,1	3,0
Kraftfahrtversicherung	29.346	28.503	7,9	7,7
Hausratversicherung	24.364	24.744	2,9	2,9
übrige Versicherungen	20.751	20.802	3,3	3,2
<b>Summe</b>	<b>157.499</b>	<b>157.708</b>	<b>27,7</b>	<b>27,4</b>

### Versicherungsaufwendungen und versicherungstechnisches Ergebnis

Mit € 9,8 Mio. (Vorjahr: € 6,9 Mio.) erhöhten sich die Gesamtschadenaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der Anteile aus dem Rückversicherungsschutz, um 42,7 % (Vorjahr: +27,5 %). Obwohl die Schadenaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung im Vergleich zum Vorjahr um 30,6 % auf € 3,4 Mio. gestiegen sind, wurde in diesem Zweig ein signifikant positives Ergebnis erzielt. In der Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen um 112,1 % auf € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.). Über die übrigen Kompositversicherungen hinweg erhöhten sich die Aufwendungen um 21,9 % auf insgesamt € 3,6 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.).

Unsere Combined-Ratio stieg vor Rückversicherung (brutto) von 67,0 % auf 71,7 %. Betrachtet man die Schaden-Kosten-Quote im Vergleich zum hochgerechneten Branchenwert von 102,0 % sowie unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen Rahmenbedingungen ist dies ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Die Nettokostenquote ist auf 32,8 % (Vorjahr: 33,6 %) gesunken. Unsere Betriebskosten, also die gesamten Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb, reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,1 Mio. auf € 8,2 Mio. (Vorjahr: € 8,3 Mio.).

Vor Schwankungsrückstellung haben wir ein versicherungstechnisches Ergebnis i. H. v. € 5,0 Mio. (Vorjahresergebnis: € 7,6 Mio.) erzielt. Nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung i. H. v. € 0,8 Mio. (Vorjahr: € -0,2 Mio.) belief sich das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung auf € 5,8 Mio. (Vorjahr: € 7,4 Mio.).

Der größte Anteil des positiven Gesamtergebnisses resultierte dabei traditionell aus der Unfallversicherung mit einem Ergebnisbeitrag von € 3,4 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.), der allgemeinen Haftpflichtversicherung mit einem versicherungstechnischen Ergebnis für eigene Rechnung i. H. v. € 0,3 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) und der verbundenen Hausratversicherung mit einem Ergebnisbeitrag i. H. v. € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.). In der verbundenen Wohngebäudeversicherung betrug das Ergebnis nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung € -0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,1 Mio.).

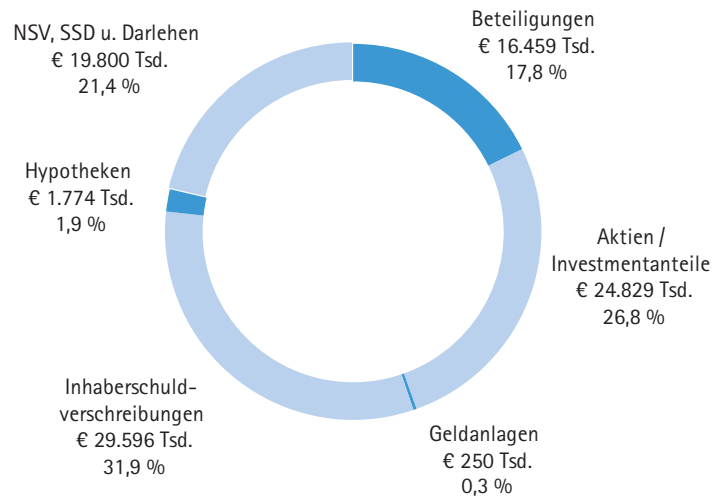
### Kapitalanlagen

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war das Kapitalmarktumfeld von der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen bzw. Einschränkungen geprägt und stellte das Kapitalanlagemanagement der uniVersa Allgemeine Versicherung AG vor Herausforderungen. Die Wirtschaftserholung hat sich in Deutschland nicht in dem vorhergesagten Umfang eingestellt. Die Hoffnung durch die neuen Impfstoffe den Virus in den Griff zu bekommen, wurde nicht vollständig erfüllt. Verschiedene Umstände, wie Lieferkettenunterbrechungen, eingeschränkte Verfügbarkeit von Produkten oder geopolitische Themen, führten zu deutlich höheren Vorleistungs- und Rohstoffpreisen und damit länger anhaltend höheren Inflationsdaten. Im Laufe des Jahres legten die Aktienmärkte mit Blick auf weiter unterstützende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen deutlich zu. Der DAX erreichte im Geschäftsjahr einen neuen historischen Höchststand und schloss mit 15.884 Punkten nur knapp darunter. Herausfordernd gestaltete sich ebenfalls die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere. Die Renditen blieben durch die Liquiditätsmaßnahmen der Notenbank entscheidend beeinflusst und notierten trotz der gestiegenen Inflation auf niedrigem bzw. negativem Niveau (nach ca. \$ 18 Bio. im Vorjahr sind weltweit noch immer \$ 11 Bio. negativ verzinst).

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unsere vorwiegend konservative Kapitalanlagestrategie grundsätzlich aufrechterhalten und aufgrund der Pandemie temporär sogar ausgeweitet. Unser Ziel bleibt, weiterhin eine wettbewerbsfähige Verzinsung mit moderaten Wertschwankungen und konstanten Erträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Wahrung von Renditechancen über Substanzwerte im anhaltenden Niedrigzinsumfeld von zunehmender Bedeutung.



## Struktur der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021



Unser Gesamtkapitalanlagebestand erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von € 85,5 Mio. auf € 92,7 Mio. Die Erträge daraus erhöhten sich auf € 3,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr € 3,2 Mio. Der überwiegende Teil der Kapitalerträge resultiert dabei aus den laufenden Erträgen festverzinslicher Wertpapiere und sonstigen Ausleihungen. Die Aufwendungen im Berichtszeitraum lagen bei € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.). Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im vergangenen Jahr i. H. v. € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) angefallen. Das Kapitalanlageergebnis 2021 erhöhte sich auf € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.).

Den Schwerpunkt unserer Kapitalanlagen bildeten weiter festverzinsliche Anlagen und sonstige Ausleihungen mit einem jedoch niedrigeren Anteil von 53,3 % bei einem Bestand von € 49,4 Mio. (Vorjahr: 55,7 % bei einem Bestand von € 47,7 Mio.). Der Rückgang ist auf die Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung zur Steigerung des Anteils an Substanzwerten im Portfolio zurückzuführen.

Der Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erhöhte sich durch planmäßige Kapitalabrufe von Beteiligungsinvestments auf € 16,5 Mio. (Vorjahr: € 13,6 Mio.). In erster Linie wurde dazu unser Masterfonds für Alternative Investments genutzt. Im Geschäftsjahr wurde eine größere Diversifikation in Einzelzielfonds umgesetzt.

Der Anteil an Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen an den gesamten Kapitalanlagen blieb fast unverändert bei € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.).

Unser Bestand an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf € 24,9 Mio. (Vorjahr: € 21,3 Mio.) angehoben. Der Anlageschwerpunkt liegt auf einem breiten Spektrum aus globalen Aktien- und Rentenfondsthemen. In Abhängigkeit von Marktopportunitäten bauen wir kontinuierlich die Dividendenstrategie über Einzelaktien weiter aus. Die durchgerechnete Aktienquote erhöhte sich im Jahresverlauf des Geschäftsjahres 2021 auf rund 13,1 % (Vorjahr: 11,2 %).

In einem herausfordernden Kapitalmarktumfeld haben wir eine Nettoverzinsung von 3,7 % erreicht (Vorjahr 2,6 %).

### Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr haben wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i. H. v. € 8,2 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio.) erzielt. Das Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss) beträgt € 6,0 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.). Das Geschäftsjahr ist für uns insgesamt gut verlaufen.

### Eigenkapital

Zum 31.12.2021 stieg unser Eigenkapital auf € 58,2 Mio. (Vorjahr: € 54,2 Mio.). Dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 wurde gefolgt. Dieser sah eine Dividendenzahlung i. H. v. € 2,0 Mio. bzw. von € 95,25 auf jede dividendenberechtigte Aktie vor. In die anderen Gewinnrücklagen wurden € 3,7 Mio. eingestellt und € 83,8 Tsd. auf neue Rechnung vorgetragen. Die Sicherheitskapitalquote (Eigenkapital plus Schwankungsrückstellung im Verhältnis zu verdienten Nettobeiträgen) erhöhte sich auf 283,0 % (Vorjahr: 271,8 %).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren zur Sicherheit und Finanzierbarkeit, zum Erfolg und zur Leistung sowie zum Wachstum haben wir in der folgenden Übersicht dargestellt:

### Beiträge, Leistungen, Jahresüberschuss

	2021 (in Tsd. €)	2020 (in Tsd. €)
Jahresüberschuss	5.974	5.709
Brutto-Leistungen	15.543	13.300
geb. Bruttobeiträge	27.665	27.370

## Kennzahlen

	2021	2020	Erläuterung
<b>A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit</b>			
A.1 Eigenkapital (in Mio. €)	58,2	54,2	Das Eigenkapital zeigt die eigenen Sicherheitsmittel, welche zur Absicherung von Unternehmensrisiken zur Verfügung stehen.
A.2 Eigenkapitalquote (in % der Beiträge f. e. R.)	262,0	246,9	Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Sicherheitsmittel (im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen) zur Absicherung von Unternehmensrisiken zur Verfügung stehen.
<b>B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung</b>			
B.1 Selbstbehaltquote (in %)	80,5	80,3	Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R. zu den verdienten Bruttobeitragseinnahmen.
B.2 Schadenquote f. e. R. (in %)	44,3	31,4	Diese Kennziffer zeigt auf, in welchem Umfang die Beitragseinnahmen f. e. R. für Schadenaufwendungen f. e. R. verwendet werden.
B.3 Kostenquote f. e. R. (in %)	32,8	33,6	Diese Quote zeigt, welchen Anteil die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen nach Abzug der Rückversicherungsanteile haben.
B.4 Versicherungstechnisches Ergebnis (in Mio. €)	5,8	7,4	Das Versicherungstechnische Ergebnis zeigt den Erfolg aus dem Versicherungsgeschäft.
B.5 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (in Mio. €)	3,3	2,2	Das Nichtversicherungstechnische Ergebnis zeigt den Erfolg aus dem Kapitalanlagegeschäft und sonstigen Geschäften.
B.6 Nettoverzinsung (in %)	3,7	2,6	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen erzielt wird. Dabei werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus den Kapitalanlagen einbezogen.
B.7 Nettoverzinsung 3-Jahres-Durchschnitt (in %)	3,4	3,0	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen bezogen auf einen Drei-Jahres-Zeitraum erzielt wird. Dabei werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus den Kapitalanlagen einbezogen.
<b>C. Wachstumskennzahlen</b>			
C.1 Kapitalanlagen (in Mio. €)	92,7	85,5	
C.2 Beitragseinnahmen brutto - verdient - (in Mio. €)	27,6	27,4	

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikomanagementsystem

Mit unserem Risikomanagementsystem stellen wir die kontinuierliche Überwachung und die aktive Steuerung sämtlicher Risiken sicher. Wir haben unsere Prozesse an der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens einhergehenden Risiken ausgerichtet. Neue Risiken können wir jederzeit identifizieren und in unser Risikomanagementsystem integrieren.

Bei den Risiken unterscheiden wir zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung. Die dezentralen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten alle qualitativen Risiken (Expertenschätzung) bei der halbjährlichen Risikoinventur. Die quantitative Bewertung erfolgt über das Solvency II-Standardmodell. Die Ergebnisse aus beiden Verfahren fließen in die Ermittlung unseres Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein.

Den Rahmen für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung bildet unser Risikotragfähigkeitskonzept. Es definiert Risikoschwellenwerte, die die Risikoneigung widerspiegeln. Das Risikotragfähigkeitskonzept haben wir in die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie integriert, die vom Vorstand jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird.

Auf Basis des quantitativen Risikotragfähigkeitsmodells und der Risikokennzahlen aus dem qualitativen Risikomanagementsystem werden alle als relevant definierten Daten ermittelt und in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Unser Berichtswesen über Risiken besteht aus einem regelmäßigen und einem Ad-hoc-Berichtswesen. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erstellen wir neben den Risikoberichten im HGB-Lagebericht und im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) jährlich Solvency II-Berichte (RSR, ORSA-Bericht) und übermitteln diese an die Aufsicht. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte, stichtagsbezogene Berichterstattung unserer Risikosituation gegenüber der Öffentlichkeit im Bericht über Solvabilität und Finanzlage. Intern unterrichten wir den regelmäßig tagenden Governance-Ausschuss sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement. Durch das implementierte Ad-hoc-Risikomeldewesen soll kurzfristig auf wesentliche Entwicklungen und Änderungen der Risikosituation reagiert werden können. Ein automatisiertes Frühwarnkennzahlensystem unterstützt die Überwachung der relevanten qualitativen Risiken. Sobald ein Schwellenwert verletzt wird, löst dies einen Ad-hoc-Meldeprozess aus.

Im Einklang mit den Solvency II-Anforderungen sind Governancefunktionen, u. a. eine Risikomanagementfunktion, eingerichtet. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse unserer unternehmensinternen Funktion werden vom Vorstand mit der Leitlinie zur Risikomanagementfunktion vorgegeben.

### Risikokategorien

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird auf unser unternehmensindividuelles Risikoprofil angewendet. Es besteht aus quantitativen und qualitativen Risikokategorien.

Risikokategorien und Unterkategorien	
<b>Versicherungstechnisches Risiko</b> Stornorisiko Katastrophenrisiko Prämien- und Reserverisiko Revisionsrisiko	<b>Strategisches Risiko</b> Legislative Volkswirtschaftliches Risiko Strategische Unternehmensführung
<b>Marktrisiko</b> Zinsrisiko Aktienrisiko Immobilienrisiko Spreadrisiko Wechselkursrisiko Konzentrationsrisiko	<b>Operationelles Risiko</b> IT-Risiko Personalrisiko Compliance-/Rechtliches Risiko Betrug-/Diebstahlrisiko Prozessrisiko Projektrisiko
<b>Ausfallrisiko</b>	<b>Liquiditätsrisiko</b>
<b>Reputationsrisiko</b>	<b>Risiko immaterieller Vermögenswerte</b>

Im Öffentlichkeitsbericht (SFCR) werden im Kapitel „C. Risikoprofil“ alle unternehmensrelevanten Risiken detailliert dargestellt. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien in der Reihenfolge ihrer quantifizierten Bewertung eingegangen.

Das versicherungstechnische Risiko eines Schaden- und Unfallversicherers wird in das Storno- und das Katastrophenrisiko sowie in das Prämien- und Reserverisiko unterteilt.

Wir wenden umfangreiche Maßnahmen zum Management der versicherungstechnischen Risiken an. So werden z. B. alle Rechnungsgrundlagen regelmäßig auf eventuelle Abweichungen zwischen den tatsächlichen Verhältnissen und den in technischen Geschäftsplänen verwendeten Werten hin untersucht. Unsere Rückversicherungsstrategie ist auf das Gesamtrisikopotenzial abgestimmt und sieht die Zusammenarbeit ausschließlich mit finanzstarken Rückversicherungsunternehmen vor. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Rückversicherungsparameter (Ratingklassen) sind berücksichtigt. Die bestehende Rückversicherungspolitik ist konsistent zu unserer Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmepolitik.

Marktrisiken ergeben sich aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise, die den Wert unserer Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente beeinflussen. Sie setzen sich aus dem Zins-, Aktien-, Spread-, Immobilien-, Konzentrations- und Wechselkursrisiko zusammen.

Um für einen längeren Zeitraum Aussagen über die zukünftigen Entwicklungen treffen zu können, führen wir verschiedene Szenarioanalysen und Stresstests durch. Das sind insbesondere Zinssimulationsrechnungen im Kapitalanlagebereich, Betrachtungen der Kapitalanlageabgänge im Zeitverlauf und Szenarioanalysen zur Elastizität des Anlagebestandes. Die Erkenntnisse aus den genannten Projektionen fließen in ein Limitsystem ein. In diesem werden die Marktrisiken durch qualitative und quantitative Limite beschränkt.

Die Auswirkungen der Markt- und der versicherungstechnischen Risiken begrenzen wir durch das im Risikomanagementsystem integrierte und wirksame Asset Liability Management (ALM). In dem regelmäßig durchgeführten ALM-

Prozess erfolgen die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Bilanzpositionen. Diese werden im Einklang mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept aufeinander abgestimmt.

Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das sich aus unangemessenen oder versagenden internen Prozessen und Systemen, aus menschlichen Fehlern oder durch externe Ereignisse ergibt.

Zur Erhebung und Überwachung operationeller Risikoereignisse haben wir ein Verfahren zur Sammlung und Dokumentation von internen Schadenereignissen eingerichtet. Hier werden Daten vorrangig in den Bereichen erhoben, die bereits Schadenereignisse erfassen und/oder auswerten. Ab einer festgelegten Schadenhöhe ist der Vorstand unverzüglich über das interne Schadenereignis zu informieren.

Operationelle Risiken quantifizieren wir über einen pauschalen, größenabhängigen Ansatz im Risikotragfähigkeitsmodell.

Ausfallrisiken sind mögliche Verluste, die sich aus einer verschlechterten Bonität von Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern, Rückversicherungsunternehmen, Darlehensnehmern und Mietern ergeben. Dazu gehören auch unerwartete Ausfälle solcher Vertragspartner oder Schuldner.

Aufgrund der Diversifikation der Forderungen, der risikomindernden Annahmerichtlinien und der im Risikotragfähigkeitsmodell hinterlegten Korrelationen ergibt sich das zu bedeckende Solvenzkapital für Ausfallrisiken.

Unser Risikomanagement untersucht regelmäßig, ob und ggf. welche Risiken immaterieller Vermögenswerte bestehen. Im Berichtszeitraum wurden keine dergleichen Risiken identifiziert.

Das strategische Risiko umfasst alle Gefährdungen der geplanten Ergebnisse aufgrund der unzureichenden vorausschauenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige Geschäftsumfeld. Ursachen dafür können unvorhersehbare politische Entwicklungen, Marktveränderungen, ein nicht optimal gestalteter strategischer Entscheidungsprozess oder die mangelhafte Umsetzung der gewählten Strategie sein.

Wir überprüfen unsere Geschäfts- und Risikostrategie mindestens einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an. Damit können wir sich ändernde Rahmenbedingungen frühzeitig erkennen und zeitnah Marktchancen ergreifen.

Das Reputationsrisiko ist das geschäftliche Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Dies betrifft nicht nur Risiken aus eigenen Veröffentlichungen, sondern auch Konsequenzen aus externen Wertungen, die durch Presse und Kunden in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese Risiken mindern wir durch zielgruppenorientierte Kommunikationsmaßnahmen, die auch Strategien für eventuelle Krisensituationen vorsehen.

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen oder andere Vermögensgegenstände zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko beinhaltet eine Ausprägung des Kapitalanlagerisikos, wenn Kapitalanlagen nicht liquide sind und eine Form des versicherungstechnischen Risikos, wenn fällige Versicherungsleistungen die liquiden Mittel übersteigen.

Unser Liquiditätsmanagement besteht aus Planungen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und rollierenden sowie fixen Elementen. In der Liquiditätsplanung berücksichtigen wir auch die Vorgaben für die Liquiditätsbedeckungsquote als Verhältnis der Liquiditätsquellen zum Liquiditätsbedarf.

Bei dem im Rahmen des ORSA-Prozesses vorgenommenen Abgleich der Annahmen des Standardmodells zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen mit unserem Risikoprofil wurden beim strategischen Risiko sowie beim Reputations- und Liquiditätsrisiko keine substanziellen Abweichungen ermittelt, weshalb wir diese Risiken nicht im Risikotragfähigkeitsmodell quantifiziert haben. Sie gehen jedoch in qualitativer Form in die Beurteilung der Risikolage ein.

Die Corona-Pandemie könnte verschiedene Einzelrisiken des Unternehmens beeinflussen. Es sind davon allerdings aktuell keine entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen oder bestandsgefährdende Auswirkungen ableitbar. Bei der Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Risikolage des Unternehmens erfolgt daher keine erweiterte Berichterstattung im Rahmen des Risikoberichtes.

Ende Februar 2022 hat sich der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zugespitzt und es ist zu einer kriegerischen Auseinandersetzung gekommen. Dies stellt ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko dar. Ob die bisher sichtbaren wirtschaftlichen Folgen zu negativen Auswirkungen auf die Prognosen und Ziele des Unternehmens führen, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Diese ist derzeit nicht prognostizierbar.

## Chancenbericht

Mit der Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1951 gehören wir zu den deutschen Schaden- und Unfallversicherern mit einer langen Tradition. Seit damals schenken uns Generationen von Versicherten ihr Vertrauen. Sie alle profitieren von unserer Erfahrung, die in bedarfsgerechten Produkten zum Ausdruck kommt. Durch die bewusste Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden, unsere langjährige Erfahrung sowie unser Spektrum an Versicherungsprodukten und Serviceleistungen sehen wir uns gut positioniert, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Eine unserer großen Stärken liegt in unserer Unabhängigkeit. Entscheidungen können autonom getroffen und schnell umgesetzt werden. Diese Eigenständigkeit ermöglicht es uns, die Zufriedenheit unserer Versicherten bei allem Tun und Handeln in den Fokus zu stellen. In einem der herausforderndsten Abschnitte unserer Unternehmensgeschichte haben wir die Digitalisierung und Entwicklung unserer Unternehmensprozesse weiter vorangetrieben. Gleichmaßen unterliegen auch die Erwartungen an den Versicherungsschutz, die Ansprüche an ein Versicherungsunternehmen und das individuelle Verhalten unserer Versicherten einem kontinuierlichen Wandel. Aus dieser Entwicklung eröffnen sich Chancen, die wir zum Vorteil unserer Stakeholder nutzen.

### Chancen aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

Für die Geschäftsentwicklung und die Geschäftsaussichten der Schaden- und Unfallversicherer sind die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und die konjunkturelle Entwicklung von zentraler Bedeutung. Im aktuellen Betrachtungshorizont sind die Unsicherheitsfaktoren infolge der anhaltenden Corona-Krise und die geopolitischen Konflikte jedoch deutlich größer als gewöhnlich. Die hohen Ungewissheiten in den Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung lassen uns tendenziell etwas pessimistischer in die Zukunft blicken. Nichtsdestotrotz können aus einem besseren, tatsächlichen Verlauf im Vergleich zur erwarteten Entwicklung Chancen für uns resultieren. Eine zeitnahe Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen könnten zu einer dynamischen, wirtschaftlichen Erholung im privaten, gewerblichen und industriellen Sektor führen und das Versicherungsgeschäft im Kompositbereich stimulieren. Die Rückkehr zu einem Mobilitätsaufkommen vor Corona würde

sich positiv auf die Beitragsdynamik in der Kraftfahrtversicherung auswirken. Die zuletzt hohe Sparquote der privaten Haushalte und deren Wunsch nach Absicherung der eigenen Sachwerte können dazu beitragen, unser Neugeschäft im Bereich der Sachversicherungen anzuregen. Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus den besonderen Herausforderungen des Klimawandels, der schwierigen Vorhersehbarkeit von Naturkatastrophen und Großwetterereignissen, wie Stürmen und Überschwemmungen, und deren Kumulierungseffekte. Mit vielfältigen Versicherungslösungen und Präventionsmaßnahmen zum Schutz und Erhalt des Eigentums, wie Elementarschadenversicherungen oder Aufklärungsinitiativen, begrenzen wir die persönlichen Risiken und befriedigen die Schutzbedürfnisse unserer bestehenden und potenziellen Kunden. Die daraus resultierenden Ertrags- und Wachstumschancen nutzen wir bestmöglich. Außerdem würde eine Normalisierung der Geldpolitik der EZB mit einem Anstieg der Leitzinsen einen sukzessiven Renditeanstieg für festverzinsliche Wertpapiere bewirken und somit wieder eine höhere Verzinsung insbesondere von konservativeren Anlagen mit sehr guter und exzellenter Bonität zur Folge haben.

Chancen, die sich aus einem nachhaltigen und bewussten Umweltschutz ergeben, nutzen wir konsequent. Mit unserem Umweltmanagementsystem fördern wir den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit betrachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance und berücksichtigen bei unseren Investments soziale, ethische und ökologische Aspekte. Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch weitere Maßnahmen wahr, auf die wir im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) detaillierter eingehen. Dieses nachhaltige Handeln kommt der Gesellschaft insgesamt und im Speziellen unseren Versicherten in vielerlei Hinsicht zugute.

### **Chancen aus der Digitalisierung**

Digitalisierung ist die Bezeichnung für die Einbeziehung digitaler Technologien in die geschäftlichen Prozesse und zielt darauf ab, diese zu verbessern. Dadurch eröffnen sich mannigfaltige Chancen, uns nachhaltig, zukunfts- und kundenorientiert aufzustellen. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen haben die Notwendigkeit der Digitalisierung verdeutlicht. Den Fokus haben wir vor allem auf schnelle, unbürokratische Schaden- bzw. Leistungsprozesse und auf Angebotsprozesse gelegt.

Im Kontext der Kundenbeziehung arbeiten wir kontinuierlich daran, durch den Ausbau von digitalen Services Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erhöhen. Ziel ist es dabei, eine schnelle und vor allem einfache Erledigung der Versicherungsanliegen zu ermöglichen. Unsere IT-Architektur ist sicher, erweiterbar, wartbar und wiederverwendbar. Darüber hinaus sind die technischen Services auch für unsere Versicherungsvermittler von elementarer Bedeutung. Durch den Ausbau unserer Vertriebsservices ergreifen wir die Chance, digitale Unterstützung für unsere Partner im Vertrieb anzubieten und langfristig erfolgreiche Partnerschaften zu bilden.

Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen dabei sowohl den Vertrieb als auch die Fachbereiche, da Kundenanliegen durch einen immer höheren Automatisierungsgrad bei konstant hoher Daten- und Servicequalität effizient erledigt werden. Projekte, wie der Einsatz von Softwarerobotern (RPA) zur Prozessautomatisierung, der elektronischen Vertrags- bzw. Patientenakte und von unternehmensweiten, digitalen Dokumentenverwaltungssystemen, kompletieren diesen Digitalisierungsschritt.

Im Rahmen von Online-Beratungen nutzen wir außerdem die Chance, um trotz der Einschränkungen und Gefahren durch Corona vollumfänglich zu beraten. Online-Beratungen erweisen sich nicht nur als ein geeignetes Instrument für die qualifizierte Beratung durch den Kundenberater, sondern eignen sich auch für die Führungskräfte im Außendienst, um zum Beispiel virtuelle Meetings für die Außendienstpartner durchzuführen.



Coronabedingt arbeiten mittlerweile über zwei Drittel unserer Mitarbeiter regelmäßig im Homeoffice. Eine stabile technische Umgebung, digitalisierte Unterlagen und die unternehmensweite Einführung von Telefon- und Webkonferenzen machen es möglich, dass die Tages- und Projektarbeit aus dem Homeoffice reibungslos funktionieren. Der vollständige Ausbau der virtuellen Desktop-Infrastruktur für den Arbeitsplatz (VDI) gewährleistet, dass alle Mitarbeiter sicher, ortsunabhängig und Client-Hardware-unabhängig arbeiten können. Gleichmaßen ist dies ein wesentlicher Schritt zur Flexibilisierung der Tätigkeiten und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Kunden.

Für die Abwicklung unserer Geschäftsprozesse spielt die Informationsverarbeitung eine zentrale Rolle. Alle wesentlichen Prozesse werden durch Informationstechnik maßgeblich unterstützt. Unsere Kunden vertrauen uns ihre persönlichen und sensiblen Daten an, die ein Höchstmaß an Schutz bei der Informationsverarbeitung erfordern. Die Datensicherheit ist von großer Bedeutung und Voraussetzung für eine erfolgreiche und langfristige Geschäftstätigkeit. Diesem wichtigen Erfolgsfaktor wird u. a. durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) Rechnung getragen. Das ISMS wird seit dem Jahr 2014 nicht nur von uns, sondern auch durch den TÜV Süd jährlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Hierdurch wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des hohen Informationssicherheitsstandard gewährleistet.

### Prognosebericht

Das makroökonomische Umfeld ist aufgrund des ungewissen Pandemiegeschehens aktuell noch immer von großen Unsicherheiten geprägt. Daher sind Prognosen zur konjunkturellen und unternehmensspezifischen Entwicklung zum Aufstellungszeitpunkt unseres Jahresabschlusses nur bedingt möglich. Risiken, welche sich durch neue Varianten des SARS-CoV-2, wie der aktuell vorherrschenden Omikronvariante (B.1.1.529), ergeben, erschweren Aussagen zur künftigen Entwicklung erheblich. Wir beurteilen die künftige Entwicklung dennoch nach bestem Wissen. Hierbei berücksichtigen wir die aktuellen Erkenntnisse über die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die prognostizierten Branchenaussichten sowie die unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. Bei unseren Prognosen fokussieren wir uns auf die wesentlichen, unternehmenseigenen Einflussfaktoren. Dennoch unterliegen unsere Einschätzungen subjektiven Ansichten und unvollkommenen Annahmen, sodass auch erhebliche Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den von uns getroffenen Prognosen eintreten können. Insbesondere stehen unsere Einschätzungen auch unter dem Vorbehalt der Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Konflikts lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig beurteilen.

### Gesamtwirtschaftliche Prognose

Im Jahr 2022 wird die globale Wirtschaftsentwicklung maßgeblich von den unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Corona-Krise abhängen. In vielen Volkswirtschaften haben erneut steigende Infektionszahlen, die damit einhergehenden Restriktionen und bestehende Lieferengpässe einen maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW) scheint vor allem die chinesische Wirtschaft aus dem Tritt gekommen zu sein. Vor diesem Hintergrund geht das IfW in seiner Konjunkturprognose vom Januar 2022 davon aus, dass im Jahr 2022 die weltweite Wirtschaftsleistung preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % (Vorjahr: +5,6 %) im Vergleich zum Vorjahr steigen wird. Weitere Indikatoren, wie die allmählich straffere Geldpolitik und hohe Inflationsraten in einigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, haben zwar ebenfalls Einfluss auf die Weltwirtschaft, sind für die Prognosen angesichts der weltweit grassierenden Pandemie aber noch von eher geringerer Bedeutung. Insgesamt bleibt eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung fragil.

Für Deutschland erwartet das IfW eine Zunahme der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 von 4,0 % (Vorjahr: +2,6 %). Wenn die durch die Pandemie verursachten Belastungen nachlassen, wird eine kräftige Erholung der Wirtschaft einsetzen. Nach Ansicht der Experten wird die Inflation zwar vorerst hoch bleiben, auch weil Lieferengpässe die Herstellungskosten in die Höhe treiben und eine Verknappung des Konsumgüterangebots erzeugen, aber die privaten Haushalte haben in der Pandemie gleichermaßen hohe Ersparnisse angesammelt. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Absatzmärkte einen nicht unerheblichen Einfluss haben. Nach einem Anstieg der Exporte im Jahr 2021 von +7,5 %, wird für das Jahr 2022 eine Zunahme von 6,0 % prognostiziert. Nicht absehbare Parameter, wie die Auswirkungen des Klimawandels oder unvorhersehbare geopolitische Konflikte, die sich schon in den vergangenen Jahren als wesentliche Einflussfaktoren auf die globale bzw. nationale Wirtschaftsentwicklung erwiesen, machen Vorhersagen jedoch nur schwer möglich.

Bei unseren Annahmen unterstellen wir, dass im Jahr 2022 keine weiteren als die bisher bekannten, negativen Sondereffekte eintreten und aktuelle Krisenherde auf eine deeskalierende Weise gelöst werden können.

### Kapitalmarktprognose

Für das Geschäftsjahr 2022 legen die Erwartungen der Kapitalmarktanalysten eine positive Wertentwicklung für den deutschen Aktien Leitindex DAX nahe. Im Bloomberg-Konsens wurde zu Jahresbeginn nach einem starken Vorjahr (+15,7 %) erneut ein ähnlich starker Anstieg des DAX um ca. 16 % auf 18.583 Punkte prognostiziert.

Wie im Vorjahr sind Lockerungen der Beschränkungen in Sicht, diese sollen erneut einen deutlicheren Rückenwind (Nachholeffekte Konsum und Dienstleistungen) für die Konjunktur mit sich bringen. Negative Auswirkungen durch die anhaltend hohe Teuerung (temporär vor allem Energie und Lieferengpässe; ggf. dauerhaft u. a. Veränderungen in Lieferketten, Demographie und Nachhaltigkeit) und absehbar weniger Impulse durch die Geld-/Fiskalpolitik sollen dann wieder bremsende Effekte entfalten und zu einer Normalisierung des Wachstums beitragen. Der Konsens sieht das BIP der Eurozone knapp über 4 %, die USA knapp unter 4 % wachsen (beide Werte liegen rund 1 % bzw. 1,5 % unter Vorjahr aber über mehrjährigen Durchschnitten). Faktoren wie unerwartete Entwicklungen in der SARS-CoV-2 Pandemie oder Materialisierung geopolitischer Risikofaktoren erhöhen die Prognoseunsicherheit. Im Konsens werden aktuell 5-6 Zinsschritte auf 1,5 -1,75 % in den USA erwartet und die Spreizung sollte damit international deutlicher zunehmen. Während der Konsens für den Euroraum nicht vor 2023 mit einer sichtbaren Kursänderung der EZB rechnet (Leitzins soll mit 0,05 % bei nahezu 0 % verharren), zeichnet sich an den Geldterminmärkten zumindest die Möglichkeit einer Reaktion im 2. Halbjahr ab. In unserem Basisszenario (Überwindung der Pandemie) sind wir geringfügig vorsichtiger bezüglich der Wachstumsaussichten und der Basiszinssätze, was jedoch abhängig von der tatsächlichen mittelfristigen Inflationsentwicklung ist.

Ungeachtet weiterer, voraussichtlich eher nur moderater Renditeanstiege bleiben Real- und Nominalrenditen bis auf Weiteres auf negativen bzw. sehr niedrigen Niveaus. Entsprechend bleibt es weiterhin herausfordernd, auskömmliche Renditen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere zu erzielen. Zur Optimierung der Anlageergebnisse ist für langfristig orientierte Kapitalanleger eine noch breitere Diversifikation hinsichtlich der eingesetzten Assetklassen unvermeidbar. Im Einklang mit dem Konsens rechnen auch wir damit, dass die bestehenden Trends an den Märkten auf kurze bis mittlere Sicht Bestand haben. Das Marktumfeld scheint wie die Konjunktur aber fragil. Trotz noch unsicherem Tempo der Pandemieüberwindung stehen bereits erste Pandemiefolgen bzw. zentrale Weichenstellungen im Raum, wie der mittelfristige Inflationsausblick, rekordhohe Verschuldung und ein nahender geld- bzw. fiskalpolitischer Kurswechsel; weitere Spätfolgen wirtschaftlicher, soziökonomischer und geopolitischer Natur bleiben

wahrscheinlich. Nach unserer Einschätzung ist daher mit einer anhaltend hohen Volatilität am Aktien- und Rentenmarkt zu rechnen.

### **Prognose zur gesamten Versicherungswirtschaft**

Bei den branchenspezifischen Einschätzungen stützen wir uns auf die Prognosen des GDV. Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz 2022, die am 27. Januar 2022 stattfand, berichtete deren Verbandspräsident, Dr. Wolfgang Weiler, dass die deutsche Versicherungswirtschaft vorsichtig optimistisch in das Geschäftsjahr 2022 sehen kann. Den Prognosen zufolge sollen die Einnahmen über alle Sparten hinweg steigen. Für den ganzen Versicherungssektor wird ein Beitragswachstum zwischen zwei und drei Prozent erwartet.

### **Branchenspezifische Prognose**

Von Seiten des GDV wird für das Jahr 2022 für die Schaden- und Unfallversicherer erwartet, dass die Beiträge um etwa 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Ausgelöst durch inflationsbedingte Summenanpassungen und Deckungserweiterungen in der Sachversicherung könnte sich auch ein stärkeres Beitragswachstum bis zu drei Prozent ergeben.

### **Prognose für die uniVersa Allgemeine Versicherung AG**

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir moderat steigende Beitragseinnahmen und im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstante Kostenquoten. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase prognostizieren wir einen leichten Rückgang der laufenden Durchschnittsverzinsung aus Kapitalanlagen. Unterstützt durch eine ausgewogene Rückversicherungsstruktur wird auch im Falle einer potenziell höheren Bruttoschadenquote ein signifikanter Jahresüberschuss erwartet.

### **Frauen in Führung**

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst aus dem Jahr 2015 haben wir zur Förderung der Gleichberechtigung Zielgrößen für den Anteil an weiblichen Führungskräften zum 30.06.2022 festgelegt. Diese sollen zwischen 15 % und 20 % in der ersten Führungsebene und zwischen 20 % und 25 % in der zweiten Führungsebene betragen. Mit einem Anteil von 15 % in der ersten und 27 % in der zweiten Führungsebene haben wir die Ziele erreicht.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt ein Drittel. Mit einem Anteil von 33,3 % an weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat haben wir dieses Ziel erfüllt.

Aufgrund der Dauerhaftigkeit der gegebenen Vorstandsbestellungsperioden und der angestrebten Stetigkeit in der Unternehmensführung betrug der Anteil an weiblichen Vorstandsmitgliedern zum 31.12.2021 null Prozent und entsprach damit dem aktuellen Zielwert.

### **Unternehmerische Gesamtverantwortung**

Zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte geben die uniVersa Lebensversicherung a. G., die uniVersa Krankenversicherung a. G. und wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz die nichtfinanzielle Erklärung gem. § 341a HGB in Form eines gemeinsamen Berichtes über Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Den Bericht haben wir jedem Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/csr> zugänglich gemacht. Darin beschreiben wir insbesondere die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf

Umwelt-, Sozial- und Mitarbeitenden-Belange und informieren über Aspekte zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

## Organisationsstruktur

Die uniVersa Allgemeine Versicherung AG hat wesentliche Teile der Versicherungsvermittlung und der Bestandsbetreuung auf die uniVersa Lebensversicherung a. G. übertragen.

In den Organen der uniVersa Allgemeine Versicherung AG, der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Lebensversicherung a. G. und der uniVersa Beteiligungs-AG besteht weitgehend Personalunion.

Ein Teil unserer Mitarbeiter ist auch bei den vorgenannten Versicherungsunternehmen im Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt, insbesondere in den Betriebsbereichen Zentrale Services, IT, Vorstandssekretariat, Prozess Governance, Produktentwicklung und Anforderungsmanagement, Mathematik, Vertriebsorganisation, Antragsbearbeitung, Bestandsverwaltung, Personal, Rechnungswesen, Inkasso, Recht, Revision, Prozess- und Betriebsentwicklung, Betriebsrestaurant, Zentrales Controlling sowie Vermögensanlage und -verwaltung.

## Erklärung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die uniVersa Allgemeine Versicherung AG hat nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und darin abschließend festgestellt:

„Hiermit erklären wir, dass die uniVersa Allgemeine Versicherung AG bei jedem Rechtsgeschäft oder jeder Maßnahme nach den Umständen, die uns bei Vornahme der Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile für unser Unternehmen sind durch diese Rechtsgeschäfte und Maßnahmen nicht entstanden.“

## Verbandszugehörigkeit

Wir haben u. a. Mitgliedschaften in folgenden Verbänden bzw. Vereinen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Berlin
- Verkehrsofferhilfe e. V., Berlin

## Weitere Angaben zum Lagebericht

Wir bieten mit unserem umfassenden Tarifwerk, überwiegend für Privatkunden, bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Bundesrepublik Deutschland an.

## Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

### Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

#### Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung
- Gruppen-Unfallversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

#### Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung (einschl. Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung)
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
- übrige Haftpflichtversicherung

#### Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

#### Feuerversicherung

#### Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

#### Leitungswasserversicherung

#### Glasversicherung

#### Sturmversicherung

#### Verbundene Hausratversicherung

#### Verbundene Wohngebäudeversicherung

#### Betriebsunterbrechungsversicherung

#### Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

#### Sonstige Sachschadenversicherung

- Reisegepäckversicherung

# Jahresabschluss



## Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktiva

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			16.545,92	33
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.453.491,95			4.251
2. Beteiligungen	<u>11.005.582,56</u>	16.459.074,51		9.411
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.829.117,16			21.311
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.595.945,33			27.367
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.774.213,40			1.836
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	8.500.000,00			9.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>11.300.000,00</u>	19.800.000,00		11.300
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>249.970,25</u>	76.249.246,14	1.000
			<b>92.708.320,65</b>	<b>85.476</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	296.634,35			289
2. Versicherungsvermittler	<u>261,12</u>	296.895,47		0
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		882.869,32		1.380
III. Sonstige Forderungen		<u>142.036,44</u>		848
davon:			<b>1.321.801,23</b>	<b>2.517</b>
an verbundene Unternehmen: 75.130,81 €				
2020: 49.657,99 €				
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 34.253,31 €				
2020: 17.448,22 €				



		2021 €	2020 Tsd. €
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte	9.612,95		11
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	500.793,85		1.070
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>1.182.453,82</u>		<u>1.288</u>
		<b>1.692.860,62</b>	<b>2.370</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	700.020,40		708
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.570,00</u>		<u>0</u>
		<b>703.590,40</b>	<b>708</b>
		<b>96.443.118,82</b>	<b>91.104</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, 04. März 2022

Der Treuhänder  
Franz Kunze

## Passiva

		2021 €	2020 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		10.920.000,00	10.920
II. Kapitalrücklage		2.241.064,51	2.241
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		39.000.000,00	35.300
IV. Bilanzgewinn		<u>6.057.571,84</u>	5.784
		<b>58.218.636,35</b>	<b>54.245</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	3.272.899,13		3.227
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>81.565,98</u>	3.191.333,15	81
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	29.595.949,68		29.817
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>9.576.928,56</u>	20.019.021,12	11.769
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	958.634,76		959
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	958.634,76	0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		4.675.000,00	5.467
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	115.208,72		108
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>115.208,72</u>	0
		<b>28.959.197,75</b>	<b>27.728</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.079.368,00	4.975
II. Steuerrückstellungen		2.159.959,00	2.149
III. Sonstige Rückstellungen		<u>1.239.045,00</u>	1.228
		<b>8.478.372,00</b>	<b>8.353</b>

			2021 €	2020 Tsd. €
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	316.818,27			292
2. Versicherungsvermittlern	<u>3.165,40</u>	319.983,67		1
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		6.723,39		11
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>458.286,03</u>		<u>472</u>
davon:			<b>784.993,09</b>	<u>776</u>
aus Steuern: 377.898,85 €				
2020: 369.269,97 €				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>1.919,63</b>	<b>2</b>
			<b><u>96.443.118,82</u></b>	<b><u>91.104</u></b>

Für die Unfallversicherung und die Kfz-Haftpflichtversicherung wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. 1. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Nürnberg, 18. Januar 2022

Der Verantwortliche Aktuar  
Peter Reinhold

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten			2021 €	2020 Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	27.664.539,47			27.370
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.397.122,30	22.267.417,17		5.395
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-46.187,95			6
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-152,62	-46.035,33		11
			<b>22.221.381,84</b>	<b>21.970</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>59.051,05</b>	59
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>891,72</b>	2
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	11.830.672,87			11.474
bb) Anteil der Rückversicherer	3.953.817,30	7.876.855,57		4.175
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-220.878,27			-1.443
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.191.612,65	1.970.734,38		-1.047
			<b>9.847.589,95</b>	<b>6.903</b>
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8.204.065,08		8.320
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		905.858,52		948
			<b>7.298.206,56</b>	<b>7.372</b>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>165.526,96</b>	159
7. Zwischensumme			<b>4.970.001,14</b>	7.597
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>792.000,00</b>	-172
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<b>5.762.001,14</b>	7.425

Posten		2021 €	2020 Tsd. €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	933.136,60		365
davon: aus verbundenen Unternehmen: 100.849,64 € 2020: 52.772,32 €			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.889.142,98		2.042
c) Erträge aus Zuschreibungen	207.723,86		23
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>451.135,42</u>	3.481.138,86	735
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	71.649,02		82
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	88.344,20		412
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>5.070,05</u>	165.063,27	457
		3.316.075,59	2.215
3. Technischer Zinsertrag		59.051,05	59
		<b>3.257.024,54</b>	2.156
4. Sonstige Erträge		266.311,34	200
5. Sonstige Aufwendungen		1.131.857,77	1.080
		<b>-865.546,43</b>	-880
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>8.153.479,25</b>	8.700
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>2.179.738,45</b>	2.991
8. Jahresüberschuss		<b>5.973.740,80</b>	5.709
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>83.831,04</b>	75
<b>10. Bilanzgewinn</b>		<b>6.057.571,84</b>	5.784

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die uniVersa Allgemeine Versicherung AG als Aktiengesellschaft mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und wird unter HRB 584 geführt.

Aufgrund von Rundungen können sich im Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Einzelwerte wurden dabei jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Maßgebliche Rechtsvorschrift

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

### Währungsumrechnung

**Fremdwährungsbeträge** in den Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### Aktiva

**Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde verzichtet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen gem. § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten vermindert um etwaige Abschreibungen i. S. d. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden gem. § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung einer Effektivzinsmethode bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtet.

**Namenschuldverschreibungen** wurden gem. § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag abzüglich Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden nach § 341c Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt.

Einfach Strukturierte Produkte wurden einheitlich ohne Zerlegung in Derivate und Kassainstrumente bilanziert.

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gem. § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

**Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben

**Andere Vermögensgegenstände** wurden mit dem versicherungsmäßigen Deckungskapital beziehungsweise mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **übrigen Aktivwerte** ist zum Nennwert erfolgt. Im Einzelnen gilt dies für

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf die Forderungen wurden, soweit dies erforderlich war, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

### Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfolgte zeitanteilig (pro rata temporis) für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Nicht übertragungsfähige Beitragsteile wurden gem. dem entsprechenden BMF-Schreiben ermittelt und in Abzug gebracht.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden einzeln für jeden Versicherungsfall, der bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber noch nicht erledigt worden ist, nach der jeweils erkennbaren Sach- und Rechtslage ermittelt. Die sich aus den Versicherungsfällen ergebenden Ansprüche aus Regressen und Teilungsabkommen wurden von den Rückstellungsbeträgen gekürzt. Für noch nicht bekannte Versicherungsfälle sind pauschale Spätschadenrückstellungen zu bilden, die nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt werden.

Die **Renten-Deckungsrückstellung** wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der §§ 341f, 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung einzeln berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung** (RfB) wurde gem. § 341e Abs. 2 Nr. 2 HGB nach den gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben der Satzung gebildet.



Soweit Rückversicherungsverträge bestehen, wurden die entsprechenden vertraglich vereinbarten Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen gem. der Verordnung für die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) berücksichtigt.

Zum Ausgleich von Wertschwankungen im Schadenverlauf wurde eine **Schwankungsrückstellung** gem. der Anlage zu § 29 RechVersV i. V. m. § 341h Abs. 1 HGB gebildet.

**Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen** wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt und mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zu ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und der Erfüllungsbetrag wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten** wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

## Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis II. im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr (in Tsd. €)	Zugänge (in Tsd. €)	Umbu- chungen (in Tsd. €)	Abgänge (in Tsd. €)	Zuschrei- bungen (in Tsd. €)	Abschrei- bungen (in Tsd. €)	Bilanz- werte Geschäftsjahr (in Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33	0	0	0	0	17	17
<b>Summe A.</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.251	1.203	0	0	0	0	5.453
2. Beteiligungen	9.411	2.875	0	1.344	63	0	11.006
<b>Summe B. I.</b>	<b>13.662</b>	<b>4.078</b>	<b>0</b>	<b>1.344</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>16.459</b>
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.311	5.817	0	2.360	145	83	24.829
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.367	4.559	0	2.325	0	5	29.596
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	1.836	0	0	62	0	0	1.774
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	9.000	500	0	1.000	0	0	8.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	11.300	0	0	0	0	0	11.300
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0	0	750	0	0	250
<b>Summe B. II.</b>	<b>71.814</b>	<b>10.875</b>	<b>0</b>	<b>6.496</b>	<b>145</b>	<b>88</b>	<b>76.249</b>
<b>Summe</b>	<b>85.509</b>	<b>14.953</b>	<b>0</b>	<b>7.840</b>	<b>208</b>	<b>105</b>	<b>92.725</b>

## B. Kapitalanlagen

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2021 folgende Werte auf:

Position B.	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.453.492	5.756.109
2. Beteiligungen	11.005.583	13.556.965
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.829.117	28.445.694
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.595.945	33.632.396
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	1.774.213	1.853.262
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	8.500.000	9.510.185
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	11.300.000	12.930.065
5. Einlagen bei Kreditinstituten	249.970	249.970
<b>Summe</b>	<b>92.708.321</b>	<b>105.934.647</b>

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen (B.I.1.) und Beteiligungen (B.I.2.) wurden generell in Anlehnung an die Methoden des Standards IDW S 1 mittels Ertragswertverfahren berechnet. Gesellschaften, bei denen unzureichende Planungsinformationen vorhanden waren, wurden mit dem Net-Asset-Value, dem Substanzwertverfahren oder der at-Equity-Methode bewertet. Soweit Marktwerte zur Verfügung standen, galten diese als maßgebend.

Die Zeitwerte von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (B.II.1.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (B.II.2.) wurden anhand der Börsenkurse bzw. der Marktwerte zum Jahresende ermittelt.

Die Zeitwerte der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen (B.II.3.), Namensschuldverschreibungen (B.II.4.a)) und Schuldscheinforderungen und Darlehen (B.II.4.b)) wurden anhand einer adäquaten SWAP-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag ermittelt. Risiken wurden mit Sicherheitszuschlägen berücksichtigt. Im Einzelfall wurden von Emittenten und anderen Marktteilnehmern gelieferte Zeitwerte zur Bewertung herangezogen.

Beim Zeitwert der Einlagen bei Kreditinstituten (B.II.5.) ergaben sich keine Unterschiede zum Buchwert.

## Angaben zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
2. Beteiligungen	2.477.158	2.298.984	-178.174

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesellschaftsphase, der Ertragslage sowie der künftig erwarteten Ausschüttungen der Gesellschaften ist von einer Auflösung der Lasten in den Folgejahren auszugehen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	766.193	707.852	-58.341

Aktuelle Wertschwankungen der Investments liegen im Rahmen der anlagentypischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.843.870	3.719.718	-124.152
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	500.000	493.750	-6.250
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	500.000	499.229	-771
<b>Summe</b>	<b>4.843.870</b>	<b>4.712.697</b>	<b>-131.173</b>

Diese Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden und verbriefen regelmäßig eine Forderung in Höhe des Nennwerts. Zur Feststellung einer dauerhaften Wertminderung wurden die Emittenten auf ihre Bonität überprüft. Die bestehenden Lasten wurden als nicht dauerhaft eingestuft, da weiterhin von einer vollständigen Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit ausgegangen wird.

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Kategorie	Art	Umfang / Nominalwert (in €)	Zeitwert (in €)	Buchwert (in €)	Bilanzposten	Bewertungs- methode
Floater	Floor	500.000	499.229	500.000	sonstige Ausleihungen	Mark-to-Model

## I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 286 Abs. 3 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Vorliegender Jahresabschluss per	Eigenkapital (in Tsd. €)	Ergebnis (in Tsd. €)
	unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
uniVersa Immobilien Beta 1 AG & Co. KG, Nürnberg	6,0	-	30.09.2021	13.803	262
Access Capital Fund VI GmbH & Co. KG, München	0,2	-	31.12.2020	308.224	2.115
Allianz Testudo SCSp, Luxemburg	0,3	-	31.12.2020	601.040	32.104
Austrian Retail Park Fund GmbH & Co. KG, Grünwald	0,3	-	30.09.2021	344.345	17.657
Aviation Portfolio Fund Nr. 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	0,4	-	30.09.2021	182.716	14.853
Crown Premium V SCS Feeder GmbH & Co. KG, Grünwald	0,4	-	31.12.2020	127.214	16.222
KGAL Wohnen Core 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	0,4	-	30.09.2021	88.362	-280
KVAI SCSp, Senningerberg-Luxemburg	1,7	-	31.08.2021	223.636	5.028
Onshore Wind Portfolio 2012 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	0,8	-	31.08.2021	92.819	4.212
Solutio Premium Private Dept I SCSp, Luxemburg	0,4	-	31.12.2020	187.207	7.781
Solutio Premium Private Dept II SCSp, Luxemburg	0,5	-	31.12.2020	18.762	-36
Solutio Premium Private Equity VI Master SCSp, Luxemburg	0,4	-	31.12.2020	494.449	67.373
Solutio Premium Private Equity VII Master SCSp, Luxemburg	0,5	-	31.12.2020	228.025	13.727

## D. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Andere Vermögensgegenstände

Hier wurden die Anteile am Deckungskapital zu den Rückstellungen für Pensionen und den Rückstellungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes ausgewiesen. Angesetzt wurde bei Pensionszusagen das geschäftsplanmäßige, gezielte Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals. Bei den Altersteilzeitguthaben wurde das geschäftsplanmäßige Deckungskapital einschließlich des Überschuss-Deckungskapitals angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. Eigenkapital

	Stand 31.12.2020 (in Mio. €)	Zuführung (in Mio. €)	Entnahme (in Mio. €)	Stand 31.12.2021 (in Mio. €)
Gezeichnetes Kapital	10,9	0,0	0,0	10,9
Kapitalrücklage	2,2	0,0	0,0	2,2
Gewinnrücklage	35,3	3,7	0,0	39,0
Bilanzgewinn	5,8	6,0	5,7	6,1

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 21.000 stimmberechtigten auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag), die in vollem Umfang von der uniVersa Krankenversicherung a. G., Sulzbacher Straße 1-7, 90489 Nürnberg, gehalten werden. In den Konzernabschluss des vorgenannten Unternehmens wird die uniVersa Allgemeine Versicherung AG einbezogen. Der Konzernabschluss der uniVersa Krankenversicherung a. G. wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen sind die Unfallversicherung einschließlich Kraftfahrt-Unfallversicherung, die Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung als die drei wichtigsten Versicherungszweige gem. § 51 RechVersV anzusehen.

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	13.285.228	13.651.895
Allgemeine Haftpflichtversicherung	4.037.667	4.015.082
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	13.078.966	14.758.121

#### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	12.638.198	13.010.512
Allgemeine Haftpflichtversicherung	2.718.131	2.705.017
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	11.289.322	12.041.917

#### IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	2021 (in €)	2020 (in €)
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.647.000	2.580.000

#### V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen und Verpflichtungen gegenüber dem Verein Verkehrsofperhilfe e. V.

#### C. Andere Rückstellungen

##### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit Hilfe der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode; Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet, gegebenenfalls ergänzt um unternehmensabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	2,21 - 2,33
Fluktuation	0,00
Rententrend	1,17 - 2,10

Abweichend hiervon wurden für Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen aufgrund gehaltsunabhängiger Einzelzusagen auf Kapitalleistung folgende Parameter herangezogen:

	in %
Rechnungszinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,87
7-Jahresdurchschnitt	1,35
Gehaltstrend	0,00
Fluktuation	0,00
Rententrend	0,00

Als vertragliches Renteneintrittsalter wurde das jeweils vertraglich vereinbarte Pensionsalter (62-67) zugrunde gelegt. Für gewährte Zusagen aus Entgeltumwandlung ab dem Geschäftsjahr 2014 wurde als Renteneintrittsalter das

67. Lebensjahr festgelegt. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Modell bereits vor dem Geschäftsjahr 2014 teilgenommen haben, ist einheitlich das Pensionsalter 65 mit dem zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anspruch bei der Berechnung berücksichtigt worden.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf € 320.954. Für diesen Betrag besteht nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

### III. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind hier folgende Rückstellungen enthalten:

	<b>Betrag (in €)</b>
Altersteilzeitrückstellungen	359.462
Jahresabschlusskosten	276.050
Jubiläumszuwendungen	258.449
Gleitzeitguthaben	168.219

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die auf die Folgejahre entfallenden Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen.

### Latente Steuern

Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Die größten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen versicherungstechnische Rückstellungen und andere Rückstellungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 32,2 %.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen sind die Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung als die drei wichtigsten Versicherungszweige gem. § 51 RechVersV anzusehen. Dies gilt für alle weiteren Erläuterungen gem. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen.

#### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2021 (in €)	2020 (in €)
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>		
Unfallversicherung	10.520.188	10.508.743
Allgemeine Haftpflichtversicherung	3.050.253	3.038.268
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.819.942	4.671.830
<b>Verdiente Bruttobeiträge</b>		
Unfallversicherung	10.514.465	10.510.216
Allgemeine Haftpflichtversicherung	3.040.782	3.043.559
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.819.503	4.676.369
<b>Verdiente Nettobeiträge</b>		
Unfallversicherung	10.081.462	10.060.885
Allgemeine Haftpflichtversicherung	2.631.249	2.626.219
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.234.194	2.169.220

#### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Dieser Posten enthält die Zinszuführen zur Bruttorentendeckungsrückstellung. Als Rechnungsgrundlage wurden folgende Zinssätze verwendet:

##### Unfallversicherung:

- ab 01.01.2017 0,90 %
- ab 01.01.2015 1,25 %
- ab 01.01.2012 1,75 %
- ab 01.01.2007 2,25 %
- ab 01.01.2004 2,75 %

Ansonsten wurde ein Zinssatz von 3,25 % zu Grunde gelegt.

Kfz-Haftpflichtversicherung:

In der Kfz-Haftpflichtversicherung wurde ein einheitlicher Zinssatz von 2,75 % verwendet.

Depotzinsen an Rückversicherer gem. § 38 Abs. 1 Satz 2 RechVersV wurden im Geschäftsjahr nicht gezahlt.

**4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung**

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in den einzelnen Zweigen betragen:

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	2.070.960	921.790
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.454.368	1.316.120
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.001.323	3.425.815

Die Beachtung des Vorsichtsprinzips bei der Bewertung der Rückstellungen ergab in den Versicherungszweigen im Verhältnis zur Eingangsrückstellung unter Berücksichtigung des Anteils der Rückversicherung folgende Abwicklungsgewinne und -verluste:

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	1.765.230	2.145.360
Allgemeine Haftpflichtversicherung	-122.525	102.523
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.620.936	599.087

**5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung**

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb:

	2021 (in €)	2020 (in €)
<b>I. Abschlusskosten</b>		
Unfallversicherung	1.838.854	1.912.660
Allgemeine Haftpflichtversicherung	538.836	517.451
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	394.595	410.076
<b>II. Verwaltungskosten</b>		
Unfallversicherung	2.082.237	2.037.899
Allgemeine Haftpflichtversicherung	642.320	642.729
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	412.088	399.827

## 9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	3.364.792	4.823.083
Allgemeine Haftpflichtversicherung	278.216	507.390
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	856.702	250.992

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### 2.b) Aufwendungen für Kapitalanlagen – Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, betragen € 88.344 und entfallen vollständig auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.

### 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit entfällt ein Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag i. H. v. € 2.381 Tsd. Der Restbetrag betrifft Steueraufwendungen für die Vorjahre.

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2021 (in Tsd. €)	2020 (in Tsd. €)
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.070	1.135
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	4.134	4.221
3. Löhne und Gehälter	3.236	3.196
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	623	604
5. Aufwendungen für Altersversorgung	284	361
<b>Summe</b>	<b>9.347</b>	<b>9.516</b>

### Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeitende	231	278	509
davon Vollzeitbeschäftigte	15	11	26
Teilzeitbeschäftigte	216	267	483
davon Innendienst	231	278	509

Im Geschäftsjahr befanden sich überdies 7 Personen in Ausbildung.

### Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands unserer Gesellschaft sind auf den Seiten 203 bis 205 angegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 81.526. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen € 144.632. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind € 1.754.846 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr € 76.725.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB sind in den Ausführungen des Konzernabschlusses enthalten.

### Anzahl der Versicherungsverträge

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge bzw. Risiken gem. NW 240 für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:

	2021 (in Stück)	2020 (in Stück)
Unfallversicherung	49.719	50.829
Allgemeine Haftpflichtversicherung	35.780	35.773
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16.679	16.234

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften bestehen am Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. € 12,8 Mio.

Darüber hinaus ist die uniVersa Allgemeine Versicherung AG aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. verpflichtet, die erforderlichen Mittel zur Regulierung von Schäden im Insolvenzfall dem Verein zur Verfügung zu stellen. Die jährliche Umlage auf die Mitglieder ist gem. der Satzung auf 0,5 % der Beitragseinnahmen des vorangegangenen Kalenderjahres in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung begrenzt. Daraus ergibt sich für die uniVersa Allgemeine Versicherung AG eine Eventualverbindlichkeit i. H. v. € 24.101.

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo in den einzelnen Zweigen beträgt:

	2021 (in €)	2020 (in €)
Unfallversicherung	1.206.156	863.753
Allgemeine Haftpflichtversicherung	123.696	58.916
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.090.973	11.709

### Nachtragsbericht

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist der Russland-Ukraine-Krieg zu benennen. Die finanziellen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht zuverlässig abschätzen. Weitere Vorgänge, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

### Ergebnisverwendung

Der ordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 i. H. v. € 6.057.571,84 wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende i. H. v. € 105,00 auf jede dividendenberechtigte Aktie	€ 2.205.000,00
2. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	€ 3.800.000,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	€ 52.571,84

Nürnberg, 11. März 2022

Der Vorstand

Baulig

Gremmelmaier

Sievert

# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die uniVersa Allgemeine Versicherung AG, Nürnberg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der uniVersa Allgemeine Versicherung AG, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der uniVersa Allgemeine Versicherung AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### ***Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle***

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ und hier „B. Versicherungstechnische Rückstellungen“. Angaben zu den Risiken sind im Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des Lageberichts enthalten.

#### *Sachverhaltsbeschreibung*

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 20.019.021,12. Dies entspricht einem Anteil von 20,8 % der Bilanzsumme. Die Methoden der Ermittlung der Rückstellung lassen sich wie folgt beschreiben:

#### Rückstellung für Normalschäden

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren werden auf der Grundlage DV-erstellter Schadenjournale bzw. Reserverlisten ermittelt. Die Bewertung der zurückzustellenden Schadenleistungen erfolgte bei den bis zum 31.12.2021 gemeldeten Fällen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit dem geschätzten Aufwand (einschließlich der Schadenregulierungskosten).

#### Spätschadenrückstellung

Das Berechnungsschema für die Ermittlung der pauschalen Rückstellung für unbekannte Spätschäden berücksichtigt den zu erwartenden Spätschadenaufwand der Folgejahre. Das Verfahren der Schätzung der Spätschadenrückstellung basiert auf der Auswertung der tatsächlichen Schadenaufwendungen in einem repräsentativen Beobachtungszeitraum in der Vergangenheit. Aus dem hieraus gewonnenen Mengen- und Wertgerüst wird der durchschnittliche Spätschadenaufwand je Schadenfall für jeden Versicherungszeitraum und für jedes Jahr des Beobachtungszeitraumes errechnet.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe des künftigen Schadens behaftet. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung sowie der bestehenden Ermessensspielräume war die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt.



Für die der Ermittlung der Rückstellung für Normalschäden zugrundeliegenden Datenbestände wurden dabei mit einer Prüfsoftware Plausibilitätsprüfungen über alle relevanten Datenfelder vorgenommen. Darauf aufbauend wurden die Schadenfälle und die jeweils gebildeten Rückstellungen in Stichproben unter Einsichtnahme der Schadenakten geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf das Verfahren der Rückstellungsbildung (Bewertungszeitpunkt, Registerschluss, Jahresabgrenzung), die Dokumentation des Verfahrens, die Dokumentation der Ermittlung der Rückstellungsbeträge und die Einhaltung der vorgegebenen Verfahren. Die Prüfungshandlungen betreffend die Spätschadenrückstellung betrafen insbesondere die Angemessenheit des Schätzverfahrens sowie dessen zutreffende technische Umsetzung. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im

Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. April 2021 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der uniVersa Allgemeine Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie Prüfung des Abhängigkeitsberichts.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 5. April 2022

**HT VIA GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Marius Haßlinger**  
Wirtschaftsprüfer

**Hans-Joachim Haßlinger**  
Wirtschaftsprüfer



# **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Arbeit des Vorstands beratend begleitet, überwacht und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### **Gegenstände der Berichterstattung**

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzungen wurden mit Unterstützung eines Konferenzsystems durchgeführt, um die Einhaltung der Corona-Vorgaben sicherzustellen. Der Aufsichtsrat hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte vom Vorstand unterrichten lassen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und Unternehmensplanung sowie über die aktuellen Solvabilitätskennzahlen, die zur Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht wurden, unterrichtet. Die relevanten Unternehmens- und Branchenkennzahlen wurden eingehend erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat anhand der Vergütungsberichte für den Innendienst, den angestellten Außendienst und den Vorstand und des Beschwerde-Reports und der Gefährdungsanalyse vom Vorstand informieren lassen. Durch eine laufende Berichterstattung aus dem IT-Bereich, insbesondere über bestimmte große Projekte, Cyber-Security und IT-Sicherheit oder die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen, wie VAIT, hat sich der Aufsichtsrat den entsprechenden Überblick verschafft. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus über die Neuerungen durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz eingehend unterrichten lassen und die infolge erforderliche Anpassung betroffener Regelwerke vorgenommen. Informationen zum Thema Environmental, Social und Governance (ESG) sind mittels Berichterstattungen aus dem Projekt Nachhaltigkeit erfolgt. Die regelmäßige Überprüfung der Aufsichtsratsarbeit auf Effektivität und Effizienz sowie die dem Aufsichtsrat obliegenden Leitlinienüberprüfungen wurden durchgeführt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

In der jährlich stattfindenden Sondersitzung wurden schwerpunktmäßig die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Mehrjahresplanungen vorgestellt und erörtert. Auf Basis der durchgeführten Selbsteinschätzung in den festgelegten Themenfeldern wurde der Entwicklungsplan entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erstellt.

In alle Entscheidungen und Vorgänge von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus fand zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, ein regelmäßiger Austausch statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements unterrichtet hat.

### **Arbeit der Ausschüsse**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet – den Prüfungs-, Finanz- sowie den Personal- und Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten und prüfen überwiegend Themen vor, die der Entscheidung des gesamten Plenums obliegen; zusätzlich wurde den Ausschüssen die Erteilung der Zustimmung zu bestimmten Vorhaben übertragen. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch den Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Prüfungsausschuss viermal. Dabei hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags und der Festlegung zusätzlicher Prüfungsschwerpunkte befasst. Neben der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen

Berichts wurde im Berichtszeitraum die Überprüfung auf Einhaltung der Vorgaben bzgl. der genehmigten sog. zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer letztmalig durchgeführt.

Durch den Leiter der Rechnungslegung, den Leiter der Revision sowie den Inhaber der Risikomanagementfunktion und den Inhaber der Compliancefunktion ließen sich die Ausschussmitglieder insbesondere anhand der jeweiligen Berichte ausführlich informieren; ebenso wurde das interne Kontrollsystem erörtert.

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. In der konstituierenden Sitzung wurden der Ausschussvorsitzende und sein Stellvertreter gewählt. Die Grundsätze der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder sowie die Vorstandsvergütung wurden auf Anpassungsbedarf überprüft und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Zustimmung zu bestimmten nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern wurde erteilt.

In sechs Sitzungen wurde der Finanzausschuss umfassend über die Entwicklung und die Gesamtsituation im gesamten Kapitalanlagebereich informiert. Dabei standen insbesondere die Anlagetätigkeit und das Risikomanagement in den einzelnen Assetklassen im Mittelpunkt. Insbesondere die Controlling-Aktivitäten im Zuge der Corona-Pandemie wurden ausführlich erörtert. Zustimmungen zu bestimmten Investitions- und Anlagegeschäften gemäß den Festlegungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und Aufgaben des Finanzausschusses wurden erteilt. Hier waren überwiegend die Bereiche Private Debt, Private Equity und Infrastruktur betroffen.

### **Prüfung des Jahresabschlusses 2021**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 07.04.2021 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, (HT VIA) zum Abschlussprüfer bestellt. Daneben wurde die HT VIA auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die uniVersa Allgemeine Versicherung AG beauftragt. Die HT VIA hat den vom Vorstand auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht der uniVersa Allgemeine Versicherung AG geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsunternehmens sowie dessen Ertragslage vermittelt, der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der uniVersa Allgemeine Versicherung AG, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierüber lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die Durchführung und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Weiterhin wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) für das Geschäftsjahr 2021 vom Abschlussprüfer vorgestellt und erläutert. Zusätzlich gemäß § 319a Abs. 1 HGB erbrachte



Leistungen wurden in dem Prüfungsbericht dargestellt. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2021 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfung berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der uniVersa Allgemeine Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die HT VIA an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der uniVersa Allgemeine Versicherung AG zum 31.12.2021 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss der uniVersa Allgemeine Versicherung AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ebenso den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung geprüft; er schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz vorgelegt; ebenso stand der hierzu von der HT VIA gemäß § 313 Aktiengesetz erstattete Prüfungsbericht zur Verfügung. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Auch der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat, nach entsprechender Prüfung des Prüfungsausschusses, geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Hiernach und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

### **Gesonderter nichtfinanzieller Bericht (CSR-Bericht)**

Der Bericht über Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 lag dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Er wurde vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 31.03.2022 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 06.04.2022, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. Die Prüfung der Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2021 der uniVersa Allgemeine Versicherung AG durch den Aufsichtsrat gab, ebenso wie die Prüfung durch den Prüfungsausschuss, keinerlei Anlass zur Beanstandung.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Bei der Neuwahl zum Aufsichtsrat am 30.06.2021 wurden die Herren Adlfinger, Professor Dr. Goelden, Frau Professorin Dr. Koschate-Fischer und Herr Professor Weiler von der Hauptversammlung wiedergewählt. Von den Arbeitnehmern wurde Herr Scholz neu, Frau Bösl wurde als Arbeitnehmervertreterin wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurde erneut Herr Professor Weiler zum Vorsitzenden und Herr Professor Dr. Goelden zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders für ihr großes Engagement und die sehr gute Arbeit im Geschäftsjahr 2021, das aufgrund der COVID-19-Pandemie erneut herausfordernd war.

Nürnberg, 06. April 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Hubert Karl Weiler  
Vorsitzender



# Unsere Standorte

## Stammorganisation

### 86150 Augsburg

Bahnhofstraße 18a  
Telefon (0821)3 46 84-0  
Telefax (0821)3 46 84-19

### 10629 Berlin

Leibnizstraße 53  
Telefon (030)88 43 81-0  
Telefax (030)88 43 81-19

### 44263 Dortmund

Hafenpromenade 2  
Telefon (0231)95 29 72-0  
Telefax (0231)95 29 72-19

### 40215 Düsseldorf

Adersstraße 12-14  
Telefon (0211)3 84 65-0  
Telefax (0211)3 84 65-19

### 60329 Frankfurt

Untermainkai 20  
Telefon (069)24 26 13-0  
Telefax (069)24 26 13-25

### 79111 Freiburg

Basler Landstraße 8  
Telefon (0761)2 96 77-0  
Telefax (0761)2 96 77-19

### 35440 Linden

Konrad-Adenauer-Str. 15  
Telefon (0640)37 78 56-0  
Telefax (0640)37 78 56-19

### 06108 Halle

Leipziger Str. 100  
Telefon (0345)20 93 28-0  
Telefax (0345)20 93 28-19

### 20099 Hamburg

Holzdammm 53  
Telefon (040)1 80 68 08-0  
Telefax (040)1 80 68 08-19

### 30171 Hannover

Marienstraße 61  
Telefon (0511)3 67 28-0  
Telefax (0511)3 67 28-19

### 04109 Leipzig

Dittrichring 6  
Telefon (0341)3 05 21-0  
Telefax (0341)3 05 21-19

### 55124 Mainz

Zur Oberlache 5  
Telefon (06131)2 70 59-0  
Telefax (06131)2 70 59-19

### 80337 München

Lindwurmstraße 3  
Telefon (089)2 37 28-200  
Telefax (089)2 37 28-220

### 90489 Nürnberg

Bayreuther Straße 8  
Telefon (0911)53 07-19 70  
Telefax (0911)53 07-19 59

### 93053 Regensburg

Galgenbergstraße 4  
Telefon (0941)70 82 14-0  
Telefax (0941)70 82 14-19

### 70372 Stuttgart

Bahnhofstraße 1  
Telefon (0711)1 62 71-0  
Telefax (0711)1 62 71-19

### 97072 Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 29  
Telefon (0931)79 00 47-0  
Telefax (0931)79 00 47-19

## Landesdirektionen für Makler (LDM)

### **LDM Nord-Ost**

10785 Berlin

Kurfürstenstraße 130

Telefon (030)2 36 33 79-0

Telefax (030)2 36 33 79-19

### **20099 Hamburg**

Holzdammer 53

Telefon (040)28 08 30-0

Telefax (040)28 08 30-19

### **LDM Süd-West**

65185 Wiesbaden

Untere Albrechtstr. 17

Telefon (0611)46 20 75-0

Telefax (0611)46 20 75-19

### **LDM Mitte-Süd**

50668 Köln

Theodor-Heuss-Ring 52

Telefon (0221)91 28 81-0

Telefax (0221)91 28 81-19

### **80337 München**

Lindwurmstraße 3

Telefon (089)2 37 28-0

Telefax (089)2 37 28-210

Hauptverwaltung Nürnberg, Sulzbacher Straße 1 - 7

Standorte:

